



**Grundlegendokument – Aktivitäten  
zur Kreislaufwirtschaft**

**Zusammenschau der Aktivitäten in österreichischen  
Bundesländern, Regionen und Städten**

# **GRUNDLAGENDOKUMENT – AKTIVITÄTEN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT**

*Zusammenschau der Aktivitäten in  
österreichischen Bundesländern,  
Regionen und Städten*

Carina Broneder  
Helmut Frischenschlager  
Catherine Gold-Stoiber  
Tanja Gottsberger

REPORT  
REP-0941

WIEN 2025

**Projektleitung** Carina Broneder

**Autor:innen** Carina Broneder  
Helmut Frischenschlager  
Catherine Gold-Stoiber  
Tanja Gottsberger

**Lektorat** Ira Mollay

**Layout** Elisabeth Stadler

**Umschlagfoto** © Bernhard Gröger

**Auftraggeber** Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

**Publikationen** Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter:  
<https://www.umweltbundesamt.at/>

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH  
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

*Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <https://www.umweltbundesamt.at/>.*

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2025

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-787-3

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>6</b>
Tabelle 1: Governance – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	7
Tabelle 2: Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	15
Tabelle 3: Kluge Marktanreize – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	16
Tabelle 4: Finanzierung und Förderung – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	17
Tabelle 5: Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI) – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	24
Tabelle 6: Digitalisierung – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	38
Tabelle 7: Information, Wissen und Zusammenarbeit – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	40
Tabelle 8: Bauwirtschaft und Infrastruktur – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	50
Tabelle 9: Mobilität – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	56
Tabelle 10: Kunststoffe und Verpackungen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	60
Tabelle 11: Textilwirtschaft – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	66
Tabelle 12: Elektro- und Elektronikgeräte, Informations- & Kommunikationstechnologien (IKT) – Umfassende Darstellung	

	der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	69
Tabelle 13:	Biomasse (inkl. Lebensmittelabfälle) – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	73
Tabelle 14:	Abfälle und Sekundärressourcen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte. ....	93

## ZUSAMMENFASSUNG

**Beilage zu REP0939**

Dieses Dokument steht als Beilage zum Bericht „Kreislaufwirtschaft in Österreich – Aktivitäten in den Bundesländern, Regionen und Städten“, REP0939, ISBN 978-3-99004-785-9 zur Verfügung.

**Liste der Aktivitäten,  
Maßnahmen,  
Initiativen und  
Projekte**

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Listen, welche im Rahmen der Recherche und Zusammenstellung der Kreislaufwirtschaftsaktivitäten der Bundesländer, Städte und Regionen erhoben wurden. Es handelt sich dabei um eine Zusammenschau der identifizierten, bereits gesetzten oder zukünftig geplanten Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Viele der recherchierten Aktivitäten haben einen inhaltlichen Bezug zu mehreren thematischen Bereichen der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Für eine bessere Übersichtlichkeit wurde bei der Erstellung des Berichtes versucht, jede Aktivität einem prioritären Handlungsfeld bzw. einem Transformationsschwerpunkt der Kreislaufwirtschaftsstrategie zuzuordnen.

Tabelle 1: Governance – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>„Leitlinie für eine ausgewogene und nachhaltige Gemeinschafts- verpflegung in NÖ“</b>	Integration des Kapitels „Lebensmittelabfälle und -verluste, Müllvermeidung“ in die „Leitlinie für eine ausgewogene und nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung in NÖ“ – Martina Pecher, Hermine Strohnner-Kästenbauer (Autorinnen)	Niederösterreich	<a href="#">Tut gut_Leitlinien</a>
<b>Abfallvermeidungsprogramm der Stadt Graz</b>	Ziel des Abfallvermeidungsprogramms Graz ist die Reduktion von Abfällen im städtischen Wirkungsbereich. Im Bericht 2020 wurden Erfolgsprojekte vorgestellt.	Steiermark/Graz	<a href="#">Abfallvermeidungsprogramm der Stadt Graz - Bericht 2020.pdf</a>
<b>Abfallvermeidungsprogramme</b>	Verpflichtende Aufklärung in Schulen und in neuen Wohnprojekten	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Die I(i)ebenswerte Stadt – St. Pölten</a>
<b>arbas Tirol</b>	Das u. a. vom Land finanzierte Unternehmen setzt bei der Beschaffung auf Kreislaufwirtschaft. Dabei wird ein Fokus auf regionale Beschaffung gelegt. Alte Laptops werden als Leihgeräte für Klient:innen verwendet oder an „Altes für Gutes“ gespendet; wenn möglich wird intern repariert.	Tirol/Innsbruck	<a href="#">arbas Tirol - Klimabündnis Österreich</a>
<b>Beratungsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich</b>	Kreislaufwirtschaft steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben in Niederösterreich. Zu diesem Zweck schafft die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine neue Beratungsstelle, die Unternehmen unterstützen soll, neue Geschäftsmodelle im Bereich der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und die Chancen der Klimaneutralität erfolgreich zu nützen.	Niederösterreich	<a href="#">WK Niederösterreich fördert Kreislaufwirtschaft   Wirtschaftsnachrichten</a>
<b>E-Mobilitätsstrategie 2022</b>	Der Gesamtverkehrsstrategie 2021 (GVS21) und der Burgenländischen Klima- und Energiestrategie 2050 folgend, soll E-Mobilität dort zum Einsatz gelangen, wo andere Mobilitätsformen (aktive Mobilität, öffentlicher Verkehr) trotz des stetig erweiterten Angebots an ihre Grenzen stoßen. Soll den Umstieg von fossil auf elektrisch betriebene Fahrzeuge vorantreiben.	Burgenland	<a href="#">E-Mobilitätsstrategie 2022 - Land Burgenland</a>
<b>EU-Cities-Mission 2030</b>	Smart-City-Strategie und die im Jahr 2021 im Stadtsenat und Gemeinderat beschlossenen Klimaschutzziele zur Verkehr und Mobilität etc.	Kärnten/Klagenfurt	<a href="#">EU-Cities-Mission 2030: Klagenfurt auf dem Weg zur Klimaneutralität</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Europapolitischer Vorhabensbericht, 2023–2028</b>	Rahmenbedingungen und Ziele, konkrete Vorhaben der Landesregierung	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">EuropapolitischerVorhabensbericht2023-2028</a>
<b>Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+</b>	Ziel der Fußverkehrsstrategie Steiermark ist es, den Anteil des Zufußgehens an der Aufteilung der Hauptverkehrsmittel auf 17 % bis 2030 zu erhöhen.	Steiermark	<a href="#">Fußverkehrsstrategie_Steiermark 2030+</a>
<b>Green Event Salzburg</b>	Green-Event-Kriterien bezüglich Abfallvermeidung/Mehrweg	Salzburg	<a href="#">Green Event Salzburg - Land Salzburg</a>
<b>Green Events</b>	Veranstaltungen des Landes Kärnten und Veranstaltungen, die vom Land gefördert werden sollen, nach Green-Event-Kriterien geplant und umgesetzt werden. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen und den Verbrauch natürlicher Ressourcen von Veranstaltungen zu minimieren und die Teilnehmer:innen auf Möglichkeiten eines nachhaltigeren Konsums aufmerksam zu machen. Eine Liste von 7 Mindest-Kriterien (4 aus dem Bereich Abfallmanagement, 2 aus dem Bereich Mobilität und 1 aus dem Bereich Lebensmittel) wurde erstellt. Ansprechpartner: Markus Kottek, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, UA Klima und Nachhaltigkeit	Kärnten	–
<b>Green Events OÖ</b>	Förderung für die Beratung zur Umsetzung von nachhaltigen Veranstaltungen	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich - Green Events, Green Events OÖ - Klimabündnis Österreich</a>
<b>ÖkoEvent</b>	Beratungsprogramm und Zertifizierung für die ökologische Ausrichtung von Veranstaltung sowohl innerhalb des Magistrats als auch für externe Veranstalter:innen.	Wien	<a href="#">oekoevent</a>
<b>Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030</b>	Abfall- und Ressourcenwirtschaft bzw. Mobilität sind Schwerpunkte in der Klima- und Energiestrategie der Steiermark.	Steiermark	<a href="#">Klima- und Energiestrategie - Technik Steiermark - Land Steiermark</a>
<b>Klimaneutrale Industriestadt Linz 2040</b>	Ein gesamtstädtisches Konzept für Netto-Null-Treibhausgasemissionen und nachhaltiges Kohlenstoffmanagement in Linz mit Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Klimaneutrale Industrie Stadt Linz 2040   Stadt Linz</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Klimaschutzleitbild Haus Graz</b>	2021 wurde das Klimaschutzleitbild Haus Graz entwickelt. Es ist in vier Hauptthemenbereiche gegliedert: - Bauen, - Mobilität, - Verpflegung, - Ressourcen	Steiermark/Graz	<a href="#">Das Klimaschutzleitbild für das Haus Graz - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz</a>
<b>Klimaschutzplan Graz Eröffnungsbilanz und Fortschrittsbericht</b>	Der Klimaschutzplan Graz beinhaltet Ziele und Handlungsbereiche zur Klimaneutralität in Graz bis 2040 u. a. in den Bereichen Gebäude Haus Graz und Mobilität Haus Graz.	Steiermark/Graz	<a href="#">Klimaschutzplan_Graz_Teil1_Eröffnungsbilanz</a>
<b>Klimastrategie Burgenland 2030</b>	Mit der Klimastrategie Burgenland 2030 wird das Ziel der bilanziellen Klima- und Energieneutralität bereits für das Jahr 2030 fixiert. Die Strategie zeigt mit rund 120 Maßnahmen in 9 Handlungsfeldern den Weg in eine lebenswerte Zukunft. Die Strategie umfasst: - konkrete Zielsetzungen und sektorale Zielpfade, - konkrete Leitbilder für die einzelnen Handlungsfelder und Raum für Innovationen, - konkrete Maßnahmen samt Umsetzungsstatus sowie - konkrete Bezüge zu den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung. Kreislaufwirtschaft wird besonders in dem Handlungsfeld Abfallwirtschaft adressiert; die gesetzten Maßnahmen in anderen Handlungsfeldern fördern jedoch ebenso eine Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft.	Burgenland	<a href="#">Klimastrategie 2030 - Land Burgenland</a>
<b>Landesabfallwirtschaftsplan Steiermark 2019</b>	Der Landesabfallwirtschaftsplan beinhaltet die Vision Kreislaufwirtschaft Steiermark 2050	Steiermark	<a href="#">L-AWPI 2019 - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>
<b>Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030</b>	Die Landesstrategie Elektromobilität beinhaltet Handlungsanleitungen, um die Markteinführung von Elektromobilität voranzutreiben.	Steiermark	<a href="#">EMOST Monitoringbericht 2022</a>
<b>Lokale Kreislaufwirtschaftsstrategie</b>	Die KEM Region Großes Walsertal ist eine der ersten Regionen mit eigener Kreislaufwirtschaftsstrategie mit folgenden Handlungsfeldern: Abfall (inkl. Aushub), Energie, Mobilität, Lebensmittel, Raumplanung und Wirtschaft.	Vorarlberg/Großes Walsertal	<a href="#">Biosphärenpark Großes Walsertal - Startseite - REGIO - Projekte - Kreislaufwirtschaft</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Lokale Kreislaufwirtschaftsstrategie VORAU</b>	Die Gemeinde Vorau ist eine der ersten Regionen mit eigener niedrigschwelliger Kreislaufwirtschaftsstrategie zu folgenden Themenfeldern: Abfall, Energie, Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit sowie Management und Politik.	Steiermark/Vorau	<a href="#">Lokale Kreislaufwirtschaftsstrategie VORAU</a>
<b>Maßnahmenprogramm 2022–2024 der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie "Leben mit Zukunft"</b>	Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie	Tirol	<a href="#">Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie   Land Tirol</a>
<b>Mobilitätsstrategie Steiermark 2024+</b>	Die Mobilitätsstrategie der Steiermark hat das Ziel, ein nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Steiermark zu entwickeln.	Steiermark	<a href="#">Mobilitätsstrategie Steiermark 2024+</a>
<b>Oberösterreichische Klima- und Energiestrategie und Gesamtübersicht der geplanten Maßnahmen</b>	In der Strategie werden Maßnahmen zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft, vor allem durch FTI und Förderungen angeführt, um das Ziel Oberösterreichs zu erreichen, bis 2040 klimaneutral zu werden.	Oberösterreich	<a href="#">OÖ Klima- und Energiestrategie; Maßnahmenplanung 2024</a>
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen: - Förderung von Mehrweg bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden/Einrichtungen, - Reduktion von Littering im öffentlichen Raum, - Bildungsmaßnahmen und Einbindung der Bürger:innen zum Thema Abfallvermeidung	Tirol/Wattens	<a href="#">Abfall - Marktgemeinde Wattens</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	<p>Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verringerung der Abfallmengen und der schädlichen Auswirkungen des Abfalls auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit in den beteiligten Gemeinden,</li> <li>- Integration von Re-Use-, Repair- und Sharing-Schwerpunkten in den Ressourcenpark Sulmtal-Koralmbach mit dem Ziel der Abfallvermeidung und zur Eindämmung der Vermüllung,</li> <li>- Kooperation mit regionalen, sozial- und privatwirtschaftlichen Strukturen,</li> <li>- Aufbau von dauerhaften, kreislauforientierten Tausch-, Verleih- und Servicestrukturen unter Einbindung und Nutzung regionaler Strukturen und Organisationen,</li> <li>- Regionaler Kompetenzaufbau, Sensibilisierung und Information zu den Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung, -behandlung und Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	<p>Steiermark/Marktgemeinde Bad Schwanberg, Marktgemeinde Pöfing-Brunn, Gemeinde St. Martin/Sulmtal, Gemeinde St. Peter/Sulmtal und Marktgemeinde Wies – Gemeindeverband Ressourcenpark Sulmtal-Koralmbach</p>	<p><a href="#">Regionales Abfallvermeidungskonzept des Gemeindeverbandes Ressourcenpark Sulmtal-Koralmbach - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a></p>
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	<p>Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduktion des Papierverbrauchs u.a. durch Umstellung auf digitale Prozesse</li> <li>- Reduktion von Einweg-Verpackungen und -Geschirr und Förderung von Mehrweglösungen</li> <li>- Steigerung der Anstrengungen der Abfallvermeidung innerhalb der Beschaffung</li> <li>- Reduktion von Littering</li> <li>- Vermeidung von Lebensmittelabfällen</li> <li>- Information und Sensibilisierung der Villacher Bürger:innen für die Belange der Abfallvermeidung</li> </ul>	<p>Kärnten/Villach</p>	<p><a href="#">Abfallvermeidungskonzept der Stadt Villach   Stadt Villach</a></p>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen: - Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung, - Forcierung der Verwendung von langlebigeren Produkten, um diese länger im Kreislauf zu halten, - Nutzung des Potenzials Re-Use-fähiger Produkte und Stärkung von Reparatur(initiativen), - Vermeidung und Verringerung von Lebensmittelabfällen, - Reduktion von Littering im öffentlichen Raum	Niederösterreich/Mank	<a href="#">Stadtgemeinde Mank - Abfallvermeidungskonzept</a>
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen: - „Nicht wegwerfen, sondern wieder- bzw. weiterverwenden“, - Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung, insbesondere betreffend Erwachsenenbildung - Nutzung des Potenzials Re-Use-fähiger Produkte in der Gemeinde	Niederösterreich/Hadres	<a href="#">AVKHadres</a>
<b>Stakeholder-Enquete "Vision Kreislaufwirtschaft Steiermark 2050"</b>	Veranstaltung zur Fortschreibung des Landesabfallwirtschaftsplanes Steiermark	Steiermark	<a href="#">Stakeholder-Enquete „Vision Kreislaufwirtschaft Steiermark 2050“</a>
<b>Standortstrategie Salzburg 2035</b>	Weiterentwicklung der betrieblichen Forschungs- und Innovationsförderung zur konsequenten Umsetzung betrieblicher Forschung und Innovation in Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Beispielhafte Maßnahme: themenspezifische Innovations-Challenges und -Calls etablieren: z. B. Kreislaufwirtschaft, Kreativwirtschaft. Die Filmförderung weiterentwickeln mit Bezug zum Creative Standort Salzburg und als Instrument der Standortwerbung	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Standortstrategie-Sbg</a>
<b>Teilnahme am wiederverwertbare Altmaterialien-Programm in NÖ</b>	St. Pölten nimmt an dem wiederverwertbaren Altmaterialien-Programm des Landes NÖ teil.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Die I(i)ebenswerte Stadt – St. Pölten</a>
<b>Tiroler Mobilitätsprogramm 2022–2030</b>	Im Mobilitätsprogramm 2022–2030 werden Anreize geschaffen, um Alltags- und Freizeitwege möglichst emissionsarm zurückzulegen.	Tirol	<a href="#">Berichtsvorlage des Landes Tirol</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie "Leben mit Zukunft" plus Förderprogramm</b>	Zukunftsstrategie für Tirol mit Zielen und Handlungsfeldern in 6 Bereichen: Energie und Klimaschutz Mobilität und Infrastruktur Gebäude und Raumordnung Wirtschaft und Regionalentwicklung Klimawandelanpassung Landesverwaltung als Vorbild	Tirol	<a href="#">Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie</a>
<b>Tourismusstrategie Salzburg 2030</b>	Zum Thema Kreislaufführung stärken: - Zero-Waste-Initiative Salzburg integrieren, - Regionalität (lokale Verbindung) in Gastronomie und Hotellerie weiter ausbauen, - Zusammenarbeit mit Landwirtschaft stärken, - Kooperationen stärken, um Wareneinsatz und Logistik zu adaptieren (Abfallvermeidung)	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Tourismusstrategie-Sbg.pdf</a>
<b>unterwegs Mobilitätsplan Graz 2040</b>	Der Mobilitätsplan 2040 wird Ziele für einzelne Verkehrsteilnehmer beinhalten. Er ist derzeit in Entwicklung.	Mobilitätsplan Graz 2040 - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz	<a href="#">Mobilitätsplan Graz 2040 - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz</a>
<b>Wiener Abfallwirtschaftsplan und Wiener Abfallvermeidungsplan 2025–2030</b>	Vom 17.6.2024 bis zum 11.8.2024 erfolgte die Einladung zur Stellungnahme zum Wiener Abfallwirtschaftsplan und Wiener Abfallvermeidungsplan 2025–2030	Wien	<a href="#">Wiener Abfallwirtschaftsplan und Wiener Abfallvermeidungsplan 2025-2030</a>
<b>Wirtschaftsstrategie 2030</b>	Die Entwicklung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten und Innovationen im Bereich Green Tech stellt wichtige Leitthemen in der Wirtschaftsstrategie 2030 dar.	Steiermark	<a href="#">Wirtschaftsstrategie_Stmk_2030.pdf (steiermark.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2030</b>	<p>Beispiele für strategisch relevante Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einrichtung und nachhaltige Etablierung eines Themenmanagements Tech4Green/Green Engineering/Bioökonomie/Kreislaufwirtschaft, das Netzwerkbildung, Kooperationen, Transfer und Verwertung vorantreibt und spezifische Branchen- bzw. Schwerpunktinitiativen setzt.</li> <li>– Bündelung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen rund um Kreislaufwirtschaft, Bioökonomie und Dekarbonisierung in einem angewandten Forschungs- und Transferzentrum für Green Engineering, das als starker Partner für die Wirtschaft agiert. Einrichtung einer Forschungsprofessur/Seniors zur Professionalisierung des Forschungs- und Transfermanagements gemeinsam mit der Wirtschaft</li> <li>– Aufbau einer Modellregion für kreislaforientiertes und CO<sub>2</sub>-neutrales Bauen und Siedlungsentwicklung</li> </ul>	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Wissenschaftsstrategie-Sbg.2030</a>
<b>Zukunftsvertrag Innsbruck 2024 bis 2030</b>	Arbeitsprogramm des Innsbrucker Gemeinderats, u. a. mit Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Abfall- und Kreislaufwirtschaft	Tirol	<a href="#">zukunftsvertrag_2024_2030</a>

Tabelle 2: *Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.*

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Mehrweg bei Veranstaltungen</b>	Abfallvermeidung bei Veranstaltungen § 7 S.AWG: Veranstalter:innen müssen ab einer bestimmten Teilnehmer:innenzahl zumindest 80 % jener Getränke, die sie für die Veranstaltung benötigen und die im Land Salzburg in Mehrweggebinden (z. B. Mehrwegflaschen, Fässer) erhältlich sind, in Mehrweggebinden beziehen; zumindest 80 % der Getränke sind in Mehrweggebinden (z. B. Mehrwegbecher aus Kunststoff, Gläser) auszugeben. Speisen sind in Mehrweggeschirr und mit Mehrwegbestecken oder in einer abfallwirtschaftlich gleich zu haltenden Form auszugeben. Aus abfallwirtschaftlicher Sicht ist die Ausgabe von Speisen in bzw. mit lediglich aus Papier, Karton oder Holz bestehendem Geschirr- bzw. Besteckersatz (z. B. Papierservietten, Pappteller, Holzbesteck) der Verwendung von Mehrweggeschirr bzw. Mehrwegbesteck gleichzuhalten.	Salzburg/Oberösterreich/Wien	<a href="#">Mehrweg bei Veranstaltungen - Land Salzburg</a>
<b>Prüfung Biogene Abfälle im Konnex des Erneuerbare-Gase-Gesetzes: Erarbeitung einer Studie auf Basis Stellungnahme zu EGG aus 2023</b>	-	Oberösterreich	<a href="#">Gesamtübersicht Maßnahmen 2024</a>

Tabelle 3: Kluge Marktanreize – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/ Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>„Fahrplan nachhaltige öffentliche Beschaffung 2.0“</b>	Im Jänner 2022 wurde von der NÖ Landesregierung der „Fahrplan nachhaltige öffentliche Beschaffung 2.0“ beschlossen, dieser beinhaltet auch das Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen	Niederösterreich	<a href="#">NÖ Fahrplan nachhaltige öffentliche Beschaffung - Land Niederösterreich</a>
<b>CarSharing</b>	Verschiedene Gemeinden stellen Carsharing Auto zur Verfügung.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seenland – GEM2GO WEB – Startseite – Klima- und Energiemodellregion – E-Bike Ladestationen (rvss.at)</a>
<b>Integration Carsharing in ÖPNV Karte</b>	E-Carsharing für Klimaticket-Besitzer:innen	Tirol	<a href="#">E-Carsharing für Stammkund:innen/Verkehrsverbund Tirol (vvt.at)</a>
<b>Jahreskartenaktion</b>	In der Region des Salzburger Seenlands kann kostenlos ein Klimaticket für Salzburg ausgeliehen werden, um einen Impuls für den öffentlichen Verkehr zu setzen; seit 2021	Salzburg	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seenland – GEM2GO WEB – Startseite – Mobilität im Flachgau (rvss.at)</a>
<b>Re-Use: Regional 2.0</b>	Ein gefördertes EUREGIO-Kleinprojekt des EU-Programms INTERREG Österreich-Bayern 2021–2027, welches zum Ziel hat, eine Online Plattform zu etablieren, um die verschiedensten Re-Use Angebote und Initiativen der grenzübergreifenden Region sichtbar und nutzbar für die Bevölkerung zu machen.	Steiermark/Oberösterreich/Bayern/Regionalverband Flachgau-Nord und die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land sowie das Ressourcenforum Austria	<a href="#">Regionalverband Flachgau Nord: Re-Use : Regional 2.0 (flachgau-nord.at)</a>
<b>Wiener Reparaturbon</b>	–	Wien	<a href="#">Wiener Reparaturbon</a>



Tabelle 4: Finanzierung und Förderung – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>A sauberes Festl</b>	Ist eine Förderung für nachhaltige Veranstaltungen u. a. zur Vermeidung von Verpackungsabfällen.	Burgenland	<a href="http://a-sauberes-festl.at">a-sauberes-festl.at</a>
<b>tech 2b</b>	Inkubator zur Förderung von Green Tech Startups	Oberösterreich	<a href="#">tech2b – der OÖ Startup Inkubator von Changemakern für Changemaker</a>
<b>Abfall Workshops für Volksschulen</b>	Der Regionalverband Salzburger Seenland bietet Umwelt- und Abfallworkshops für Volksschulkinder an, um ihnen die Themen Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft näherzubringen. Dafür wurde in Abstimmung mit der Bildungsdirektion Salzburg ein eigenes pädagogisches und didaktisches Material entwickelt für die Zielgruppe Volksschüler.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	-
<b>Beratungsangebot „Abfall- &amp; Recycling-Check“</b>	Die umfassende Abfall- und Recyclingberatung analysiert, wie Ihr Unternehmen Abfall gezielt reduzieren und die Recyclingquote erhöhen kann. So sparen Sie bares Geld, denn: Weniger ist mehr!	Salzburg	<a href="http://umweltservicesalzburg.at">umweltservicesalzburg.at</a> - Abfall- & Recycling-Check

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft fördern</b>	Förderung von Handwerksinitiativen für Reparatur; Initiierung von Repair- oder Nähcafés zur Stärkung der handwerklichen Grundfähigkeiten und Förderung der Lebensdauer von Geräten und Stoffen; Förderung der Wiederverwertung; Tausch- und Materialbörsen, Etablierung eines Treffpunktes für Re-Use Möglichkeiten bei Wertstoffsammelzentren; Bewusstseinsbildung zur Müllvermeidung und -trennung mit Schwerpunkt auf organische Abfälle/Kompostierung durch Besuch eines Kompostwerks oder Müllsammeltag mit Workshops, die zeigen, was aus dem Müll gemacht wird bzw. werden kann; Kooperation mit Abfallverband; weniger Verpackung, Plastik, weniger Abfall durch Entwicklung neuer Produktionsschritte oder neue Produkte in Kooperation mit Forschung und Wissenschaft; Zero Waste Initiativen – Hofläden ohne Verpackung. Unterstützung von Konzepten, welche die Reststoffe in der Region erfassen und Verwertungsvorschläge zum Einsatz primärer und sekundärer Rohstoffe ausarbeiten, wie z. B. das Pilotprojekt zur Nährstoffnutzung Kläranlage Altenmarkt. Diese soll zur Vorbildanlage werden, auch in Verbindung mit erneuerbarer Energie/ Bürgerbeteiligungs-PV, Blackout-Tauglichkeit und Biogas; Identifikation von biogenen Reststoffpotenzialen aus der Region für die ergänzende Energiebereitstellung und als Ersatz von fossilen Rohstoffen	Niederösterreich/LAG Triestingtal	–
<b>Deine Alpen! Deine Zukunft! Deine Idee! Gestalte die Alpenregion mit</b>	Ideen- und Projektwettbewerb "Pitch your Project" für 16- bis 29-Jährige u. a. zum Thema Kreislaufwirtschaft	Tirol	<a href="#">Deine Alpen! Deine Zukunft! Deine Idee! Gestalte die Alpenregion mit   Land Tirol</a>
<b>Förderrichtlinie „Abfallwirtschaftliche Maßnahmen in Gemeinden“</b>	Förderungen von Projekten (einschließlich Öffentlichkeitsarbeit) zu den Themen - Abfallvermeidung, - Vermeidung von Lebensmitteln im Abfall, - Re-Use für Gemeinden	Salzburg	<a href="#">Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen in Gemeinden - Land Salzburg</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Förderrichtlinie „Förderung von Mehrweg-Maßnahmen“</b>	Die Schwerpunkte der Förderrichtlinie sind: - Anschaffung Gebinde und Geschirr, - Geschirrmobil, - mobile Fettabscheider, - Miete und Reinigungsleistung von Mehrweggebinden (für kleine Veranstaltungen)	Salzburg	<a href="#">Förderung von Mehrwegmaßnahmen - Land Salzburg</a>
<b>Förderrichtlinien des Landes Steiermark für die Abfall- und Ressourcenwirtschaft</b>	Gefördert werden Projekte zur Kreislaufwirtschaft, die Aus- und Weiterbildung von einschlägigen Personen und Maßnahmen zur Abfallvermeidung.	Steiermark	<a href="#">ABT14-73338/2018-5.pdf (steiermark.at)</a>
<b>Förderung der lokalen Wiederverwertungssysteme</b>	Die Abfallwirtschaft wandelt sich zur Kreislaufwirtschaft, in der die Stoffströme ihrer regelmäßigen Wiederverwertung zugeführt werden.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Die I(i)ebenswerte Stadt – St. Pölten</a>
<b>Förderungen für Biomasseheizanlagen</b>	2023 wurden ca. 885.000 € Förderungen an Landwirtinnen/Landwirte und ca. 13,2 Mio. € an Private ausbezahlt.	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich - Biomasseeinzelanlagen - Landesförderung</a>
<b>Förderungen im Rahmen der oberösterreichischen Wirtschafts- und Förderstrategie #upperVision2030</b>	Auswahl an kreislaufwirtschaftsrelevanten Projekten, die aus den Mitteln der oberösterreichischen Wirtschafts- und Förderstrategie #upperVision2030 vom Land Oberösterreich gefördert werden: - Herstellung von wiederbedruckbaren Kunststoffplatten auf 100 % Recyclingbasis – Projekt "DekoCycle", - Entwicklung von kreislaufwirtschaftlichen Nutzungs- und Bearbeitungsprozessen für Lithium-Ionen-Batteriesystemen – Projekt "Batt-Box", - PET-Flaschen im Kreislauf halten – Projekt "RePETitio" (auch vom Land Kärnten gefördert)	Oberösterreich	-
<b>Green Tech TopRunner</b>	Green Tech TopRunner ist eine Förderungsaktion für Unternehmen mit Bezug zur Umweltechnik, für Beratungen in Richtung CO <sub>2</sub> -neutrales Wirtschaften und Zirkularität.	Steiermark/Kärnten	<a href="#">"GREEN TECH X" – Die nächste Generation von Kreislaufwirtschaft &amp; Klimaschutz – Zukunftsfonds Steiermark – Land Steiermark</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Green Tech X</b>	15. Ausschreibung des Zukunftsfonds Steiermark zu Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz	Steiermark	"GREEN TECH X" – Die nächste Generation von Kreislaufwirtschaft & Klimaschutz – Zukunftsfonds Steiermark – Land Steiermark
<b>Innovationen für die Kreislaufwirtschaft und neue Bundes-Förderprogramme</b>	Veranstaltung zu Aktivitäten des Circular Hub Tirol und zu Fördermöglichkeiten	Tirol	Innovationen für die Kreislaufwirtschaft und neue Bundes-Förderprogramme   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)
<b>Klimafonds Linz</b>	Leitfaden für die Einreichung von Projekten im Rahmen des Klimafonds Linz u. a. für Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Leitfaden fuer Klimafondsprojekte.pdf (linz.at)</a>
<b>KlimaTicket-Förderung für Studierende</b>	Mit dem KlimaTicket können Studierende bis zum 26. Lebensjahr um 821 € pro Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich benutzen. In der Stadtratssitzung vom 5. Juli 2022 wurde offiziell beschlossen, dass dieses Angebot für Student:innen aus Bregenz im Ausmaß von 50 % gefördert wird.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">Klimaticket Vorarlberg</a>
<b>Kreislaufwirtschaftsrelevante Förderungen des Landes Oberösterreich</b>	Förderungen für: - Ausbau von ReVitalShops und Aufbereitungsbetrieben in Oberösterreich, - Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen, - Forcierung der Einführung von Rohstoffmanagementsystemen in Betrieben sowie Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen, - Umsetzung von Green Events	Oberösterreich	-
<b>Landesförderungen für Elektromobilität</b>	Das Land Vorarlberg gewährt umfangreiche Unterstützungen für den Ausbau der Elektromobilität. Folgende Maßnahmen werden derzeit gefördert: - E-Ladeinfrastruktur für bestehende Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen, - Elektrofahrzeuge im öffentlichen Interesse, - Elektro-Kleinbusse und leichte E-Nutzfahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine	Vorarlberg	<a href="#">Elektromobilität Vorarlberg</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Mehrweg-Hygieneartikel</b>	Förderung von Mehrweg-Hygieneartikeln (Damenhygiene, Stofftaschentücher etc.)	Niederösterreich	–
<b>Mobilitätsförderung</b>	Die Stadt Dornbirn fördert die Anschaffung von Fahrradanhängern, Trolleys und Transportfahrrädern. Mit dieser Aktion soll der Anteil der umweltfreundlichen Mobilität gesteigert werden.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">Mobilitätsförderung   Amt der Stadt Dornbirn</a>
<b>Nachhaltigkeitsassistent:in</b>	Förderung für Personal- bzw. Qualifizierungsmaßnahmen eines/einer neu einzustellenden Nachhaltigkeitsassistenten/-assistentin in Unternehmen	Tirol	<a href="#">Nachhaltigkeitsassistent*in   Land Tirol</a>
<b>NÖ Abfallwirtschaftspreis „Skarabäus“</b>	Der NÖ Abfallwirtschaftspreis "Skarabäus" würdigte herausragende Initiativen und innovative Lösungen im Bereich der Abfallwirtschaft in Niederösterreich. In verschiedenen Kategorien wurden Unternehmen und Einrichtungen ausgezeichnet, die mit ihren Projekten maßgeblich zur Förderung der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung beitragen.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ</b>	Geförderte Beratungen für niederösterreichische Unternehmen und Gründer:innen zu den Themen Betriebliche Energieeffizienz & Erneuerbare Energie, Mobilität, Ressourceneffizienz/Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, Nachhaltigkeit, Naturnahe Firmengelände und Blackout	Niederösterreich	<a href="#">Ökologische Betriebsberatung – WKO</a>
<b>ÖkoKauf Wien</b>	<p>ÖkoKauf Wien - Programm für die ökologische Beschaffung der Stadt Wien;</p> <p>Es werden laufend Kriterien und technische Spezifikationen für klima- und umweltgerechte Liefer-, Bau- und Dienstleistungen insbesondere auch unter den Gesichtspunkten Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft erarbeitet und weiterentwickelt und Studien und Pilotprojekte zur Markteinführung und -diffusion klima- und umweltfreundlicher Produkte sowie Liefer-, Bau- und Dienstleistungen im Sinne von Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft durchgeführt.</p>	Wien	<a href="#">ÖkoKauf Wien - ökologisches Beschaffungsprogramm der Stadt</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen</b>	<p>Die Förderung unterstützt den ganzheitlichen und nachhaltigen Wertstoffkreislauf, um Kooperationen auszubauen und die Verbraucherinnen und Verbraucher darin zu bestärken, sich für die Reparatur, das Recycling und die Wiederverwendung von Gütern zu entscheiden. Das Land Oberösterreich fördert die Erstausrüstung von innovativen Reparatur-/Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen und Basisprojekte, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reparaturreinrichtungen,</li> <li>- Tauscheinrichtungen,</li> <li>- Verleiheinrichtungen etc.,</li> </ul> <p>die ohne Zuwendungen nicht oder nicht im notwendigen Umfang ausgestattet oder betrieben werden könnten. Förderzeitraum: 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2025 und nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel.</p>	Salzburg	<a href="https://www.land-oberoesterreich.gv.at">Land Oberösterreich – Reparatur-, Recycling- und Wiederverwendungsinitiativen (land-oberoesterreich.gv.at)</a>
<b>Reparaturbonus Oberösterreich</b>	Reparaturbonus: ist mit Ende 2021 ausgelaufen, 21.500 Anträge wurden bearbeitet, 1,5 Mio. € wurden ausbezahlt.	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich - Reparieren statt Wegwerfen</a>
<b>Reparaturbonus Kärnten</b>	Mit dem Start des österreichischen Reparaturbonus ist der Reparaturbonus Kärnten im April 2022 ausgelaufen. In der Zeit von Mitte Juli 2020 bis Ende Mai 2022 wurden 8.864 Förderanträge gestellt. Davon haben 8.254 Anträge die Förderkriterien erfüllt und wurden ausbezahlt. Circa 4 % der Kärntner Haushalte wurden erreicht. Die durchschnittliche Förderung betrug circa 79 € je Antrag.	Kärnten	–
<b>Reparaturbonus Salzburg</b>	Ende März ist in Salzburg der Reparaturbonus (RB) aufgrund des bundesweiten RB ausgelaufen, insg. 22.500 Einzelreparaturen wurden durchgeführt, ca. 10 % der Haushalte wurden mit dem RB erreicht.	Salzburg	<a href="#">Reparaturbonus – Jetzt als Partnerbetrieb registrieren! - WKO</a>
<b>Social Business Hub: Ideen-Call 2023/2024</b>	Wettbewerb für Privatpersonen ab 16 Jahren, Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen für Ideen, u. a. im Bereich Ressourcenschonung	Steiermark	<a href="#">Social Business Hub: IDEEN-CALL 2023/2024 – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Spezielle Förderrichtlinien – Umwelt, Energie der Stadt Linz</b>	Die Stadt Linz fördert im Rahmen des Umwelt- und Energiefonds Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, zur Energieeinsparung, zur Luftreinhaltung, zum Klimaschutz, zur Verbesserung des Stadtklimas, zum Bodenschutz, zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Z. B. Förderung von E-Carsharing für Privatinitiativen, Förderung von Maßnahmen zur Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich, Förderung der Miete des Geschirrmobils für Veranstaltungen	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Spezielle Maßnahmen im Bereich Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit   Stadt Linz</a> ; <a href="#">Förderung Miete Geschirrmobil   Stadt Linz</a>
<b>Starke!Zentren</b>	Förderungen von Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von leer stehenden oder von Leerstand betroffenen Flächen in steirischen Ortskernen	Steiermark	<a href="#">Starke!Zentren: Zur Belebung steirischer Ortskerne – 18. Dezember 2023 – SFG</a>
<b>BioBaseLab</b>	Plattform für innovative Projekte stärkt alpenweite Kreislaufwirtschaft	Tirol	<a href="#">BioBaseLab setzt auf Innovationsforschung im Alpenraum   Land Tirol</a>

Tabelle 5: *Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI) – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.*

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/ Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>Workshop Circular Design</b>	Virtueller Workshop mit dem Danish Design Center und Pionierfirmen	Steiermark	<a href="#">Virtueller Workshop Circular Design – IC-Steiermark</a>
<b>Biobasierte aromatische Verbindungen</b>	Zur Herstellung von Phenolen kommen dabei vor allem Lignin und Ligninsulfonate in Frage, die beispielsweise in der Zellstoffindustrie aus Holz gewonnen werden. Ergebnis ist in jedem Fall ein heterogenes Gemisch verschiedener aromatischer Verbindungen. In einer Studie der in der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten angesiedelten Innovationsplattform BioBASE soll erhoben werden, welche Technologien zur Modifikation der natürlich im Holz vorkommenden aromatischen Strukturen in Frage kommen und welche Qualitäten die verschiedenen Verfahren liefern.	Niederösterreich	<a href="#">Biobasierte Aromatische Verbindungen</a>
<b>Biogas-Studie: Landwirtschaftliche Kleinbiogasanlagen in der Steiermark</b>	Ziel der neuen Studie „Kleinbiogasanlagen in der Steiermark“ ist es, dieses Potenzial sowohl im Hinblick auf die Verfügbarkeit möglicher biogener Eingangsmaterialien als auch auf die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit hin auszuloten.	Steiermark	<a href="#">KLEINBIOGASANLAGEN - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>
<b>Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft etablieren</b>	Insektenzucht für Fischfutter. Ziel: Regionaler Fisch wird, auch durch einen veränderten Lifestyle, als Nahrungsmittel immer beliebter. Schlachtabfall kann als Nahrungs- und Zuchtstelle für Insekten dienen. Diese werden dann als Fischfutter verwendet (BÖ/KW). Im Zuge der Bioökonomiestrategie der Region sind hier schon genaue Möglichkeiten zur Umsetzung erarbeitet worden. Mögl. Kooperationen: LEADER, Gemeinden, regionale Anbieter:innen	Salzburg/LAG Lebens.Wert.Pongau	-



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Bioökonomie: Land- und Forstwirtschaft</b>	Energie aus (biogenen) Abfällen/Reststoffen: Potenziale aus der veränderten Situation am Energiemarkt (Stichwort Abhängigkeit von Gas und Öl aus Russland) in Bezug auf Energie aus Reststoffen/biogenen Abfällen werden geprüft und regionale Möglichkeiten aufgezeigt (AF 4.1 Energie); Lösungsansätze zur Vermarktung biogener Abfälle, Reststoffe und Nebenprodukte, biogener Verpackungstoffe werden erarbeitet; Energie aus Biomasse, Baustoffe auf Basis nachhaltiger Rohstoffe oder die Holzmobilisierung aus intakten, nachhaltigen und klimafitten Wäldern werden erarbeitet; Erarbeitung von (bautechnischen) Möglichkeiten zur Begrünung von Dachflächen und Wänden, um zusätzliche Biomasse für die Bioökonomie (z. B. Biogas) zu generieren. Dies trägt auch zur Kühlung von Gebäuden bei (AF 4.5 Wohnen); Gemeinden dafür sensibilisieren, dass die saisonale Bepflanzung von öffentlichen Flächen (meist zur Ortsbildgestaltung) als Biomasse genutzt werden kann. Erarbeitung von Grünflächen-Nutzungskonzepten können zielführend sein	Vorarlberg/LAG Vorderland Walgau Bludenz	–
<b>Branchenprojekt "Grüner Kohlenstoff aus biogenen Reststoffen – Nutzbarmachung und Valorisierung mittels Pyrolyse"</b>	Im Rahmen eines FFG Collective Research Branchenprojektes sollen bei den teilnehmenden Unternehmen Reststoffmengen erhoben werden und diese Reststoffe als Rohstoffe für die Pyrolyse charakterisiert werden. Neben der Testung des Materials werden prozesstechnische Anforderungen spezifiziert und wirtschaftliche Betrachtungen bis hin zur möglichen energetischen Integration angestellt.	Niederösterreich	<a href="#">Branchenprojekt "Grüner Kohlenstoff aus biogenen Reststoffen – Nutzbarmachung und Valorisierung mittels Pyrolyse"</a>
<b>Challenge the Status Quo: Workshop-Reihe</b>	Workshop-Reihe für zukunftsfitte Ideengenerierung und Startup-Entwicklung	Tirol	<a href="#">Modul 3: Zukunftsfitte Geschäftsmodelle &amp; Produktgestaltung – Startup Tirol</a>
<b>CHEERS4EU</b>	Das INTERREG Europe Projekte CHEERS4EU will den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft in Europa durch den Fokus auf Circular Hubs beschleunigen. Indem bewährte Verfahren und Erfahrungen ausgetauscht werden, sollen kreislaufwirtschaftliche Strukturen aufgebaut und gestärkt werden. Die Standortagentur Tirol ist mit dem Circular Hub Tirol an CHEERS4EU beteiligt, das Land Tirol ist als assoziierter Partner dabei.	Tirol	<a href="#">CHEERS4EU – Circular Hubs serving as an Engine for European Regions to foster a Strong Green Economy 4 Europe   Interreg Europe – Sharing solutions for better policy</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Christian-Doppler-Labor: Recyclingbasierte Kreislaufwirtschaft</b>	Forschungslabor für höhere Recyclingraten in Österreich, durch die Entwicklung von neuen und Verbesserung von existierenden Methoden der mechanischen Sortierung, des Recyclings und der Effizienzbewertung von Abfallwirtschaftssystemen und Prozessen	Wien	<a href="#">CD-Labor Kreislaufwirtschaft   TU Wien</a>
<b>circ-PLAST-mr</b>	Projekt zur Verbesserung des mechanischen Recyclings von Kunststoffen	Oberösterreich	<a href="#">Mechanisches Recycling von Kunststoffen (circPLAST-mr)   Linz Institute of Technology (jku.at)</a>
<b>Circular Economy Vorarlberg</b>	Innovationsnetzwerk für Vorarlberger Betriebe zur Unterstützung bei Circular Economy Projekten.	Vorarlberg	<a href="#">Circular Economy Vorarlberg (CEV) – Wirtschafts-Standort Vorarlberg (wisto.at)</a>
<b>Circular Hub. Tirol</b>	Anlaufstelle für Unternehmen zu Fragen der Kreislaufwirtschaft in Tirol Handlungsfelder: Netzwerk, Wissen, Innovation, Beratung : Programm liegt vor.	Tirol	<a href="#">Circular Hub Tirol   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>Circular Lab</b>	Die FHV konnte drei Innovationslabore gewinnen: das Circular Lab ist eines davon. Zusammen mit der Universität St. Gallen hat die FHV den Lead in diesem Projekt. Mit dem Circular Lab wird ein Hub für Kreislaufwirtschaft, zirkuläre Innovation und wirtschaftsfähige Nachhaltigkeit in der Bodenseeregion etabliert.	Vorarlberg	<a href="#">Circular Lab</a>
<b>Circular Region Upper Austria</b>	Oberösterreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 die führende Modellregion für kreislauffähige Wirtschaft zu werden. Dafür wurde die Circular Region Modellregion Kreislaufwirtschaft von Business Upper Austria der Standortagentur des Landes Oberösterreich gegründet. Unter anderem werden Circular Region Community-Treffen umgesetzt.	Oberösterreich	<a href="#">Circular Region – Modellregion Kreislaufwirtschaft (biz-up.at)</a>
<b>CirculART</b>	Die CirculART Materialhalle will dazu beitragen, einen Materialkreislauf im Kunst- und Kulturbereich zu etablieren.	Steiermark/Graz	<a href="#">circulART MATERIALHALLE</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Cradle-ALP</b>	Das Projekt schärft das Bewusstsein und die Kapazitäten der Öffentlichkeit, relevanter Industrien sowie politischer Interessengruppen und Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen für Cradle to Cradle (C2C)-Ansätze, zirkuläres Design und zirkuläre Substitutionen im Alpenraum. Es werden transnationale Stakeholder-Gruppen gebildet, mit dem Ziel, C2C-Roadmaps entlang beispielhafter Wertschöpfungsketten in die industrielle Praxis zu überführen.	Oberösterreich	<a href="http://alpine-space.eu">Cradle-ALP – Alpenraumprogramm (alpine-space.eu)</a>
<b>CURIOST</b>	Interreg Projekt zur kreislauffähigen Produktentwicklung in mittelständischen Unternehmen in vier Schlüsselsektoren in Zentraleuropa. Schlüsselsektoren: - Mechanik und Mechatronik, - Verpackungsindustrie, - Kunststoffindustrie, - Bauindustrie	Oberösterreich	<a href="http://interreg-central.eu">Piloting circular products in the manufacturing industry – Interreg Central Europe (interreg-central.eu)</a>
<b>DeremCo</b>	EU-Projekt mit mehreren europäischen Partnern zur Entwicklung von systemischen, sektorübergreifenden, nachfrageorientierten Lösungen für die Kreislaufwirtschaft, die die kosteneffiziente Wiederverwendung von Verbundwerkstoffen und -komponenten nach ihrer Verwendung in neuen Produkten mit hohem Mehrwert ermöglicht.	Oberösterreich	<a href="http://deremco.eu">Deremco</a>
<b>EU-Projekt für Reparatur von Elektrogeräten und ESF Projekt Fahrradwerkstatt</b>	Aus einem grenzüberschreitenden EU-Projekt für die Reparatur von Elektrogeräten ist ein vom AMS geförderter Sozialökonomischer Betrieb "RepaServ" hervorgegangen; des Weiteren wird am Standort Neutal im Auftrag des Landes Burgenland mit Mitteln des ESF die Fahrradwerkstatt umgesetzt, im Zuge derer gebrauchte konventionelle Fahrräder instand gesetzt und an gemeinnützige Organisationen gespendet werden.	Burgenland	–
<b>Future Mobility Region Upper Austria</b>	Future Mobility Region ist eine Initiative zur Unterstützung von Unternehmen zur Entwicklung von nachhaltigen Fahrzeugkonzepten.	Oberösterreich	<a href="http://automobil-cluster.at">Future Mobility Region (automobil-cluster.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>GREENE 4.0</b>	<p>Im Rahmen von GREENE 4.0 wird eine „Innovation Map“ erstellt. Mithilfe dieser kann verdeutlicht werden, wo die Unternehmen sitzen, die spannende Lösungen für Klimawandel und Digitalisierung anbieten. Diese Karte umfasst nicht nur Bayern und Tirol, sondern Regionen in ganz Zentraleuropa. Des Weiteren sind GREENE-Pilotprojekte einer kooperativen Entwicklung von Produkten und Geschäftsmodellen hinsichtlich User-Acceptance, Proof-of-Concept, Marktvalidierung und Business Skalierung im grenzüberschreitenden Kontext geplant. Ziel ist es, dem produzierenden Gewerbe einen besseren Zugang zu Lösungen für smarte und grüne Technologien von KMU und Start-ups zu ermöglichen, auch damit diese mit derartigen Unternehmen schneller und effizienter in Verbindung treten können.</p> <p>Insgesamt sind 9 Partner:innen aus 7 Ländern (Deutschland, Italien, Österreich, Slowenien, Polen Tschechien und Ungarn) Teil des Projekts.</p>	Tirol	<a href="https://www.fh-kufstein.ac.at">GREENE 4.0 – Forschungsprojekte – Fachhochschule Kufstein (fh-kufstein.ac.at)</a>
<b>HeatCycle</b>	<p>Wärmepumpen sind ein Schlüsselfaktor zur Erreichung der Energiewende. Kreislaufwirtschaftsmodelle sind in der Wärmepumpenbranche noch unüblich, sowohl im Design als auch bei Geschäftsmodellen. Es wird vermutet, dass komplexe Barrieren, einschließlich rechtlicher, wirtschaftlicher und technologischer Faktoren, dies verhindern. Beispielsweise sind aktuelle Förderungen nicht auf Mietmodelle abgestimmt, und soziale sowie finanzielle Hürden könnten die Umsetzung erschweren. Das Projekt HeatCycle, das im engen Austausch zwischen dem Circular Hub Tirol, dem Cluster Erneuerbare Energien der Standortagentur Tirol und dem Reallabor INNERGY konzipiert wurde, zielt darauf ab, diese Barrieren zu identifizieren, zu analysieren und Empfehlungen zu geben, wie die Implementierung von Kreislaufwirtschaftsmodellen erleichtert werden kann.</p>	Tirol	<a href="#">Circular Hub Tirol   Standortagentur Tirol</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>INNO.CIRCLE</b>	Interreg Projekt zur Entwicklung eines Coaching-Programms zur Unterstützung von KMU, ihre Produkte und Geschäftsmodelle im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln oder neu zu konzipieren.	Tirol	<a href="#">INNO.CIRCLE   Standort-agentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>InvestCEC</b>	EU-Projekt, in dem die Stadtwerke Klagenfurt und die Stadt Klagenfurt als konkreter Anlassfall für die Umsetzung einer Machbarkeitsstudie zur Kreislaufwirtschaft dienen. Das InvestCEC-Projekt wird gemeinsam mit mehreren europäischen Partnern umgesetzt. Ziel ist es, ein Modell für eine städtische Kreislaufwirtschaft zu erstellen, welches in weiterer Folge auch von anderen europäischen Städten genutzt werden kann. Finanzierungslösungen für die Umsetzung und mögliche Hochskalierung von Business Cases können von den am InvestCEC-Projekt beteiligten Partnern bereitgestellt werden.	Kärnten/Klagenfurt	<a href="#">EU-Projekt zur Kreislaufwirtschaft gestartet - Stadtwerke Klagenfurt</a>
<b>Kosmetik statt Tierfutter</b>	Sonnenblumenkerne sind weltweit eine der am meisten angebauten Ölsaaten. Aus ihnen lässt sich Öl herstellen, bei der Verwertung der Reste gibt es allerdings noch Potenzial. Die Presskuchen landen meist im Viehfutter. Das Projekt SUN im Lebensmittel-Cluster der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria zeigte Möglichkeiten der Resteverwertung: Die aus dem Presskuchen gewonnenen hochwertigen Proteine werden so aufbereitet, dass sie Lebensmittel und Kosmetikprodukte aufwerten. Die Velvety Manufaktur GmbH aus Neuhofen an der Krems entwickelt nun eine Produktlinie mit den Sonnenblumenproteinen.	Oberösterreich	<a href="#">Kosmetik statt Tierfutter</a>
<b>Kreislaufwirtschaft</b>	Ansatzpunkte sind:	Niederösterreich/LAG Bucklige Welt – Wechsel- land	–

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Früchte (z. B. alternative Eiweißquellen und Sonderkulturen für Nischenmärkte) als neue Einkommensquelle,</li> <li>- der Erhalt landwirtschaftlicher Flächen,</li> <li>- eine stärkere Fokussierung auf Aquakulturen,</li> <li>- der Ersatz von fossilen Produkten durch nachwachsende Rohstoffe,</li> <li>- die Vermarktung biogener Abfälle, Reststoffe und Nebenprodukte,</li> <li>- biogene Verpackungsmaterialien („Raus aus Plastik“),</li> <li>- Energie aus Biomasse,</li> <li>- Baustoffe auf Basis nachhaltiger Rohstoffe,</li> <li>- nachhaltiger Konsum,</li> <li>- die Holzmobilisierung aus intakten, nachhaltigen und klimafittem Wäldern,</li> <li>- Brennholz aus der Region,</li> <li>- Biokunststoffe aus der Region,</li> <li>- kaskadische Holznutzung:</li> <li>- Anfallserhebung von Faserholz sowie anderer Holzarten in der Region</li> </ul>		
<b>Leitfaden zu Repair- und Erklär-Café</b>	Ein Leitfaden zu Repair- und Erklär-Café für Gemeinden wird im Rahmen eines Pilotprojektes (Stadt Baden) ausgearbeitet.	Niederösterreich	–
<b>Nachhaltigkeits-Check</b>	Das Enterprise Europe Network der Standortagentur Tirol bietet einen kostenfreien Nachhaltigkeits-Check an. Ziel ist die Analyse der betrieblichen Nachhaltigkeit von KMU, um Schwachstellen aufzudecken und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. In einem moderierten, etwa zwei- bis dreistündigen Assessment werden gemeinsam mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern der Status quo und spezifische Ambitionen in 23 Fragekategorien erarbeitet und bewertet. Anschließend folgt ein Feedbackworkshop zur Definition konkreter Handlungsmaßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich und möglicher Unterstützung.	Tirol	<a href="https://www.een.at/">EEN Enterprise Europe Network   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Naturkraftwerk in Tulln</b>	Die Kraftwärmekopplungsanlage soll neben Strom auch Wärme für den städtischen Bauhof und umliegende Betriebe erzeugen. Mittels des in Tulln neu angewandten Pyrolyse-Verfahrens wird nicht das Holz, sondern das daraus gewonnene Holzgas verbrannt. Dadurch bleibt der im Holz enthaltene Kohlenstoff größtenteils in der Asche gebunden, die wiederum in der Landwirtschaft zur Erhöhung der Bodengüte und zur Verringerung der Geruchsemissionen von Gülle ausgebracht werden kann.	Niederösterreich/Tulln	<a href="#">Spatenstich für innovatives Naturkraftwerk in Tulln - Land Niederösterreich</a>
<b>NiCE</b>	Interreg Projekt NiCE – From Niche to Centre, Stadtzentren als Orte kreislauffähiger Konsumformen	Steiermark/Graz	<a href="#">Projekte – StadtLABOR (stadtlabor-graz.at)</a>
<b>Ökoregion Kaindorf</b>	Die Ökoregion Kaindorf will CO2-neutral und eine Vorbildregion werden, die eine ökologische Kreislaufwirtschaft betreibt, den Energieverbrauch senkt und sich weitestgehend mit erneuerbarer Energie versorgt. Es gibt dabei eine Vielzahl an geplanten kreislaufwirtschaftsrelevanten Maßnahmen (z. B. Anhebung der Sanierungsquote, Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden etc.). Die bereits umgesetzten Maßnahmen sind z. B.: Energiesparen/Energieeffizienz: Gebäudechecks, Bau von Dämm-Musterhäusern, Erstellen von Informationsbroschüren, Durchführen von Vorträgen, Gewinnspielen und Zusammenstellung von besonderen Angeboten zu den Themen Dämmen und Sanieren sowie Heizungsumstellung Landwirtschaft: Humusaufbau, Bodenprobenaktion, Humus-Fachtage und -Symposien, Kompostworkshops, Humusakademie, Bodenpraktiker-Tage, Feldversuche (Güllejet)	Steiermark/Oststeirisches Hügelland – Kaindorf	<a href="#">Ökoregion Kaindorf » Klima- und Energie-Modellregionen</a>
<b>Pilotprojekt Kreislaufwirtschaft – Zukunftswege für Osttirol</b>	FFG finanziertes Pilotprojekt zur Entwicklung von konkreten Lösungsansätzen mit dem Fokus auf Kreislaufwirtschaft für Osttirol	Tirol	<a href="#">Pilotprojekt Kreislaufwirtschaft – INNOS</a>
<b>Pro2Future</b>	Kofinanziertes COMET-Zentrum zur Entwicklung von KI, die Ressourceneffizienz in der Industrie unterstützt.	Oberösterreich/Steiermark	<a href="#">Pro2Future – Products and Production Systems of the Future (pro2future.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Projekt "GreenCarbon Lab" am Technopolstandort Wieselburg</b>	Im Rahmen des Projektes „GreenCarbon Lab“ wurde am Technopolstandort Wieselburg Infrastruktur zur Erforschung und Produktion nachhaltiger Kohlenstoff-Produkte (GreenCarbon) errichtet. Die Anlagen wurde nun unter der Leitung des Kompetenzzentrums BEST fertiggestellt. Die Umsetzung des Projektes wurde durch IWB/EFRE-Fördermittel unterstützt. Das Projekt startete Anfang 2022 und diente dem Aufbau von In-frastruktur zur Untersuchung einfacher thermochemischer Bioraffinerie-Konzepte. Nun konnte der Bau abgeschlossen werden und mit dem GreenCarbon Lab geht eine österreichweit einzigartige Forschungsinfrastruktur in Betrieb. Das Kernstück bilden zwei Pyrolysereaktoren, in denen organische Roh- und Reststoffe zu (Pflanzen-)Kohle, Pyrolyseöl und Gas umgewandelt werden.	Niederösterreich/Wieselburg	<a href="#">Projekt "GreenCarbon Lab" am Technopolstandort Wieselburg</a>
<b>Projekt Biomethan</b>	Um die detaillierte Untersuchung der Biomethanpotenziale aus anaerober Vergärung in Niederösterreich durchzuführen, wurde das Biomethanpotenzial aus landwirtschaftlichen Reststoffen und auch von biogenen Reststoffen aus Kommunen und Gewerbe erfasst. Dabei wurde das theoretische Potenzial auf Basis verschiedener Rohdatensätze und Literaturwerte erfasst und anschließend durch Betrachtung von systemischen und wirtschaftlichen Limitierungen sowie Konkurrenznutzungen auf ein realisierbares Potenzial reduziert. Finanziert wird dieses Projekt zu Teilen aus Geldern des Landes Niederösterreich.	Niederösterreich	<a href="#">Projekt Biomethan</a>
<b>Projekt BioSet</b>	Der Nahrungsmittelkonzern Agrana suchte schon seit Längerem nach neuen Möglichkeiten, Stärke als Rohstoff im Klebstoffbereich einzusetzen. Dazu müssen die Kohlenhydratketten der Stärke quervernetzt werden, wozu sich Ligninsulfonate anbieten, die aus Holz (und somit ebenfalls aus einem nachwachsenden Rohstoff) hergestellt werden. Finanziert wird dieses Projekt zu Teilen aus Geldern des Landes Niederösterreich.	Niederösterreich	<a href="#">Projekt Bioset</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Projekt ECOLE</b>	Im November 2022 startete das EU-Projekt „ECO-Industrie/Businesspark-Netzwerk für die Alpenregionen Nutzung der intelligenten und zirkulären Wirtschaft“– mit einer Laufzeit von drei Jahren. Das Projekt zielt darauf ab, Probleme zu lösen, mit denen Industrie und Businessparks konfrontiert sind, um auf allen Ebenen die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft einzuführen.	Burgenland	<a href="#">Projekt ECOLE</a>
<b>Projekt Smart Region Villach</b>	Sechs konkrete Initiativen wurden im Folgeprojekt umgesetzt: Kärntner Landschönheit: Workshops zur Herstellung von Kosmetikprodukten aus regionalen Rohstoffen sowie die Erarbeitung und Auflage eines Rezeptheftes. E-Carsharing: Zugang zu einem E-Carsharing-System für Interessent:innen in Bad Bleiberg Power Checker: Bewusstseinsbildung von Volksschülern und -schülerinnen in Umwelt- und Klimathemen StartUp Region (SURE): Mobilisierung und Stärkung des regionalen Unternehmergeistes/Gründungen Bio-Lebensmittel in Kindergärten: In einem Pilotkindergarten den Anteil an regionalen Bio-Lebensmitteln erhöhen Ökologische Reinigung: Erstellung eines Leitfadens und von Arbeitsblättern zur Erhebung und Optimierung der Reinigungsmittel in Richtung Ressourcenschonung/Nachhaltigkeit	Kärnten/Villach-Umland	<a href="#">Smart Region Villach – Pilotinitiativen II – LAG Region Villach-Umland</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Projekt: Gemeinsam zu „Cradle to Cradle“</b>	<p>Der perfekte Kreislauf ist die Vision und das Ziel von „Cradle to Cradle“. Das Prinzip „von der Wiege in die Wiege“ orientiert sich dabei an der Natur: denn biologische Kreisläufe lassen keinen Abfall zurück.</p> <p>Dabei darf nicht nur der erste Nutzen im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Verwendung der Rohstoffe nach der Nutzung. Ressourcen werden nicht verschwendet, sondern wieder verwendet. Der „Cradle to Cradle“-Ansatz schließt zudem die umweltfreundliche Produktion, die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sowie die beteiligten Menschen mit ein.</p> <p>Der Weg zur „Cradle to Cradle“-Zertifizierung ist komplex und erfordert eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem Produkt/der Produktfamilie und dem Unternehmen. Um diesen Weg möglichst effizient zu beschreiten, bietet der Bau.Energie.Umwelt-Cluster Niederösterreich interessierten Unternehmen ein kooperatives Vorgehen an.</p>	Niederösterreich	<a href="#">Projekt: Gemeinsam zu „Cradle to Cradle“</a>
<b>SEC-Projekt</b>	<p>Im europäischen Projekt „Sustainable Energy Citizenship“ haben sich vier Regionen in Europa das Ziel gesetzt, mit nachhaltigen Aktionen Energie einzusparen und langfristig möglichst unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Die enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Treffen tragen dazu bei, voneinander zu lernen, gute Ideen umzusetzen und gemeinsam Schwierigkeiten zu überwinden. Im SEC-Projekt wird die Erfahrung von vier unterschiedlichen Regionen gebündelt und zum Nutzen aller eingesetzt.</p>	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seenland – GEM2GO WEB – Startseite – Klima- und Energiemodellregion – Archiv – Rückblick: SEC-Projekt (rv-salzbürger-seenland.at)</a>
<b>SMART CIRCUIT: enabling SMARTer, CIRCular digITal Innovation hubs to enhance Central Europe’s manufacturing eco-system towards a greener &amp; more competitive future.</b>	<p>Das Ziel von SMART CIRCUIT ist es, die Einführung von digitaler und technologiegesteuerter Kreislaufwirtschaft in der CE-Fertigung zu fördern indem über ein zusammenhängendes Netzwerk von Digital Innovation Hubs (DIHs) &amp; Test/Rollout von Multi-Stakeholder-Lösungen die beschleunigte Einführung der Kreislaufwirtschaft generiert wird, um eine ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Umstellung zu ermöglichen.</p>	Burgenland	<a href="#">SMART CURCUIT - Forschung Burgenland</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>SMERF</b>	<p>Interreg Projekt zur Unterstützung von KMU bei der Transformation und der Übernahme innovativer Ansätze in den vier Schwerpunktbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- innovationsfreundliche Kultur,</li> <li>- Digitalisierung in der Produktion,</li> <li>- Open Innovation 2.0 &amp; sharing economy,</li> <li>- Kreislaufwirtschaft</li> </ul>	Oberösterreich	<a href="https://interreg-central.eu">Preparing companies for a greener future (interreg-central.eu)</a>
<b>SUBTRACT</b>	<p>Ziel des Interreg Projektes SUBTRACT war es, dauerhafte und wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle für im Re-Use Sektor tätige KMU zu etablieren. Weitere Ziele sind die Verbesserung der Logistik, die Etablierung eines professionellen Managements und passender Finanzstrategien sowie die Erreichung eines attraktiven Images von Re-Use bei den potenziellen Kund:innen.</p>	Steiermark	<a href="#">SUBTRACT   Interreg Europe</a>
<b>Thermikstudie 2023</b>	<p>In dieser Studie "Potenziale zur thermischen Verwertung von Abfallfraktionen im Bundesland Salzburg" wurden im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung vom Arbeitsbereich Umwelttechnik der Universität Innsbruck die Salzburger Abfallmengen und die Potenziale, die für eine thermische Verwertung zur Verfügung stehen, erhoben. Außerdem wurden die in Salzburg für eine thermische Verwertung (potenziell) vorhandenen Anlagen und Technologien ermittelt. Darüber hinaus erfolgte eine Einschätzung der Auswirkungen der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der erwartbaren Entwicklungen hinsichtlich der Anlagenkapazitäten und Kosten bzw. Preise zur thermischen Verwertung.</p>	Salzburg	<a href="#">Thermikstudie 2023 Salzburg</a>
<b>Thermochemische Versuchs- und Forschungsanlage zur stofflichen Verwertung burgenländischer Abfallfraktionen</b>	<p>Mit der Errichtung der Versuchs- und Forschungsanlage wird die Entwicklung von thermochemischen Vorbehandlungsprozessen für die stoffliche und energetische Verwertung von Reststoffen ermöglicht. Dadurch werden Prozesse der Abfallwirtschaft auf einen verbesserten wirtschaftlichen und ökologischen Standard gehoben.</p>	Burgenland	<a href="#">Waste2Material Infrastruktur - Forschung Burgenland</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Trockenfermentationsanlage</b>	In Eisenstadt soll am Gelände des Bauhofs eine Trockenfermentationsanlage entstehen. Die Trockenfermentationsanlage wird mit den biogenen Abfällen des Eisenstädter Bauhofs gefüllt und erzeugt durch den Fermentationsprozess Strom und auch Wärme. Die Anlage soll die CO <sub>2</sub> -neutrale Versorgung des Bauhofs Eisenstadt mit elektrischer und thermischer Energie 24/7/365 sicherstellen. Die darüber hinaus gewonnene Energie soll der Energiegenossenschaft Region Eisenstadt zur Verfügung gestellt werden. Die thermische Energie soll nach Möglichkeit entgeltlich in das Fernwärmenetz der Burgenland Energie eingespeist werden.	Burgenland/Eisenstadt	<a href="#">1. Sitzung 2024 Niederschrift</a>
<b>UAR – Upper Austrian Research</b>	Die Upper Austrian Research GmbH (UAR) ist die Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ und damit ein zentrales Element der heimischen Forschungs-, Technologie- und Innovations-Politik (FTI). Die UAR wirkt maßgeblich dabei mit, eine zukunftsweisende Forschungsstrategie für Oberösterreich zu definieren, die Kompetenzen der Forschungslandschaft in den strategischen Technologiebereichen weiter auszubauen und die Forschungsstrukturen des Landes laufend weiterzuentwickeln. Die UAR ist an Public Research organisationsbeteiligt (Member of UAR Innovation Network) und wirkt in der Governance weiterer Forschungszentren (Partner of UAR Innovation Network) mit.	Oberösterreich	<a href="#">Home - UAR Upper Austrian Research GmbH</a>
<b>Verein Together/ReUse-Shop</b>	Der Verein Together widmet sich: - Lebensmittelrettung, - Verteilung von Überschusslebensmitteln an Bedürftige (Foodsharing), - Verkauf von Second-Hand-Kleidern und Büchern Und ein neuer ReUse-Shop wurde eröffnet.	Kärnten/Villach	<a href="#">SECOND-HAND SHOPPING IN VILLACH</a>
<b>Vorstudie zur Ökobilanzierung von Torfersatzstoffen</b>	Studie, durchgeführt von BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Niederösterreich	<a href="#">Bericht Ökobilanzierung von Torfersatzstoffen</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Wertstoffsammeltaschen</b>	Ein Projekt, das die Sortierarbeit am Altstoffsammelhof ersparen soll, da mithilfe von farbigen Sammeltaschen zu Hause bereits einfach sortiert werden kann. Solange der Vorrat reicht, werden diese ausgegeben. Die Taschen haben eine Tragkraft von 30 kg.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	–
<b>Wiener Klärschlammasche wird zu Düngemittel</b>	Die MA 48 und die Wien Energie arbeiten daran, den im Wiener Klärschlamm vorhandenen Phosphor als Düngemittel zurückzugewinnen und den Stoffkreislauf damit zu schließen. Dadurch entfallen Emissionen, die bei der Gewinnung und dem Transport des Primärrohstoffes (Rohphosphat) entstehen.	Wien	<a href="#">Archivmeldung: Czernohorszky: Wiener Klärschlammasche wird zu Düngemittel - Presse-Service</a>

Tabelle 6: Digitalisierung – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/ Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>Circular4.0</b>	Interreg Projekt zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen von KMU, um Innovationsprozesse zu fördern, die den Übergang zur Kreislaufwirtschaft im Alpenraum beschleunigen.	Oberösterreich/Salzburg	<a href="#">CIRCULAR4.0 (cleantech-cluster.at)</a>
<b>Data Hub Tirol</b>	Erster EU-konformer regionaler Daten Space; Veranstalter von kreislaufwirtschaftsrelevanten Events	Tirol	<a href="#">datahub.tirol   Ihr regionaler Datenmarktplatz</a>
<b>Digitale Amtstafeln im Salzburger Seenland</b>	Der Einsatz neuer Medien soll die Kommunikation zwischen der Gemeinde und den Bürgerinnen/Bürgern stärken. Bürger:innen können so kurzfristig über ein aktuelles Thema informiert werden. Nachhaltige Werbung	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	–
<b>European Climate Challenge (Klimaschutz-App-Spiel)</b>	Alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Salzburger Mittelschulen im ganzen Land sind aufgerufen, an der spannenden European Climate Challenge – einer Spezial-Challenge per App, die im Auftrag von EUROPE DIRECT Land Salzburg durch das junge Kreativteam von beat3° entwickelt wurde – teilzunehmen und dabei spielerisch zu erkennen, in welchen Bereichen überall EU-Fördergeld drinnen steckt. Besonderer Fokus wird auf Artenvielfalt, erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Mobilität gelegt. Die Jugendlichen erfüllen Klima-Kreativaufgaben, lösen knifflige Rätsel, nehmen an Ideenwettbewerben teil und gestalten ihre nachhaltige EU von morgen.	Salzburg	<a href="#">Europa-Termine in Salzburg - Land Salzburg</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Formular „Abgabe von Gebrauchsgütern“</b>	<p>Förderung des Re-Use Gedankens mittels Entwicklung eines autom. generierten Formulars für die Aussendung einer Information über die Weiterverwendung von Gegenständen (= Gebrauchsgütern), die möglicherweise besonders interessant, grundsätzlich verwendbar und nicht mehr benötigt werden bzw. in relevanter Menge im Sinne der Kreislaufwirtschaft, mittels vordefinierter Verteilerliste per E-Mail, magistratsintern abzugeben sind:</p> <p>Um den Dienststellen des Magistrats eine komfortable Lösung anbieten zu können, wurde von der MA 54 eine neue Vorgangsweise erarbeitet – um Gebrauchsgüter im Kreislauf zu halten, können diese nun über ein eigens von der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik (MA 54) entwickeltes Formular („Abgabe von Gebrauchsgütern“) anderen Dienststellen zur Weiterverwendung angeboten werden.</p> <p>Dieses interne Formular ist über das Formularverzeichnis der Abteilung Rechnungs- und Abgabewesen (MA 6) somit magistratsintern für einen Großteil der Mitarbeiter:innen aufrufbar.</p>	Wien	–

Tabelle 7: Information, Wissen und Zusammenarbeit – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>„Kreislaufwirtschaft: Kunststoff recyceln statt Mikroplastik im Boden“</b>	Bachelorarbeit zur Daten-/Potenzialerhebung; Erheben von Produkten/Materialien/Arbeitsmitteln aus Kunststoff und deren Einsatz und Entsorgung in der Landwirtschaft/regionalen Bauwirtschaft, Aufbauen einer Sammelinfrastruktur für Kunststoffabfälle, Erhebung von Einsparungspotenzialen von Transporten, Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung	Kärnten	–
<b>10. interkommunaler Erfahrungsaustausch zur Abfallwirtschaft</b>	Mit dem Erfahrungsaustausch sollen abfallwirtschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen auf direktem Weg an Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen weitergegeben werden.	Steiermark	<a href="#">Nachlese – Zehnter interkommunaler Erfahrungsaustausch – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>
<b>48er-Tandler</b>	Es finden vermehrte Aktionen zum Thema Re-Use statt, um das Thema zu pushen; darunter z. B.: Kleidertauschparties und Fahrradchecks. Update: 2024 finden im Rahmen der Umsetzung der Projektideen aus dem Wiener Klimateam 10 Reparaturveranstaltungen im 5. Wiener Gemeindebezirk statt. Die Stadt Wien plant für 2024 eine Veranstaltung zum Thema Reparatur/Re-Use abzuhalten. Im 48er-Tandler finden laufend Reparaturveranstaltungen statt. Beispielsweise wurde im Rahmen des viel beworbenen Black Fridays parallel die "Orange Week" durchgeführt: jeden Tag (vom 20.11–25.11.2023) eine Aktion zur Sensibilisierung gemacht, Müllkasperl, Repair-Cafes, Nähcafe, Pimp your furniture, Kleidertausch, Bewerbung Wiener Reparaturbon).	Wien	<a href="#">Home - 48er-Tandler</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>62. DORNBIRN-GFC 2023</b>	<p>Der 62. Dornbirner Faserkongress hat vom 13. bis 15. September 2023 in Dornbirn, Österreich, stattgefunden. Die folgenden Themen wurden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Faser-Innovationen,</li> <li>- Kreislaufwirtschaft &amp; Nachhaltigkeit,</li> <li>- Wiederverwertung,</li> <li>- Intelligente Oberflächenveredelung,</li> <li>- Bekleidung &amp; Sport,</li> <li>- Biowerkstoffe und Biopolymer,</li> <li>- Heimtextilien</li> </ul>	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">CIRFS: 62 DORNBIRN-GFC 2023</a>
<b>Abfallverbandszeitung</b>	ATM-Abfallverbandszeitung – Sonderausgabe „Kreislaufwirtschaft“	Tirol	–
<b>Abfallvermeidungswoche: Einfache Tipps für die Umsetzung der 3 R's im Alltag</b>	Tipps zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und das Recyclen von Materialien	Niederösterreich/Wr. Neustadt	<a href="#">AWV Wr. Neustadt   Aktuelles</a>
<b>AFT Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft als Zukunftsfelder in der Region</b>	Verstärkte Bildungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen werden in der Region breit gefächert durchgeführt (Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, HLW und BORG, Vereine, Gemeinden, Unternehmen u. a. m.); Veranstaltungen zum schonenden Umgang mit Ressourcen, wie Repair-Cafes, finden in der Region regelmäßig statt.	Kärnten/LAG Hermagor	–
<b>Ausbildungskurse (FKP und TAUBin)</b>	Ausbildungskurse Fachkundige Person (FKP) und Tiroler Abfall- und Umweltberater/in (TAUBin): seit 2023 jährlich 2 Ausbildungskurse FKP und 1 Ausbildungskurs TAUBin.	Tirol	<a href="#">Ausbildungskurse "Fachkundige Person" und Tiroler Abfall- und UmweltberaterIn – Umwelt Verein Tirol (umwelt-tirol.at)</a>
<b>Basisworkshop Kreislaufwirtschaft</b>	Workshop zu Konzepten der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft	Tirol	<a href="#">Kreislaufwirtschaft Innsbruck-Land – Basisworkshop   Regionalmanagement Innsbruck Land (regio-il.at)</a>
<b>CampusVäre: „Werkstatt zur Entwicklung der Zukunft“</b>	Vernetzung von Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen. Weiterentwicklung des Areal	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">CampusVäre: „Werkstatt zur Entwicklung der Zukunft“</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Certificate Programme Circular Economy &amp; Innovation – In Kreisläufen denken</b>	Im Certificate Programme Circular Economy & Innovation erhalten die Teilnehmenden das notwendige praktische Wissen, um die Aspekte der Kreislaufwirtschaft ganzheitlich zu verstehen und strategisch sowie konzeptionell in ihrem Kontext anzuwenden. Die Absolvent:innen dieses Zertifikatsprogramms verfügen über ein aktuelles und einzigartiges Know-how im Bereich der Kreislaufwirtschaft, das weit über das bisherige Verständnis von Abfallmanagement und Recycling hinausgeht. Es macht auch das hohe Innovationspotenzial für Unternehmen deutlich. Das Certificate Programme kombiniert den transdisziplinären Wissenserwerb mit einer starken Praxisorientierung und bietet einen Überblick über die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen.	Vorarlberg/Feldkirch	<a href="#">Kreislaufwirtschaft &amp; Innovation / Green Campus</a>
<b>Changemaker Lehrgang Tirol 2050</b>	Den Teilnehmenden werden Tools und Modelle zur Verfügung gestellt, die dabei unterstützen, tiefgreifende Transformationsprozesse in Gang zu bringen und am Leben zu halten. Das Wissen um eine gelungene Kommunikation rundet die Fähigkeiten ab. So gestärkt können die Changemaker:innen noch mehr Wirkung in Richtung Energiewende, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft & Nachhaltigkeit erzeugen und ein lebendiges Netzwerk zum Thema Change aufbauen. Damit können auch der Veränderungsprozess des Ziels Tirol 2050 energieautonom und der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie wirksam unterstützt werden.	Tirol/Innsbruck	<a href="#">Changemaker:innen für Tirol 2050 – TIROL 2050 energieautonom</a>
<b>Circular Academy</b>	Das Projekt Circular Academy unterstützt mit der Online-Wissensplattform Unternehmen auf ihrem Weg zur grünen Transformation, indem wertvolles Wissen und praxisnahe Einblicke in die Kreislaufwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.	Oberösterreich	–
<b>Circular Week Tirol</b>	Die Circular Week Tirol stellt die vielfältigen Chancen der Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt. Sie bietet eine Plattform, um sich umfassend über nachhaltige Geschäftsmodelle und innovative Lösungen zu informieren und zeigt auf, wie jede:r Einzelne die Kreislaufwirtschaft in den Alltag integrieren kann.	Tirol	<a href="#">Circular Week Tirol 2024 – Ihr nächster Schritt in die zirkuläre Zukunft!   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Circularity Check</b>	Mit dem Circularity Check können Unternehmen ihren Status Quo im Bereich Kreislaufwirtschaft bestimmen, Potenziale entdecken, Ziele setzen und daraus Maßnahmen entwickeln. Der Check ist ein kostenloses Angebot des Circular Hub Tirol.	Tirol	<a href="#">Circular Hub Tirol   Standortagentur Tirol</a>
<b>Circular-Tour: Industrie und Startups machen Kreislaufwirtschaft</b>	Kreislaufwirtschaft vor Ort: Exkursion zu Industriebetrieben und Startups	Tirol	<a href="#">Circular-Tour: Industrie und Startups machen Kreislaufwirtschaft   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>„Coole Kids für prima Klima“</b>	Die Wanderausstellung "Coole Kids für prima Klima" bietet Kindern unter 10 Jahren die Möglichkeit, sich altersgemäß mit dem Klimaschutz auseinanderzusetzen.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seenland – GEM2GO WEB – Startseite – Klima- und Energiemodellregion – Coole Kids für prima Klima (rv-salzbürger-seenland.at)</a>
<b>EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein</b>	Die EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein ist ein freiwilliger Zusammenschluss auf kommunaler Ebene von rund 100 Gemeinden, zwei Landkreisen, zwei Interessenvertretungen und einer Privatperson. Die EUREGIO ist in vielen Lebensbereichen, wie etwa Tourismus, Verkehr, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Jugend, Raumordnung, Natur- und Umweltentwicklung, Land- und Forstwirtschaft oder Sport eine wichtige Plattform und Motor für die Zusammenarbeit zwischen Bayerischen und Salzburger Gemeinden, Behörden und Einrichtungen.	Salzburg	<a href="#">EuropapolitischerVorhabensbericht2023-2028-O.pdf (salzburg.gv.at)</a>
<b>FACTSHEET KREISLAUFWIRTSCHAFT</b>	In Kooperation mit noamol wurde vom Klimabündnis ein Factsheet mit Informationen zum Hintergrund, zur Anwendung in der Praxis sowie Ideen und Tipps erstellt.	Tirol	<a href="#">Factsheet Kreislaufwirtschaft</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Gelingende Kreislaufkultur – zehn Tage, zehn Strategien und viele Anwendungsfelder</b>	Wie können wir den Wert von Produkten, Stoffen, Baumaterialien und anderen Ressourcen so lange wie möglich erhalten und dabei Abfall und Umweltbelastungen minimieren? Um die Antworten, Strategien und Best Cases zum Thema Kreislaufkultur dreht es sich beim „FEZ'23 – dem Festival zur Entwicklung der Zukunft“. Vom 6. bis 15. Oktober 2023 lud CampusVäre – Creative Institute Vorarlberg dazu in die Sägenhallen nach Dornbirn ein. Zehn Tage lang zeigten Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Art-Dinners und Rampengespräche Wege wie dies breitenwirksam gelingen kann.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">FEZ 23   CampusVäre - Creative Institute Vorarlberg</a>
<b>Hybrid Lehrgang Circular Economy Management</b>	Die Kurskosten des Hybrid Lehrgangs Circular Economy Management werden vom Land Tirol gefördert.	Tirol	<a href="#">Hybrid-Lehrgang Circular Economy Management   WIFI Tirol</a>
<b>Homepage der Wiener Abfallberatung</b>	Auf der Homepage der 48er zur Abfallberatung finden sich Lehrmaterialien, Blogs, Videos, Informationen zu Aktivitäten, Workshopangebote etc. der Wiener Abfallberatung.	Wien	48er-Abfallberatung der Stadt Wien: Mülltrennung und Müllvermeidung
<b>House of Mist (Escape Rooms)</b>	Interaktive Wissensvermittlung zu Abfällen und deren Vermeidung in mehreren Escape Rooms. Die Nutzung ist kostenfrei möglich.	Wien	Escape-Rooms im House of Mist - Abfallberatung
<b>Interreg Projekt: Circular Academy (Österreich/Bayern)</b>	Kreislaufwirtschaft revolutioniert unser Verständnis von Ressourcennutzung. Anstatt das lineare Modell von „Produzieren, Verbrauchen, Entsorgen“ zu verfolgen, zielt die Kreislaufwirtschaft darauf ab, einen geschlossenen Kreislauf zu schaffen. Produkte und Materialien sollen bestmöglich wiederverwendet, recycelt oder aufgewertet werden, um Abfall zu minimieren. Durch Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling fördert die Kreislaufwirtschaft Ressourceneffizienz und reduziert negative Umweltauswirkungen. Dieser nachhaltige Ansatz schafft nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Chancen, indem neue Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze im Bereich der Reparatur und des Recyclings ermöglicht werden.	Oberösterreich	<a href="#">Circular Academy</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>KEK – Klima, Energie, Kreislaufwirtschaft</b>	Plattform zur Erreichung der Ziele der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie "Leben mit Zukunft" Tirol in den 6 Handlungsfeldern: - Energie und Klimaschutz, - Mobilität und Infrastruktur, - Gebäude und Raumordnung, - Wirtschaft und Regionalentwicklung, - Klimawandelanpassung, - Landesverwaltung als Vorbild	Tirol	<a href="https://standort-tirol.at">KEK – Klima, Energie, Kreislaufwirtschaft   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>Kooperation im Bereich Kunststoff- und Kreislaufwirtschaft</b>	Die Kooperation des Kunststoff-Clusters zwischen Business Upper Austria und KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs-Fonds zielt darauf ab, die Zusammenarbeit der Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen beider Bundesländer im Bereich Kreislaufwirtschaft zu intensivieren. Dadurch wird Kärntner Unternehmen ein Zugang zu ausgewählten Clusterleistungen ermöglicht und neue Kooperationsfelder im Bereich Wissens- und Technologietransfer werden erschlossen.	Kärnten/Oberösterreich	<a href="#">Themenschwerpunkt Kreislaufwirtschaft</a>
<b>Kooperationsprojekt: „Abfall trifft Wirtschaft“</b>	Als eines der ersten Projekte der ecoplus Plattform für Green Transformation und Bioökonomie wurde im Vorjahr der niederösterreichische Kreislaufwirtschaftsdialog „Abfall trifft Wirtschaft“ gemeinsam mit der RU3 und den NÖ Umweltverbänden ins Leben gerufen.	Niederösterreich	<a href="#">Wo Abfall zu Rohstoff wird: Niederösterreich soll Zentrum der Kreislaufwirtschaft werden</a>
<b>Kreislaufwirtschaft im Dialog</b>	Von Best-Practice-Beispielen bis hin zur eigenen Umsetzung	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Kreislaufwirtschaft im Dialog - WKO</a>
<b>Lignin als interessanter Rohstoff für nachhaltige Wirtschaft</b>	Initiative von ecoplus und BioBASE	Niederösterreich	<a href="#">Fachtagung: Neue Wertschöpfung mit Lignin – Bioeconomy Austria</a>
<b>MINT</b>	MINT steht für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit der MINT-Initiative Salzburg sollen junge Menschen für MINT begeistert und über das umfangreiche MINT-Angebot in Salzburg informiert werden.	Salzburg	<a href="https://mint-salzburg.at">mint-salzburg.at</a>
<b>Müllmythen   Videos</b>	Videos zu Müllmythen, z. B. zu Abfalltrennung, Verbrennung von Plastikabfall, Fehlwürfen etc.	Salzburg	<a href="#">Müllmythen   Videos - AUFO</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Nachhaltig in Graz</b>	Webseite mit Informationen und Motivation zu den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.	Steiermark/Graz	<a href="https://nachhaltig-in-graz.at">Nachhaltig in Graz (nachhaltig-in-graz.at)</a>
<b>Oberösterreichischer Umweltkongress 2024: Zurück in die Zukunft – Circular Society: mehr als ein ökologischer Perspektivenwechsel</b>	Ganztägiger Kongress zu Fragen einer "Circular Society"	Oberösterreich	<a href="#">uko2024_flyer</a>
<b>Ökoprofit 2.0</b>	Im Ökoprofit-Netzwerk werden Unternehmen dabei unterstützt und beraten, ihre Abläufe nachhaltiger zu gestalten.	Steiermark/Graz	<a href="#">Aktuelles &amp; Termine – Umweltserver der Stadt Graz</a>
<b>OekoBusiness Wien</b>	OekoBusiness Wien ist die Dachmarke für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung in Wien. OekoBusiness Wien ist ein langjährig erprobtes Tool der Stadt, in ihren Bemühungen zur Nachhaltige Entwicklung, Umwelt-und Klimaschutz, Klimaanpassung, Kreislaufwirtschaft bzw. die Steigerung der Lebensqualität, aktiv die Wiener Unternehmenslandschaft einzubinden. Den Kern von OekoBusiness Wien bilden die geförderte professionelle externe Beratung und Begleitung von Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.	Wien	OekoBusiness Wien - Umwelt-Service für Unternehmen
<b>Online-Seminarreihe zu Kreislaufwirtschaft (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ)</b>	Es wurde eine Online-Seminarreihe mit 7 Schwerpunkten durchgeführt: 1. Kick-off inklusive Abfälle und Sekundärressourcen   26. Jänner 2024, 9–11 Uhr, 2. Bauwirtschaft und Infrastruktur   16. Februar 2024, 9–10 Uhr, 3. Mobilität   22. März 2024, 9–10 Uhr, 4. Kunststoffe und Verpackung   19. April 2024, 9–10 Uhr, 5. Textilwirtschaft   17. Mai 2024, 9–10 Uhr, 6. Elektro- und Elektronikgeräte, Informations- & Kommunikationstechnologien   20. September 2024, 9–10 Uhr, 7. Biogene Ressourcen (Holzwirtschaft, Lebensmittelindustrie)   18. Oktober 2024, 9–10 Uhr	Niederösterreich	<a href="#">Online-Seminarreihe zu Kreislaufwirtschaft   eNu</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Pinzgau Nationalparkregion – Stärkung der Kreislaufwirtschaft</b>	Ziel ist u. a. die Stärkung der regionalen Kreislaufwirtschaft durch die Ausweitung der regionalen Kreislaufwirtschaft und Vernetzung von regionalen Produzent:innen mit der Tourismusbranche und den Ausbau von Mobilitätskonzepten.	Salzburg/Pinzgau Nationalparkregion	<a href="#">Pinzgau Nationalparkregion » Klima- und Energie-Modellregionen</a>
<b>Projekt "Burgenland: nachhaltig, klimaschonend und umweltbewusst!"</b>	Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für die 17 Nachhaltigkeitsziele sowie nachhaltige Lebens-, Denk- und Handlungsweisen zu stärken. Eine breit angelegte Informationsoffensive soll den Burgenländerinnen und Burgenländern die Möglichkeit bieten, sich über verschiedene Medienkanäle und -angebote zum Thema weiterzubilden, nachhaltige Projekte, Ideen und Initiativen im Burgenland kennenzulernen und sich von nachhaltigem Engagement inspirieren zu lassen.	Burgenland	<a href="#">Projekt "Burgenland: nachhaltig, klimaschonend und umweltbewusst!" - Land Burgenland</a>
<b>Repair-Cafés</b>	Repair-Cafés: Das Tiroler Bildungsforum bietet einen Infokoffer zur Durchführung von Repair-Cafés in Gemeinden an.	Tirol	<a href="#">Startseite - Repaircafe Tirol : Repaircafe Tirol</a>
<b>Reparaturführer</b>	Bundesländerübergreifende Initiative mit einem Online-Reparaturführer	Tirol/Niederösterreich/Kärnten/ Oberösterreich/Salzburg/Wien/ Vorarlberg/Steiermark	<a href="#">Reparaturführer - Reparieren statt Wegwerfen: Die clevere Reparatur-Suche in Österreich -</a>
<b>REUSE &amp; B2GreenHub</b>	Ziel des Interreg Projekts REUSE ist die Einführung eines grenzüberschreitenden Mentoring-Programms zur Verbesserung der Kompetenzen von KMU bei der Umsetzung des Kaskadenverwendungsmodells für Reststoffe.	Steiermark	<a href="#">REUSE - Green Tech Valley Cluster</a>
<b>Re-Use Netzwerk Vorarlberg</b>	Seit 2018 besteht das Vorarlberger Re-Use Netzwerk aus dem Gemeindeverband und sozialen Einrichtungen, darunter die Carla Vorarlberg, welche die Waren sammelt, aufbereitet und in ihren Shops vertreibt.	Vorarlberg	-
<b>Re-Use-Landkarte Steiermark</b>	Die Digitale Re-Use-Landkarte Steiermark bietet einen Überblick über die steirischen Re-Use Einrichtungen, bei welchen man Waren kaufen und spenden kann.	Steiermark	<a href="#">Re-Use - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Take-away Aufkleber</b>	Take-away: Aufkleber gemeinsam mit WKÖ: kundeneigene Behälter bzw. Mehrweg von Gastronomie werden angeboten, um Konsument:innen darauf aufmerksam zu machen.	-	-
<b>Themenreihe Kreislaufwirtschaft</b>	Es wurde mit der „Themenreihe Kreislaufwirtschaft“ ein neues Eventformat eingeführt, das partnerübergreifend im Namen des Netzwerks organisiert wird. Bei diesen Events widmet sich das Netzwerk den Herausforderungen und Innovationspotenzialen einer bestimmten Branche. Für 2023 waren vorerst drei Veranstaltungen, die, beginnend mit Juni, abwechselnd von der Plattform-V, der WISTO sowie dem Land Vorarlberg organisiert werden, geplant. Die Schwerpunkte waren: Bau- und Ressourcenwirtschaft, Wertstoffpotenzial Textilabfälle sowie Kreislaufwirtschaft und KI in der Kunststoffindustrie .	Vorarlberg	<a href="#">Circular Economy Vorarlberg Netzwerk: Breiter Schulterschluss in Sachen Kreislaufwirtschaft</a>
<b>TUN. Green Deal Vorarlberg – Die Klimabewegung der Vorarlberger Unternehmen</b>	Der Verein TUN. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen in Vorarlberg, die durch eine konsequente Umsetzung herausragender Innovationen eine Vorreiterrolle bei Klimaschutz und Energieeffizienz einnehmen.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">TUN - TUN. Green</a>
<b>Umweltwoche</b>	Umweltwoche: 3.–12. Juni 2022	Vorarlberg	<a href="#">Vorarlberger Umweltwoche</a>
<b>Veranstaltung "REDUCE   REUSE   RECYCLE: Leerstand sinnvoll nutzen"</b>	REDUCE, REUSE, RECYCLE! Dieses bewährte Konzept aus der Abfallwirtschaft lässt sich auch als Handlungsleitlinie auf die nachhaltige Entwicklung von nicht mehr genutzten Industriestandorten umlegen: - Wie können wir Leerstände und damit weiteren Bodenverbrauch reduzieren? - Wie werden industrielle Brachflächen und Widmungsreserven wieder nutzbar? - Und wie können sie für neue Anforderungen aufgewertet werden?	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Veranstaltung"REDUCE   REUSE   RECYCLE: Leerstand sinnvoll nutzen"</a>
<b>Wertschöpfung durch Wertschätzung – Perspektiven zur Kreislaufwirtschaft</b>	Zweitägiges Symposium zur Wertschätzung von Menschen und Ressourcen	Tirol	<a href="#">Wertschöpfung durch Wertschätzung – Perspektiven zur Kreislaufwirtschaft   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>WIFI-Kurs: "Kreislaufwirtschaft: Gut für Umwelt und Unternehmen"</b>	Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick zu aktuellen Trends und Standards bezüglich umfassender Nachhaltigkeit (Ökologie, Gesellschaft, Wirtschaft). Sie wissen um die Sinnhaftigkeit einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy), in der es (fast) keine Abfälle gibt, weil jeder "Abfall" eine wertvolle Ressource darstellt, wenn technische und biologische Kreisläufe geschlossen werden. Sie kennen die Prinzipien und wichtigsten Methoden der Kreislaufwirtschaft, und finden erste Ansatzpunkte für das eigene Unternehmen.	Vorarlberg	<a href="#">Kreislaufwirtschaft: Gut für Umwelt und   WIFI Vorarlberg</a>
<b>Workshop-Reihe "Transformationsbegleitung"</b>	Workshop-Reihe für Unternehmen zur Entwicklung von kreislauffähigen Geschäftsmodellen, Instrumenten und Fördermöglichkeiten	Tirol	<a href="#">Transformationsbegleitung   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>Workshop-Reihe Kreislaufwirtschaft</b>	In 6 Workshops werden produzierenden KMU aus Tirol dabei begleitet, Kreislaufwirtschaft in ihrem Unternehmen umzusetzen. Die Inhalte umfassen Wissen zu KLW, Bestimmung Status Quo, Festlegung und Priorisierung von Zielen sowie Erarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung. Die Workshop-Reihe ist ein Angebot des Circular Hub Tirol und wird von Expert:innen begleitet.	Tirol/Innsbruck	<a href="#">Circular Hub Tirol   Standortagentur Tirol</a>
<b>Circular Society Tirol</b>	Das Netzwerk „Circular Society Tirol“ verfolgt das Ziel, Kreislaufwirtschaft in ihrer ganzen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Relevanz tief im Tiroler (Wirtschafts-)Leben zu verankern. „Circular Society Tirol“ (CST) ist ein Expert:innen Netzwerk zur Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure der Kreislaufwirtschaft in Tirol. Das Netzwerk ist Teil des Circular Economy Forums Austria (CEFA) und des Circular Hub Tirol der Standortagentur Tirol.	Tirol	<a href="#">Circular Society Tirol   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>Circular Inventory</b>	Circular Inventory ist eine B2B Infrastrukturbörse für Re-Use von Interior. Die Plattform vernetzt Räumungsprojekte in Tourismus, Industrie oder Gewerbe mit Abnehmern und Abnehmerinnen, wie Unternehmen oder Designerinnen/Designern. Auf der Plattform werden Angebot und Nachfrage vernetzt, um der Entsorgung noch intakter Produkte entgegenzuwirken.	Tirol	<a href="#">Circular Inventory (adalo.com)</a>

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>Green Tech Valley-Clusters Burgenland</b>	Die Provinz Burgenland und die Burgenland Business Agency werden zum Cluster in Bezug auf Organisation, Inhalt und Finanzierung beitragen. Ziel ist es, Burgenländische Unternehmen auf ihrem Weg zum Wachstum durch grüne Innovationen mittels Zusammenarbeit und Projekten zu unterstützen. Gemeinsame Wachstumschancen umfassen grünen Wasserstoff, Batterien, grünen Strom und Wärme, die Transformation zu einer klimaneutralen Industrie und die Kreislaufwirtschaft. Dieses einzigartige Ökosystem, das bereits die Steiermark und Kärnten umfasst, wird mit dieser grünen Innovationsachse weiter gestärkt.	Burgenland/Kärnten/Steiermark	<a href="#">Forschung Burgenland GmbH - Green Tech Valley Cluster</a>
<b>Ausstellung "Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Rot – Strategien für die Material- und Bauwende"</b>	Die Ausstellung stellt verschiedene Ansätze zum klimafreundlichen Bauen vor und zeigt deren Wechselwirkungen, Herausforderungen und Grenzen auf.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">Refuse, Reduce, Re-use, Recycle, Rot — Vorarlberger Architektur Institut</a>

Tabelle 8: *Bauwirtschaft und Infrastruktur – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.*

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>Baustoff Infoblätter</b>	Information über das breite Angebot an ökologischen Bau-/Dämmstoffen	Steiermark	<a href="#">Der steirische Baurestmassen-Leitfaden – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>
<b>BONSEI! Bestand Optimal Nutzen: Pilotgebiet Feldkirch</b>	Um Eigentümer:innen von Häusern mit Wohnraumreserven und Sanierungsrückständen direkt anzusprechen und ihnen Möglichkeiten für eine energieeffiziente Weiterentwicklung ihrer Gebäude aufzeigen zu können, wurde ein ganzheitliches Beratungsangebot entwickelt.	Vorarlberg/Feldkirch	<a href="#">Feldkirch (V): BONSEI! Bestand Optimal Nutzen: Pilotgebiet Feldkirch: e5-Gemeinden</a>
<b>CEV Themenreihe Kreislaufwirtschaft   Fokus „Bau- und Ressourcenwirtschaft“</b>	Es werden Ansätze zur kreislauffähigen Gestaltung der Bau- und Ressourcenwirtschaft thematisiert. Im ersten Event der Themenreihe wurde das Ressourcen Center Rheintal der Rhomberg Gruppe besucht. An diesem Ort wird Material für die Bauindustrie abgebaut, verarbeitet und in der Folge auch wiederverwertet.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">CEV Themenreihe Kreislaufwirtschaft   Fokus „Bau- und Ressourcenwirtschaft“ – Wirtschafts-Standort Vorarlberg</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Christian-Doppler-Labor: Baumaterial aus Rest- und Abfallstoffen</b>	Forschungslabor zur Entwicklung von Geopolymeren als Alternative zu zementbasiertem Beton	Steiermark	<a href="#">Neues CD-Labor: Baumaterial aus Rest- und Abfallstoffen (tugraz.at)</a>
<b>CONDEREFF</b>	Ziel des Interreg Projektes CONDEREFF war es, in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Stakeholdern, Mechanismen zu entwickeln, um Recycling-Baustoffe vermehrt in den Kreislauf zu bringen und dadurch Deponie- und Primärrohstoffressourcen zu entlasten.	Steiermark	<a href="#">EU-Projekt Condereff – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>
<b>Der Baustoff im Kreislauf: Vom Abrissmaterial zu hochwertigen Bauteil</b>	Broschüre zur Kreislaufwirtschaft im Baubereich	Tirol	<a href="#">TIQU-Baustoff-Recycling-min.pdf</a>
<b>Die Baumaterial-Beratung</b>	Für alle Fragen rund um den Einsatz gesunder und ökologischer Baumaterialien als Alternative zu herkömmlichen Baustoffen	Vorarlberg	<a href="#">Die Baumaterial-Beratung — Energieinstitut Vorarlberg</a>
<b>Die Kreislaufwelle erobert die Baustelle</b>	Tagung zur Umstellung der Bauwirtschaft auf ein zirkuläres System	Tirol	<a href="#">Die Kreislaufwelle erobert die Baustellen – TIQU</a>
<b>Die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Ein Leitfaden für Gemeinden.</b>	Leitfaden für Gemeinden zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen	Steiermark	<a href="#">Leitfaden_Gemeinden_Kreislaufwirtschaft (steiermark.at)</a>
<b>DoTank (DTCC30)</b>	Umsetzungsprogramm zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Bauwesen	Wien	<a href="#">Programm – VIE.CYCLE – zirkuläres Bauen (wien.gv.at)</a>
<b>Einsatz von Recyclingbeton</b>	Dieses Projekt dient als Vorbild für weitere Bauprojekte der Stadt Wien. Dabei wurde der Einsatz von Recyclingbeton in einem öffentlichen Bauwerk der Stadt Wien erprobt.	Wien	Erstmals Einsatz von Recyclingbeton in öffentlichem Bauwerk der Stadt Wien - Presse-Service

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Energie und Ressourcen</b>	Bessere Förderung/steuerliche Anreize für Gebäudesanierung im Ortskern und Kaskadennutzung von Holz zur Energieerzeugung und als Baumaterial, Anreize für bessere und nachhaltigere Sanierungskonzepte (regionale Baustoffe, Lebenszyklus von Materialien), Rückbau versiegelter Flächen und Förderung für ressourcenschonendes Bauen (Flächenverbrauch, Materialnutzung) mit regionaler Holzbauweise (beispielsweise kommunale Gebäude), Bewusstseinsbildung zum Umdenken beim Traum vom eigenen Haus mit Pool (Vermeidung als erster Schritt)	Oberösterreich/LAG Mühlviertel Kernland	–
<b>Fachseminare zu Naturbaustoffen und Lehmputzen</b>	Der Einsatz und die Verarbeitung von Naturbaustoffen erfordern spezifisches Know-how. Der ecoplus Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich veranstaltet gemeinsam mit der BAU Akademie Niederösterreich und erfahrenen Clusterpartnern Seminare zu Naturbaustoffen und Lehmputzen.	Niederösterreich/Landgenlois	<a href="#">ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur</a>
<b>Faktor 10 Sanierung Volksschule Reichenau</b>	Die Sanierung der Volksschule Reichenau umfasste vier wesentliche Bausteine. Neben baulichen Erhaltungsmaßnahmen standen die energetische Sanierung, die Verbesserung des Raumklimas und der Schutz vor sommerlicher Überhitzung im Vordergrund.	Tirol/Innsbruck	<a href="#">Innsbruck (T): Faktor 10 Sanierung Volksschule Reichenau: e5-Gemeinden</a>
<b>Forschungsprojekt CICO – Circular Concrete an der FH Salzburg</b>	Closing the Loop – Wie das Schließen von Materialkreisläufen im Bauwesen aussehen kann, wird derzeit an der FH Salzburg erforscht. Mit schonendem Rückbau und Re- bzw. Upcycling statt Abriss und Deponierung kann die Branche ressourcenleichter werden. Holztechnologie & Holzbau Masterstudent Helmut Radauer untersucht im Projekt CICO die Verwertungsmöglichkeiten von alten Baumaterialien in innovativen und umweltfreundlichen Werkstoffen.	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Baustoffentwicklung für die Kreislaufwirtschaft   Holztechnologie &amp; Holzbau (Master)   FH Salzburg</a>
<b>Freie Lokale Graz</b>	Online Datenbank zum Suchen und Finden von freien Geschäftslokalen in Graz	Steiermark/Graz	<a href="#">Über uns – Freie Lokale Graz (freie-lokale-graz.at)</a>
<b>Generalsanierung Wohn- und Betriebsgebäude</b>	Die e5 Gemeinde Kirchbichl hat sich dazu entschlossen, eines ihrer Wohn- und Betriebsgebäude einer wärmetechnischen Generalsanierung zu unterziehen.	Tirol/Kirchbichl	<a href="#">Kirchbichl (T): Generalsanierung Wohn- und Betriebsgebäude: e5-Gemeinden</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>INNERGY – Reallabor im zentralen Inntal für klimaneutrale semiurbane Gebiete</b>	Die Potenziale von Bestandsquartieren und Industriebetrieben für eine nachhaltige Energieversorgung wurden in einem kleinstrukturierten Gebiet ganzheitlich und sektorenübergreifend erhoben und es wurden konkrete Umsetzungsprojekte für eine klimaneutrale Region ausgearbeitet.	Tirol/Innsbruck	<a href="#">INNERGY – Reallabor im zentralen Inntal für klimaneutrale semiurbane Gebiete – Stadt der Zukunft (nachhaltigwirtschaften.at)</a>
<b>Interreg SI – AT Projekt „VIRIDI“</b>	Das Energieforum Kärnten engagiert sich in einem Projekt, das auf die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien im Bereich der Kreislaufwirtschaft (Schwerpunkt Bauwirtschaft) abzielt. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der effizienten Nutzung von Ressourcen und der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse zu unterstützen.	Kärnten/Slowenien	<a href="#">Energieforum Kärnten - News: "Interreg SI - AT Projekt „VIRIDI“</a>
<b>Kongress für klimaneutrales Bauen</b>	Damit Linz bis 2040 klimaneutral werden kann, ist die Entwicklung einer innovativen Kreislaufwirtschaft im Bereich Bau, Immobilien und Abfall notwendig. Die Initiative re_use Linz organisiert daher einen Kongress zur Vernetzung und Projektentwicklung.	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Home – re_use Linz (reuselinz.at)</a>
<b>Kreislaufmanager:in im Bauwesen</b>	Programm zur Qualifizierung als Experte/Expertin für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Die Schulungen sind gratis und die Lohnkosten der beteiligten Mitarbeiter:innen werden zum Teil gefördert.	Tirol	<a href="#">PowerPoint-Präsentation (uibk.ac.at)</a>
<b>Kreislaufwirtschaft im Industrie- und Gewerbebau</b>	Bei dieser Kooperationsveranstaltung von Ressourcen Forum Austria, IG Lebenszyklus Bau und Digital Findet Stadt wurden spannende Einblicke in die Kreislaufwirtschaft und auf welchen Schritten sie zu unserer gebauten Realität wird, gegeben.	Salzburg	<a href="#">Kreislaufwirtschaft im Industrie- und Gewerbebau - Innovation Salzburg</a>
<b>Mustersanierung der Volksschule Arnoldstein</b>	Die Volksschule Arnoldstein wurde 2016 auf höchstem energetischem und ökologischem Niveau generalsaniert.	Kärnten/Arnoldstein	<a href="#">Arnoldstein (K): Mustersanierung der Volksschule Arnoldstein: e5-Ge-meinden</a>
<b>Praxisseminar „Digitale Bestandsaufnahme von Gebäuden“</b>	Effiziente Abwicklungen bei Gebäudebetrieb, EU Taxonomie, Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft sowie Sanierungsplanung verlangen eine Digitalisierung des Gebäudebestands. Die Technologien sind vorhanden, deren Anwendung will erlernt sein. Dazu hat der ecoplus Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich ein maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot für die Branche entwickelt.	Niederösterreich/St. Pöltem	<a href="#">ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Projekt zum Einsatz von Hochbaurestmasse in der Betonproduktion</b>	Ziel des Projektes war es die Eignung unterschiedlich zusammengesetzter Hochbaurestmassen für die Betonproduktion zu untersuchen.	Tirol	<a href="#">Einsatz von Hochbaurestmassen in der Betonproduktion – TIQU</a>
<b>Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Rot</b>	Ausstellung zu Strategien für die Material- und Bauwende	Vorarlberg	<a href="#">Refuse, Reduce, Reuse, Recycle, Rot – Vorarlberger Architektur Institut (v-a-i.at)</a>
<b>Ressourcenpark Graz</b>	In der Sturzgasse in Graz wurde der Ressourcenpark Graz gebaut. Teil des Projektes war es, Bauteile aus den Altbeständen zu verwenden. Re-Use Waren können jetzt abgegeben werden.	Steiermark/Graz	<a href="#">Ressourcenpark Graz – Recycling von Abfällen – Holding Graz (holding-graz.at)</a>
<b>RIBA I Recycling im Bauwesen anwenden – Ein Beitrag für mehr Kreislaufwirtschaft am Bau</b>	Das Projekt verfolgt einen grenzüberschreitenden Ansatz, um die Hemmnisse bei der Anwendung von Recyclingbaustoffen (RC-Baustoffen) für die Unternehmen in der Bauwirtschaft in den Partnerregionen Oberbayern, Salzburg, Oberösterreich, Vorarlberg und Schwaben zu beseitigen und die Zukunftsfähigkeit der Bauwirtschaft zu sichern. Ziel des Projekts ist eine Verbesserung der Kompetenzen der involvierten KMU und eine Sensibilisierung der eingebundenen Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung hinsichtlich sinnvoller Recyclingmaßnahmen für Massivbaustoffe im Bausektor.	Vorarlberg/Salzburg/Oberösterreich/Oberbayern/Schwaben	<a href="#">RIBA I Recycling im Bauwesen anwenden — Energieinstitut Vorarlberg</a>
<b>Salzburger Bodenschutzbericht 2012–2022</b>	Untersuchung von Erdaushubströmen und Bewertung der Notwendigkeit und des Potenzials eines rechtsverbindlichen „Bodenpasses“, um die Kreislaufwirtschaft anzukurbeln und die Wiederverwendung sauberen Bodens zu verbessern	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Bodenschutzbericht 2012-2022 Land Salzburg</a>
<b>Sanierung und Erweiterung des Gemeindeamts</b>	Im Oktober 2010 wurde das auf Niedrigstenergie-Standard sanierte und erweiterte Gemeindeamt in Grödig feierlich eröffnet	Salzburg/Grödig	<a href="#">Grödig (S): Sanierung und Erweiterung des Gemeindeamts : e5-Gemeinden</a>
<b>Sanierungsfahrplan</b>	Gemeindegebäude zählen nicht nur im Betrieb, sondern auch bei einem eventuellen Neubau oder einer Sanierung zu den finanziell dicken Brocken. Die Gemeinde Höchst hat für ihre Gebäude einen Sanierungsfahrplan als langfristiges Planungsinstrument erstellt.	Vorarlberg/Höchst	<a href="#">Höchst (V): Sanierungsfahrplan: e5-Gemeinden</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Social Urban Mining</b>	Endbericht zur Umsetzung des Social Urban Mining-Konzepts an einem Gebäude in der Wienerstraße in Linz.	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Social_Urban_Mining_Linz_Bericht_2020.pdf</a> (land-oberoesterreich.gv.at)
<b>Weiterentwicklung der Baukultur mittels grüner Innovationen</b>	Weiterentwicklung der Baukultur mittels grüner Innovationen (Bionik = Biologie und Technik) (klimafitte Gebäude: - Stilratgeber als Grundlage und Hilfestellung zur Beurteilung und als Vorlage zum Nachahmen, - Baufibel mit Gestaltungsrichtlinien, - Verschränkung Raumplanung und Klimawandel, - Wohnraum verdichten und Altbestand nutzen statt Grünland verbauen, - Innovative Lösungen in Verbindung Natur und Technik, - Nachhaltige regionale Baustoffe und Baustoffverwertung)	Vorarlberg/LAG Regio-V Regionalentwicklung Vorarlberg	-

Tabelle 9: *Mobilität – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.*

<b>Titel der Aktivität</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>BL &amp; ggf. Region/Stadt/ Regionalverband</b>	<b>Link bzw. weiterführende Hinweise</b>
<b>Battery4Life</b>	Vom Land Oberösterreich kofinanziertes COMET-Zentrum zur Entwicklung von nachhaltigen und sicheren Lithium-Ionen Batterien, u. a. mit dem Ziel einer längeren Batterielebensdauer und einem geringeren Bedarf an seltenen Rohstoffen.	Oberösterreich	<a href="#">Spitzenforschung für eine nachhaltige Zukunft – UAR Upper Austrian Research GmbH</a>
<b>Business Frühstück: Smart.Green.Schweden</b>	Im Rahmen des Business-Frühstücks, das in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgerichtet, erfuhr man, welche Chancen und Geschäftsmöglichkeiten Schweden für Ihr Unternehmen in den Bereichen Green Tech & Kreislaufwirtschaft, Green Mobility & Infrastructure sowie Smart Manufacturing & Energieeffizienz bietet.	Niederösterreich	<a href="#">Einladung Business Frühstück: Smart. Green. Schweden - Export Lower Austria /</a>
<b>Dekarbonisierung des ÖPNV und des Tiroler Landesfuhrparks in Tirol</b>	Der Tiroler Landesfuhrpark wird dekarbonisiert.	Tirol	-
<b>Erfolgsmodell regionales Parkraummanagement</b>	Seit dem Jahr 2018 setzen die Vorarlberger „plan-b“ Gemeinden Bregenz, Hard, Schwarzach und Wolfurt sowie Lustenau auf ein regional abgestimmtes Parkraummanagement. Dadurch sollen die innerorts knappen Pkw-Abstellflächen effizienter genutzt und gleichzeitig eine Verlagerung auf umweltverträgliche Verkehrsmittel forciert werden. Neben einer kostenfreien Kurzparkzone und gebührenpflichtigen Abstellflächen werden für Gemeindebedienstete „Ecopoints“ als Anreiz eingesetzt. Wer keinen Pkw-Abstellplatz in Anspruch nimmt, wird mit Bonuspunkten honoriert, die am Jahresende in Form von Gutscheinen ausbezahlt werden. Durch diese Maßnahmen hat sich der Auto-Anteil am Arbeitsweg der Gemeindebediensteten vom Jahr 2016 bis 2019 von 41 auf 24 % reduziert, während der Fahrrad-Anteil von 38 auf 56 % gestiegen ist.	Vorarlberg/Bregenz/Hard/Schwarzach/Wolfurt/Lustenau	<a href="#">Erfolgsmodell regionales Parkraummanagement - Mobilität mit Zukunft</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Fahrradanhänger zum Kinder- (Kiki) oder Lastentransport, Fahrradtrolleys und Transporträder</b>	Als Landeshauptstadt mit einem klaren Bekenntnis zu grüner Mobilität unterstützt Bregenz insbesondere die Nutzung von Fahrrädern für unterschiedliche Zwecke. Pro Haushalt werden daher jeweils einmalig ein Fahrradanhänger zum Kindertransport (Kiki), ein Fahrradanhänger zum Lastentransport, ein Fahrradrolley und ein Transportrad mit oder ohne E-Antrieb gefördert.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">Fahrradanhänger zum Kinder- (Kiki) oder Lastentransport, Fahrradtrolleys und Transporträder</a>
<b>Industriezentrum NÖ-Süd und Donau Gewerbepark Krems: 18 neue ÖAMTC ePower-Ladepunkte für E-Driver</b>	ecoplus setzt im Bereich E-Ladelösungen auf das Know-how von ÖAMTC ePower: Der Mobilitätsclub hat die ecoplus-Standorte in Wiener Neudorf und Krems jüngst mit sechs öffentlich zugänglichen sowie zwölf firmeneigenen Ladepunkten für E-Autofahrer:innen ausgestattet. Der größte Mobilitätsclub des Landes und die niederösterreichische Wirtschaftsagentur leisten damit einen weiteren Beitrag zum flächendeckenden Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in den Regionen.	Niederösterreich/Wr. Neudorf, Krems	<a href="#">Industriezentrum NÖ-Süd und Donau Gewerbepark Krems: 18 neue ÖAMTC ePower-Ladepunkte für E-Driver</a>
<b>Initiative EMI – Energie Mobilität Innovation (Mechatronik Cluster)</b>	Die EMI wurde 2010 ins Leben gerufen, um das Thema Elektromobilität in Niederösterreich voranzubringen. Heute ist die E-Mobilität sowohl in der Wirtschaft als auch in der Bevölkerung fest verankert und daher wurden die Aktivitäten der Initiative 2022 ausgedehnt. EMI steht heute für "Energie Mobilität Innovation" und beschäftigt sich neben erneuerbaren Energieformen auch intensiv mit dem wichtigen Zukunftsthema Wasserstoff.	Niederösterreich	<a href="#">Initiative EMI – Energie Mobilität Innovation</a>
<b>Integration Carsharing in ÖPNV Karte</b>	E-Carsharing für Klimaticket-Besitzer:innen	Tirol	<a href="#">E-Carsharing für Stammkund:innen • Verkehrsverbund Tirol (vvt.at)</a>
<b>Leichtbau Plattform</b>	Offene Kooperationsplattform zur Bündelung der Kompetenzen der in den ELA-Regionen (European Lightweight Association) ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.	Oberösterreich	<a href="#">Netzwerk der Netzwerke für den Leichtbau (biz-up.at)</a>
<b>Linzrad</b>	Linz bietet allen Linzer Bibliothekskund:innen die Möglichkeit, Lastenfahrräder kostenlos zu mieten.	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Linzrad – Du kannst mich kostenlos ausborgen!   Stadt Linz</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Nachhaltiges und energieeffizientes Mobilitätsmanagement in der Tiroler Landesverwaltung</b>	Die Tiroler Landesverwaltung strebt ein nachhaltigeres und energieeffizienteres Mobilitätsmanagement an.	Tirol	–
<b>RegioFlink</b>	RegioFlink ist ein On-Demand-Service, das nach Bedarf fährt – wann und wo es gebraucht wird – und das zum kostensparenden Öffi-Tarif. Das Öffi-Shuttle fährt in Wattens und im Talkessel Reutte in den Gemeinden Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte und Wängle.	Tirol	<a href="#">RegioFlink • Verkehrsverbund Tirol (vvt.at)</a>
<b>Schule mit Verkehrskonzept</b>	Im Jahr 2017 wurden die Volks- und Mittelschule Schendlungen in Bregenz durch einen Neubau zusammengelegt, womit die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von 300 auf 600 stieg. Um das tägliche Pkw-Chaos durch Elterntaxis und Lehrpersonal zu verhindern, wurde die Zufahrtsstraße zum „Gut-Geh-Raum“ erklärt und werktags für Kfz-Verkehr von 7:15 bis 17:00 Uhr gesperrt. Zudem wurde die Anzahl der Pkw-Parkplätze am Schulgelände reduziert, ein Job-Ticket und Job-Rad für das Lehrpersonal angeboten, die Infrastruktur für Radfahren und den Öffentlichen Verkehr verbessert. Im Rahmen der gemeindeübergreifenden Initiative „Selbstständig zur Schule“ entstand als bewusstseinsbildende Maßnahme ein Kurzfilm, der humoristisch auf die Problematik der Elterntaxis aufmerksam macht und bundeslandweite Beachtung fand.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">Schule mit Verkehrskonzept - Mobilität mit Zukunft</a>
<b>VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg</b>	VCÖ, Landesrat Daniel Zadra und die ÖBB zeichneten die Erweiterung der Fußgängerzone Bregenz mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg aus. Top bewertet von der Fachjury und damit als vorbildliches Projekt prämiert wurden auch das Mobilitätsmanagement der plan-b Gemeinden für Schulen und Kindergärten sowie die geplante Radschnellverbindung zwischen Am Kummera und Vorderland.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg - Mobilität mit Zukunft</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Vernetzungstreffen E-Mobilität</b>	Vernetzungstreffen zu E-Mobilität und emissionsfreiem Reisen	Tirol	<a href="#">Vernetzungstreffen E-Mobilität im Rahmen der E3+ Mobility Convention 2023   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>T.I.M. (täglich.intelligent.mobil)</b>	T.I.M. ist ein Mobilitätsangebot der Holding Graz und steht für täglich.intelligent.mobil. T.I.M.ist ein innovatives nachhaltiges Mobilitätsmodell, das verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten miteinander verbindet.	Steiermark/Graz und Oberösterreich/Linz	<a href="#">TIM – Carsharing in Graz, Leihwagen, E-Taxi günstig und umweltfreundlich. (tim-oesterreich.at)</a> ; <a href="#">Impressum – TIM Linz (tim-oesterreich.at)</a>

Tabelle 10: Kunststoffe und Verpackungen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>"Natürlich weniger Mist"</b>	Initiative „Natürlich weniger Mist“ und die Mehrweg-Becher-Nutzung bei Veranstaltungen (MA48 und MA22). Ziel beider Initiativen ist es, dass Essen zur Mitnahme nicht in Einwegverpackungen sondern in attraktiven Mehrwegbehältern eingefüllt werden.	Wien	<a href="#">Initiative "natürlich weniger Mist"; Dialogplattform Mehrweg für Take-Away</a>
<b>Biopolymer Days 2020</b>	Erstes virtuelles Biokunststoff-Event Österreichs	Niederösterreich	<a href="#">Biopolymer Days 2020 – ein Rückblick auf das erste virtuelle Biokunststoff-Event Österreichs</a>
<b>Carbon Cycle Circle</b>	Ist es möglich, den gesellschaftlichen Umgang mit Kunststoffen in seiner Gesamtheit nach dem Modell der Kreislaufwirtschaft zu organisieren? Welche Akteure müssen zusammenwirken, um die hochgesteckten Ziele der EU-Kunststoff-Strategie zu erfüllen? Ein einzelnes Unternehmen, aber auch die in einer einzelnen Verwertungskette zusammenwirkenden Akteure können die dafür erforderlichen Transformationen nicht allein zustande bringen. Um diese bisher bestehenden Systemgrenzen zu überwinden, war der Kunststoff-Cluster federführend an der Gründung des „Österreichischen Carbon Cycle Circle“ (ÖCC2) beteiligt – einem Zusammenschluss von Akteur:innen, Expert:innen und Vordenker:innen/Vordenkern aus der Kunststoffbranche, die das gemeinsame Ziel verfolgen, den Kohlenstoffkreislauf zu schließen – und dadurch die Ziele des Green Deals der EU ebenso zu erfüllen wie die Pariser Klimaziele und die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen.	Niederösterreich	<a href="#">Carbon Cycle Circle</a>
<b>Circular Plastics</b>	Online Workshop im Rahmen der Projekte "Schaltwerk 2030" und Circular 4.0. Im Rahmen dieses Workshops wurden von den Teilnehmenden neue Ideen für zirkuläre Geschäftsmodelle entwickelt.	Oberösterreich	<a href="#">Circular Plastics: Neue Geschäftsmodelle für Kunststoff-Kreislauf (cleantech-cluster.at)</a>
<b>Coffee To Go – Cup To Keep</b>	Initiative zur Reduktion von Einwegbechern in Linz durch einen Rabatt von 20 Cent bei der Befüllung von Mehrwegbechern.	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Cup To Keep – Coffee To Go – Informationen für Unternehmen   Stadt Linz</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Endbericht: Mehrweglösungen für regionale Getränke in Oberösterreich</b>	Analyse der Herausforderungen und Potenziale für regionale Getränkeabfüller bei der Verwendung von Mehrweggebinden für Events und Veranstaltungen in Oberösterreich	Oberösterreich	<a href="#">Studie_Mehrweg_Regional_OOE_Endbericht_Publikation.pdf (land-oberoesterreich.gv.at)</a>
<b>Erfahrungsaustausch "Kunststoff-Verpackungen"</b>	Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis zum Thema "Kunststoff-Verpackungen"	Oberösterreich/Niederösterreich	<a href="#">Großes Interesse am Erfahrungsaustausch „Kunststoff-Verpackung“ (kunststoff-cluster.at)</a>
<b>Fachtagung Kreislaufwirtschaft 2024</b>	Fokus der Veranstaltung: Prozessdesign für nachhaltige Kunststoffprodukte	Oberösterreich	<a href="#">So entstehen zirkuläre Kunststoffprodukte (kunststoff-cluster.at)</a>
<b>Facts Matter</b>	<p>Entsprechend dem EU Kreislaufwirtschaftspaket soll bis 2030 mehr als die Hälfte der in Europa entstehenden Kunststoffabfälle recycelt werden. Das Problem dabei: Um überhaupt abschätzen zu können, wo mit Recycling-Maßnahmen angesetzt werden könnte, muss zunächst ein Überblick gewonnen werden, welche Stoffströme an welcher Stelle des wirtschaftlichen Gesamtgeschehens auftreten. Dafür ist eine solide Datenbasis erforderlich, die nun erstmals im Rahmen des Projekts "Facts Matter" erhoben wurde. Der Kunststoff-Cluster in Niederösterreich hat in Kooperation mit Plastics Europe Austria, der Wirtschaftskammer Österreich und einem Unternehmenskonsortium aus den Bereichen Sammlung, Entsorgung und Recycling die erste groß angelegte Studie in Österreich zu diesem Thema in Auftrag gegeben.</p> <p>Durchgeführt wird die Umfrage vom Wiener Beratungsunternehmen „Denkstatt“ gemeinsam mit dem Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement der Technischen Universität Wien sowie der Conversio Market &amp; Strategy, einem Beratungs-, Projektmanagement und Marktforschungsunternehmen, das bereits seit vielen Jahren in verschiedenen europäischen Ländern Stoffströme der Kunststoffbranche erhebt.</p>	Niederösterreich	<a href="#">Kunststoff-Ströme in Österreich erstmals erfasst</a>
<b>Flex4loop</b>	Projekt zur Entwicklung von hochwertigen Recyclaten aus Mehrschichtfolien	Oberösterreich	<a href="#">flex4loop (kunststoff-cluster.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Förderungen im Rahmen der Ausschreibung "Kreislaufwirtschaft" des Wirtschafts- und Forschungsressorts des Landes Oberösterreich</b>	Auswahl an kreislaufwirtschaftsrelevanten Projekten, die durch die Förderausschreibung „Kreislaufwirtschaft“ des Wirtschafts- und Forschungsressorts des Landes Oberösterreich gefördert werden: - Wiederverwertung von Kunststoff-Mehrschichtfolien und verunreinigten Metallabfällen – Projekt „KryoReIF“, - Wiederverwertung von Schaumstoffabfällen – Projekt „HTC-PUR-Extrusion“, - Textil-Mischfasern recyclingfähig machen – Projekt „EnzATex“, - Wiederverwertung von Reststoffen aus der Edelpilz-Produktion – Projekt „MycoCycle“, - Lebensmittelverpackungen zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial herstellen – Projekt „GPOIL“, - Folienabfälle für Recyclingunternehmen verwertbar machen – Projekt „FolienKreislauf2030“, - Entwicklung eines neuartigen Recyclingverfahrens für gemischte Schaumstoffabfälle – Projekt "PUR-Schaumstoffe: Zurück in den Kreislauf", - Umwandlung von minderwertigen EBS durch chemisches Recycling in hochwertige Polyolefin-Materialien	Oberösterreich	<a href="#">Oberösterreich zeigt Kreislaufwirtschafts-Kompetenz   FFG</a>
<b>Informationstag "Vermeidung von Kunststoffabfällen"</b>	Informationstag "Vermeidung von Kunststoffabfällen" (im Rahmen Interreg Europe Projekt PLASTEKO), Online-Veranstaltung am 31. März 2022	Steiermark	<a href="#">Informationstag - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>
<b>Jausenbox</b>	Aktion „Jausenbox“ zum Schulanfang für Erstklässler – Mehrweg statt Einweg	Tirol	–
<b>Kunststoff Lehrmittelbox</b>	Die Kunststoff Lehrmittelbox wurde entwickelt, damit Schülerinnen und Schüler lernen, mit Plastik richtig umzugehen.	Oberösterreich	<a href="#">Kunststoff-Lehrmittelbox: Mit Plastik richtig umgehen (kunststoff-cluster.at)</a>
<b>Kunststoff-Cluster</b>	Branchenübergreifendes Netzwerk des Kunststoff-Sektors. Ein Schwerpunkt des Kunststoff-Clusters ist Kreislaufwirtschaft.	Oberösterreich, Niederösterreich	<a href="#">Der Kunststoff-Cluster (KC)</a>
<b>LIT Factory</b>	Lehr-, Lern- und Forschungsfabrik für Smart Polymer Processing und Digitalisierung	Oberösterreich	<a href="#">Circular Academy</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Mehrweg ist mein Weg!</b>	Die Stadt Graz bietet viele Möglichkeiten, um Abfall zu vermeiden (z. B. Mehrwegbecher für Events).	Steiermark/Graz	<a href="#">Mehrweg ist mein Weg! – Umweltservice der Stadt Graz</a>
<b>Pack2TheLoop</b>	Projekt zur Entwicklung von qualitätsgesicherten Recyclaten aus Post-Consumer Materialien (Hohlkörper aus Polypropylen (PP), High-Density Polyethylen (HDPE) und Becher aus Polypropylen und Polystyrol (PS))	Wien	<a href="#">Pack2TheLoop – FH Campus Wien (fh-campuswien.ac.at)</a>
<b>Plan-C</b>	EU-Projekt mit dem Ziel der Transformation der Kunststoff-Wertschöpfungskette im Donauraum in Richtung Kreislaufwirtschaft durch die transnationale Zusammenarbeit von Kunststoffverarbeitern/-herstellern und der Maschinenindustrie	Oberösterreich	<a href="#">Plan-C   Plan-C (interreg-danube.eu)</a>
<b>PLASTEKO</b>	Interreg Projekt zur Unterstützung der EU-Regionen bei der Eindämmung von Kunststoffabfällen und Vermüllung	Steiermark	<a href="#">PLASTEKO   Interreg Europe</a>
<b>PLASTEKO-Fachinformationstag</b>	Fachinformationstag zum Recycling von Kunststoffen im Automotivsektor	Steiermark	<a href="#">Automotivesektor – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>
<b>Plastikfit werden: Geschirrmobil light – Kriterienschiede für NÖ Gemeinden</b>	<p>Als erster wichtiger Schritt zur plastikfiten Veranstaltung sind Mehrweg-Kunststoffbecher eine nachhaltige Alternative. NÖ Gemeinden profitieren von der Rabattaktion der durch NÖ Umweltverbände und eNu-geprüften Kunststoffbecher noch bis September 2020.</p> <p>Die hygienisch einwandfreie Reinigung und Trocknung von Mehrwegbechern muss vor einer Veranstaltung gut geplant werden. Als Unterstützung diskutierte das Nachhaltige Beschaffungsservice NÖ mit Expert:innen sowie Gemeindevertreterinnen und -vertretern die Anforderungen an professionelle Geschirrspüler zur Reinigung und Trocknung von Kunststoffbechern. Diese sollen ähnlich einem Geschirrmobil transportiert werden können, um sie vor Ort einzusetzen. Die Ergebnisse werden in Kürze vorgestellt.</p>	Niederösterreich	<a href="#">AWV Wr. Neustadt   Verbandszeitung</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>PolyCycle</b>	Im Kooperationsprojekt „PolyCycle“ des ecoplus Kunststoff-Clusters gehen 27 Unternehmen gemeinsam neue Wege, um verstärkt Recycling-Kunststoff in Lebensmittelverpackungen einsetzen zu können.	Niederösterreich	<a href="#">Halbjahresbilanz Cluster NÖ: Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft</a> sind die dominierenden Themen
<b>Projekt „flex4loop“: Verpackungen im Handel</b>	Folien als Lebensmittelverpackungen sind beim Recycling bisher „Problemkinder“. Besonders Mehrschichtfolien mit ihren komplexen Materialkombinationen können derzeit noch nicht mechanisch recycelt werden. Was notwendig ist, damit auch Folien zu hochwertigen Recyclaten wiederverwertet werden können, erforscht nun das Projekt „flex4loop“. Im Projektteam sind der Lebensmittel- und Kunststoff-Cluster der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria, das Österreichische Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI) und die Montanuniversität Leoben.	Oberösterreich	<a href="http://kunststoff-cluster.at">flex4loop (kunststoff-cluster.at)</a>
<b>Reinigung von Mehrwegbechern</b>	Mit dem EU-geförderten LEADER-CLLD-Projekt „Reinigung von Mehrwegbechern“ wird eine Geschirrspül- und Trockenmaschine angeschafft, die zum einen die Hygienestandards erfüllt und zum anderen der berechneten Kapazität an Becherwaschungen der Region entspricht. Auch die verschiedenen Gemeinden profitieren durch die „saubere“ Lösung, da bei Veranstaltungen weniger Aufräumarbeiten notwendig sind, die sonst durch den weggeworfenen Einweg-Müll sowie die Glasscherben erforderlich sind. Insgesamt beläuft sich die Einsparung auf rund 3 Mio. Einwegbecher pro Jahr. Bei der Umsetzung des Projektes wird eine Kooperation zwischen ATM und der Geschützten Werkstätte Integrative Betriebe Tirol (GW Tirol) eingegangen und adressiert somit auch Aspekte der Sozialwirtschaft.	Tirol	<a href="#">Festlbecher Tirol</a>
<b>Technology Roadmap: Sustainable Plastics Solutions</b>	Fahrplan, wie Oberösterreich bis 2030 zu einer nachhaltigen Kunststoffregion werden kann. Schwerpunkte: - Design4Circularity, - Sammlung, Sortierung, Recycling, - Material, Technologie, Forschung & Entwicklung	Oberösterreich	<a href="#">Fahrplan bis 2030: Wie Oberösterreich zur nachhaltigen Kunststoffregion wird (kunststoff-cluster.at)</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Tiroler Becher- &amp; Geschirrverleih</b>	Vermietung von Geschirr, Gläsern, Besteck und Mehrwegbechern für Veranstaltungen	Tirol	<a href="#">issba-mehrweg   Tiroler Becher- &amp; Geschirrverleih   Imst</a>
<b>Treffpunkt Kunststoff-Recycling</b>	Online Erfahrungsaustausch zu Kreislaufwirtschaft, Kunststoff-Recycling und Recyclaten	Oberösterreich	<a href="#">Erfahrungsaustausch (kunststoff-cluster.at)</a>
<b>Webinar: Tools für die zirkuläre Transformation</b>	Im Rahmen des Webinars wurden folgende Themen behandelt: - Vorstellung ausgewählter Tools – zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft in Unternehmen - Sie wählen, welcher Schuh für die grüne und zirkuläre Transformation in Ihrem Unternehmen passt.	Oberösterreich	<a href="#">Webinar: Tools für die zirkuläre Transformation (kunststoff-cluster.at)</a>

Tabelle 11: Textilwirtschaft – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>ASTER</b>	In diesem Interreg Alpine Space Projekt, das im September 2024 gestartet ist, wird nach neuen Lösungen für kreislauffähige Outdoor-Textilien inkl. neuer Geschäftsmodelle gesucht. In einem Feldtest wird die Akzeptanz bei Konsument:innen überprüft, um eine Skalierbarkeit zu ermöglichen. Die Analyse von abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ein Mapping von Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft entlang der R-Grundsätze, die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen und spezifische Trainings für die Outdoorbranche sind ebenfalls Inhalte des Projektes.	Tirol	–
<b>Aus der Schatztruhe – Textile Besonderheiten gesammelt von Ferdinand Aichhorn</b>	Ausstellung in der Stadtgalerie Lehen	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Aus der Schatztruhe Textile Besonderheiten der Sammlung Ferdinand Aichhorn   findART.cc</a>
<b>Circular Lab</b>	Die FHV konnte drei Innovationslabore gewinnen: das Circular Lab ist eines davon. Zusammen mit der Universität St. Gallen hat die FHV den Lead in diesem Projekt. Mit dem Circular Lab wird ein Hub für Kreislaufwirtschaft, zirkuläre Innovation und wirtschaftsfähige Nachhaltigkeit in der Bodenseeregion etabliert.	Vorarlberg	<a href="#">Circular Lab</a>
<b>Cradle-to-cradle Plattform für Textilien</b>	Die Bioökonomie-Plattform hat gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen „accilium“ eine „Textilkreislaufinitiative“ gestartet. Im ersten Schritt werden dabei der aktuelle Stand des Textil-Recyclings in Österreich erhoben und ein Vergleich mit anderen Wirtschaftsräumen angestellt. Zu den befragten Stakeholdern gehören Herstellungs-, Sammlungs- und Sortierbetriebe von Textilien sowie Entsorgungsbetriebe. Eine besondere Rolle kommt dabei Miettextil-Unternehmen zu: Sie haben eine durchgängigere Kontrolle über den Lebenszyklus der Stücke und die Qualität, mit der sie entsorgt werden.	Niederösterreich	<a href="#">Crade to cradle</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<p><b>ESF Projekt carla ReUse</b></p>	<p>Im Projekt carla ReUse werden die Teilnehmenden mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft, insbesondere Re-Use qualifiziert. carla ReUse bietet erstmals auch Personen ein Weiterbildungsangebot, das niederschwellig und sehr praxisnah auf eine Tätigkeit im Bereich der Kreislaufwirtschaft vorbereitet.</p> <p>Das Weiterbildungsangebot in der Kreislaufwirtschaft ist dual strukturiert: neben einer praktischen wird ebenso eine theoretische Qualifizierung angeboten.</p> <p>In der Fachpraxis lernen die Teilnehmenden im operativen Betrieb Teilbereiche der Kreislaufwirtschaft (Re-Use) kennen, haben die Möglichkeit, das Erlernte im betrieblichen Umfeld anzuwenden und sich so die praktischen Kompetenzen wirtschaftsnah anzueignen. Parallel dazu werden Weiterbildungseinheiten (Workshops, Exkursionen, Praktika) angeboten. Transitarbeitskräfte erhalten hier eine theoretische Einführung in die Kreislaufwirtschaft, erwerben Basiskenntnisse und -kompetenzen und lernen ihre Jobchancen in diesem Arbeitsfeld kennen.</p> <p>Interessierten werden zudem potenzielle Weiterbildungsmöglichkeiten aufgezeigt, die sich nach ihren individuellen Voraussetzungen richten, und die ihnen nach Absolvierung des Projektes ReUse eine mögliche Zukunftsperspektive im Bereich der Kreislaufwirtschaft/Re-Use aufzeigen. (z. B. Ausbildung zur Reparaturfachperson, Facharbeiter:in für Abfallwirtschaft, Lehre bzw. Umweltstiftung).</p> <p>Die Beschäftigung und Qualifizierung der Teilnehmer:innen findet im Rahmen des Modells SÖB (Sozialökonomischer Betrieb) statt. Die Beschäftigung der Teilnehmer:innen erfolgt in den sozialen Unternehmen carla Tex Kleidersortierwerk in Hohenems und carla Möslepark in Altach.</p>	<p>Vorarlberg</p>	<p><a href="#">ESF-Projekt ReUse : Carla Vorarlberg</a></p>
<p><b>Netzwerktreffen Kreislaufwirtschaft Schwerpunkt Textil</b></p>	<p>Ganztätiges Netzwerktreffen zum Schwerpunkt Textilien mit Vorträgen und Workshops zu innovativen Geschäftsmodellen für eine kreislauffähige Textilwirtschaft.</p>	<p>Oberösterreich</p>	<p><a href="#">Netzwerktreffen Kreislaufwirtschaft Schwerpunkt Textil (biz-up.at)</a></p>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>PlasTexTron Netzwerk</b>	Im PlasTexTron Netzwerk und insbesondere im Projekt „Tex2Mat“ wurde erarbeitet, wie Textilreste, wie sie in der Textilproduktion unvermeidlich anfallen, wieder in die Faserherstellung zurückfließen können – auch dann, wenn dabei verschiedene Polymersorten miteinander vermischt vorliegen.	Niederösterreich	<a href="#">Kreislaufwirtschaft</a>
<b>Re-Use : Re-gional 2.0</b>	Ein gefördertes EUREGIO-Kleinprojekt des EU-Programms INTERREG Österreich-Bayern 2021–2027, welches zum Ziel hat, eine Online Plattform zu etablieren, um die verschiedensten Re-Use Angebote und Initiativen der grenzübergreifenden Region sichtbar und nutzbar für die Bevölkerung zu machen.	Steiermark/Oberösterreich/Bayern/ Regionalverband Flachgau-Nord/ Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land/Ressourcenforum Austria	<a href="#">Regionalverband Flachgau Nord: Re-Use : Re-gional 2.0 (flachgau-nord.at)</a>
<b>Smart-Textiles Plattform Austria</b>	Die Smart-Textiles Plattform Austria ist eine Netzwerk-Vereinigung von über 80 internationalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die Entwicklung und Produktion von Smart-Textiles erfordert unterschiedlichste branchenübergreifende Fachbereiche. Das Ziel der Smart-Textiles Plattform ist die Entwicklung neuer zukunftsorientierter Lösungen und Produkte.	Vorarlberg/Lustenau	<a href="#">Smart Textiles Plattform Austria</a>
<b>Tauschmärkte</b>	Der Mantel gefällt nicht mehr, der Rock passt nicht mehr und die Hose war ein Fehlkauf? Kein Problem! Der nächste Kleidertausch steht bereits vor der Tür.	Vorarlberg	<a href="#">Kleidertauschmarkt: Tauschen (events-vorarlberg.at)</a>
<b>Textile Competence Center Vorarlberg</b>	Ziel des TCCV ist es, Spitzenforschung auf dem Gebiet der intelligenten Textilien zu betreiben, wobei der Schwerpunkt auf textilbasierten Verbundwerkstoffen und Hochleistungsmaterialien liegt. Das Zentrum ist für eines der europäischen Vorzeige-F&E-Projekte in diesem Bereich verantwortlich und gilt in der Textilforschungsgemeinschaft in ganz Europa als Wegbereiter. Die vom Zentrum durchgeführten Forschungsprojekte werden die bestehenden Kompetenzen der Textilhersteller verbessern und erweitern.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">TCCV – Textile Competence Center Vorarlberg – Research and Development</a>

Tabelle 12: Elektro- und Elektronikgeräte, Informations- & Kommunikationstechnologien (IKT) – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Bewohner-Service-Stelle Lieferung und Forellenweg in Leichter Sprache</b>	Reparatur-Treff Hier werden verschiedene Sachen repariert. Zum Beispiel kleine Elektro-Geräte oder Spielzeug. Wann?: jeden 1. Samstag im Monat Wo?: Bewohner-Service Forellenweg	Salzburg/Stadt Salzburg	<a href="#">Stadt Salzburg - Bewohner-Service-Stelle Lieferung und Forellenweg in Leichter Sprache</a>
<b>Circotronic</b>	Projekt zur Vergrößerung der Zirkularitätsrate von Elektro- und Elektronikgeräten	Oberösterreich	<a href="#">Increasing circularity in electronics production (interreg-central.eu)</a>
<b>Elektroaltgeräte Schulkoffer</b>	Jeder kennt sie, jeder nutzt sie. Vom Kleinkindalter an werden heute mehr Elektrogeräte genutzt als je zuvor, allen voran Mobiltelefone. Umso wichtiger ist es, so früh wie möglich darüber zu informieren, dass in Elektrogeräten, aber auch in den teilweise darin enthaltenen Batterien und Akkus oftmals umweltgefährdende Schadstoffe, vor allem aber auch wertvolle Rohstoffe stecken. Handys und Co. haben daher nichts im Restmüll verloren. Dieser Frage können Schüler:innen ab der 1. Schulstufe mit Hilfe des Schulkoffers spielerisch und altersgerecht auf den Grund gehen. Ein(e) ausgebildete(r) Abfallberater:in kommt direkt in die Schule, um den Kindern mittels "angreifbarer Pädagogik" und interaktiver Lernspiele komplexe Inhalte, wie z. B. Abfallvermeidung, getrennte Sammlung, Re-Use und Recycling näherzubringen.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Bildung</a>
<b>Klimaladen</b>	Der Klimaladen ist als Mitmach-Ausstellung für Menschen aller Altersgruppen, speziell aber für Schüler:innen ab 10 Jahren konzipiert. In fünf Themenbereichen werden die Teilnehmer:innen zu Klimaprofis und wissen, worauf es ankommt, um klimabewusst(er) zu leben. Sie wissen außerdem auch, wie die eigenen Konsumgewohnheiten das tägliche Leben der Menschen in anderen Ländern beeinflussen.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seeland	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seeland – GEM2GO WEB – Startseite – Klima- und Energiemodellregion – Klimaladen (rv-salzbürger-seeland.at)</a>
<b>Mobile Re-Use-Sammlungen</b>	Mobile Re-Use-Sammlungen in den Bezirken Reutte, Landeck, Imst von ISSBA	Tirol/Reutte/Landeck/Imst	<a href="#">Re-Use-Sammlungen von ISSBA</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Neuer Kurzfilm: Familie WATTS stellt sich vor</b>	<p>Elektroaltgeräte gehören, egal ob groß oder klein, in das Abfallsammelzentrum. Ansonsten gehen Wertstoffe verloren. Diese Stoffe können wieder recycelt werden und zu einem neuen Produkt verarbeitet werden.</p> <p>Auch Brände sind durch unsachgemäße Lagerung keine Seltenheit mehr und können durch die richtige Entsorgung vermieden werden.</p> <p>Ein Kurzfilm der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria (EAK) erklärt anschaulich, wie es funktioniert.</p>	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Neues Leben für alte Elektronikgeräte</b>	<p>Unter dem Titel „Elektro(nik)geräte – Re-Use in Kärntner Altstoffsammelzentren“ ruft das Land Kärnten ein Pilotprojekt ins Leben. Bürger:innen geben noch funktionstüchtige Elektro-Altgeräte in den Altstoffsammelzentren ab. Fachexpert:innen (Elektromeister:innen) prüfen dort die Geräte, damit sie Sozialbetrieben zum Wiederverkauf übergeben werden können.</p>	Kärnten/Gemeinden Moosburg, Hermagor und St. Andrä	<a href="#">Land Kärnten fördert neues Leben für alte Elektronikgeräte • KLiCK Kärnten</a>
<b>Pfadfinderflohmart Dornbirn</b>	<p>Beim 50. Dornbirner Flohmarkt, der zusammen mit der Pfadfindergruppe Dornbirn durchgeführt wurde. Rund 650 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren für den guten Zweck im Einsatz.</p>	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">Lions Club Vorarlberg - Dornbirner Flohmarkt 2025</a>
<b>Projekt "Reparatur lernen"</b>	<p>Produktdesign für langlebigere Produkte soll erlernt werden, Fokus auf Reparierbarkeit und Nachhaltigkeit</p>	Wien	<a href="#">Online-Veranstaltung „Reparierbarkeit lernen – Was braucht’s in der Ausbildung?“</a>
<b>Regionales Abfallvermeidungskonzept</b>	<p>Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes mit den konkreten Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde in allen Bereichen (Verwaltung, Betreuungseinrichtungen, Wohnen, Straßen, Anlagen, Parks) als Vorbild für Abfallvermeidung etablieren,</li> <li>- Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreitung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung (Schulen, Betriebe, öffentliche Einrichtungen)</li> </ul>	Salzburg/Hallein	<a href="#">Abfallvermeidungskonzept - Hallein - Stadtgemeinde - Startseite - Service - Energie &amp; Umwelt - Wirtschaftshof - Abfall - Abfallvermeidungskonzept</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Repair-Cafés Vorarlberg</b>	Reparatur-Cafés bieten Hilfe zur Selbsthilfe, gelten jedoch nicht als Reparaturbetriebe. Die Besitzerinnen und Besitzer reparieren im Reparaturcafé ihre defekten Geräte unter Anleitung gemeinsam mit den Expertinnen und Experten.	Vorarlberg	<a href="#">Reparatur-/Repaircafé - Hilfe zur Selbsthilfe</a>
<b>Reparaturkoffer inkl. Informationsbroschüre (EU Interreg Projekt)</b>	Im Rahmen des EU Interreg Projektes „Grenzüberschreitende Vernetzung und Initiierung von Reparaturinitiativen Oberösterreich – Landkreis Passau“ wurde ein Reparaturkoffer samt Informationsbroschüre entwickelt. Dieser Werkzeugkoffer kann von Repair-Cafés kostenlos ausgeliehen werden. Aufgrund des großen Interesses wurden vom OÖ Landesabfallverband weitere 12 Stück Reparaturkoffer zentral für die Bezirksabfallverbände in OÖ angeschafft.	Oberösterreich	<a href="#">Umweltprofis: Reparieren statt Wegwerfen</a>
<b>Ressourcentag</b>	Am Ressourcentag gab es eine eigene Re-Use Zone im Ressourcentpark Graz. Vor Ort wurde entschieden, ob die Ware recycelt oder wiederverwendet wurde. Die Carla Steiermark übernahm die Waren und verkaufte diese dann weiter.	Steiermark/Graz	-
<b>Re-Use Sammeltag in Dornbirn</b>	Elektro- und Küchengeräte sammeln und wiederverwerten; das ist die Idee, die hinter dem Begriff Re-Use steht. 2024 könnten sich die Dornbirner:innen beim Re-Use Sammeltag im Werkhof informieren. Beim „Re-Use-Tag“ könnten Küchen- und Elektrogeräte nicht nur abgegeben werden, die Bürgerinnen und Bürger erfuhren auch alles über die Sammlung, Aufbereitung und Wiederverwertung ihrer Geräte.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">Re-Use Sammeltag in Dornbirn   Aktuelles aus dem Amt der Stadt Dornbirn</a>
<b>ReVital Sammeltage</b>	ReVital Sammeltage fanden an folgenden Terminen statt: 2022: im Bezirk Freistadt, Perg, Ried, Urfahr und Rohrbach; 2023: im Bezirk Rohrbach und Stadt Linz	Oberösterreich	<a href="#">Revital – GUTE SACHEN. GUTE SACHE.</a>
<b>Sammlung EAGs zur Wiederverwendung</b>	„Re-Use“ bedeutet Wiederverwenden. Das Konzept ist so einfach wie sinnvoll: Was ich selbst nicht mehr brauchen kann, gebe ich anderen weiter, die dafür Verwendung haben.	Vorarlberg	<a href="#">Re-Use in Vorarlberg</a>
<b>Verleihung des „Goldenen Mistkäfers“</b>	Für besondere Leistungen im Bereich der burgenländischen Abfallwirtschaft wird die Öko-Auszeichnung "Goldener Mistkäfer" verliehen.	Burgenland	<a href="#">Detail - Burgenländischer Müllverband.</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Workshop: Circular Economy for Electronics</b>	Der EU Green Deal bzw. die EU-Taxonomie legt ihr Augenmerk auf eine Digitalisierung und Dekarbonisierung europäischer Schlüsselindustrien sowie die Transformation hin zu einer kreislauffähigen Wirtschaft. Die WISTO lädt daher zu einem Workshop ein, um gemeinsam mit den Teilnehmenden Kreislaufwirtschaftspotenziale elektronischer Komponenten zu identifizieren.	Vorarlberg/Dorbirn	<a href="#">Lange Nacht der Forschung 2022 – Wirtschafts-Standort Vorarlberg</a>



Tabelle 13: Biomasse (inkl. Lebensmittelabfälle) – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>"From Nose to Tail" das Ganze Tier verwerten</b>	FROM NOSE TO TAIL – so lautete der Titel und das Motto der Fortbildungsveranstaltung an der TFBS für Tourismus und Handel in Landeck. Ziel war es möglichst alle Bestandteile eines Schwein zu verarbeiten.	Tirol	<a href="#">FROM NOSE TO TAIL - Konzept der Ganztiernutzung   PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL</a>
<b>"Is nu guat"</b>	LM-Abfälle: Abfallvermeidung „Is nu guat“ – Kampagne zu MHD, mit Fokus auch auf Jugendliche (über Facebook); 2. Phase der GustoBox wird gefördert (geförderter Ankauf vom Land für Betriebe)	Oberösterreich	–
<b>"AshTreaT"</b>	Das Projekt "AshTreaT" untersuchte in einem ganzheitlichen Ansatz das Ausbringungspotenzial von unbehandelter Holzasche in alpinen Wäldern.	Tirol	<a href="#">AshTreaT – Universität Innsbruck</a>
<b>„Escape the waste“</b>	Konzeption und Umsetzung der Schulstunde „Escape the waste“ durch die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ	Niederösterreich	–
<b>„Grübeln statt Kübeln“ – Gemeinsam gegen unnötige Lebensmittelabfälle im Restmüll</b>	Kampagne der Abfallwirtschaftsverbände Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten gegen vermeidbare Lebensmittelabfälle im Restmüll. Im November 2023 fand unter dem Titel „Tatort Tonne“ bzw. „Grübeln statt Kübeln“ kärntenweit eine konzentrierte Bewusstseinsbildung- und Informationskampagne zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Haushalten statt. Schwerpunkte waren: - Richtiges Einkaufen und Lagern von Lebensmittelabfällen, - Mindesthaltbarkeitsdatum ist nicht Verfallsdatum.	Kärnten	<a href="#">Grübeln statt Kübeln</a>
<b>„Innovation Holz“</b>	„Innovation Holz“ wurde gestartet und ist gut mit dem Verein TINAA – Holzwertschöpfung vernetzt; Kooperationen zum Thema „Innovation Holz“ sind entstanden; Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung zur Beobachtung/Sensibilisierung der notwendigen Daten in den relevanten Bereichen und dadurch die Sichtbarmachung und die Nutzung von Potenzialen im Zusammenhang mit Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft; Positionierung zur nachhaltigen Region durch Kooperationen	Kärnten/LAG Nockregion-Oberkärnten	–

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>„Lebensmittelabfälle reduzieren“</b>	<p>Laufzeit: Ab Herbst 2024</p> <p>Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- privater Haushalt (Familie),</li> <li>- Gastronomie (mit Speisenzubereitung) und</li> <li>- Bildungseinrichtungen</li> </ul> <p>Geplanter Schwerpunkt/Grundidee: „Menschen aus der Zielgruppe erzählen (Menschen in der Zielgruppe), was sie bereits tun und regen zum Mitmachen an.“</p>	Salzburg	–
<b>„Nix übrig für Verschwendung“</b>	Beteiligung der NÖ Landesregierung und ausgewählten Kliniken (Universitätsklinikum St. Pölten, LK Amstetten, LK Mauer) an den Aktionstagen „Nix übrig für Verschwendung“ von UAW	Niederösterreich	–
<b>20 Jahre NÖLI – Jetzt gratis Speiseöl sichern!</b>	Seit 20 Jahren werden in Niederösterreich Altspeiseöl und -fett im NÖLI entsorgt. Bisher konnten so 18,5 Mio. Liter Biodiesel hergestellt werden. Zur Feier dieses Jubiläums gab es bei den Sammelzentren im Tausch gegen einen vollen NÖLI 0,5 l Sonnenblumenöl gratis.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Alpenhanf 360o</b>	Projekt zur Forcierung der Innovation rund um den Anbau und die Verwertung von Hanfpflanzen, deren Fasern und Inhaltsstoffen zur Gestaltung von neuen Wertschöpfungsketten.	Tirol	<a href="#">Alpenhanf 360°   Standortagentur Tirol (standort-tirol.at)</a>
<b>Armut und Lebensmittelverschwendung</b>	MCI-Studierende erstellen in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sozialmarkt eine Netzwerkkarte im Spannungsfeld zwischen Lebensmittelverschwendung und Armutsbekämpfung von MCI/Tiroler Sozialmarkt	Tirol	–

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Beratungsprogramm Küchenprofi(t)</b>	Das Beratungsprogramm Küchenprofi(t) von „United Against Waste“ wird von Ökofit Kärnten kofinanziert. In einem Kärntner Hotel hat die Küchenprofi(t)-Beratung beispielsweise dazu geführt, dass Reste vom Frühstücksbuffet für neue Speisen verwendet und aus überreifem Obst Smoothies und Apfelmus hergestellt werden. Von "United Against Waste" wurden auch die Aktionstage "Nix übrig für Verschwendung" Ende September 2023 zum fünften Mal organisiert. Mit dieser Informationskampagne werden österreichweit 190 Großküchen-Standorte informiert, wie sie zur Lebensmittel-Abfallvermeidung beitragen können.	Kärnten	–
<b>Beteiligung am Programm „Moneytor“</b>	Sechs Standorte der NÖ Landesgesundheitsagentur sind Partner von „United Against Waste“ (UAW); Beteiligung am Programm „Moneytor“	Niederösterreich	<a href="#">Moneytor - United Against Waste</a>
<b>Bewerbung der Aktionswoche „nix übrig für Verschwendung“</b>	Bewerbung der Aktionswoche „nix übrig für Verschwendung“ durch das Land NÖ und ausgewählte Kliniken (Universitätsklinikum St. Pölten, LK Amstetten, LK Mauer)	Niederösterreich	–
<b>Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Hebung des Images von Abfall als Wertstoff unterstützen bzw. setzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung der OÖ-weiten ÖA Kampagne von LAV/BAV „Saubere Biotonne“ – Ziel: weniger Störstoffe; Fortsetzung ÖA-Schwerpunkt 2023 oder gleichwertige Alternative,</li> <li>- Biotonne neu zur Restabfallreduktion – Änderungen im Ob. AWG 2009,</li> <li>- Fortsetzung der bundesweiten Kampagne „Rund geht's“ und der OÖ Kampagne „Trenna is a Hit“ im Rahmen der landesweiten Öffentlichkeitsarbeit oder gleichwertige Alternative,</li> <li>- Fortsetzung der landesweiten Kampagne zur Lebensmittelverschwendung „Is nu guat“ oder gleichwertige Alternative</li> </ul>	Oberösterreich	<a href="#">Gemeinsame Jahresarbeitsprogramme</a>
<b>Bioeconomy Austria</b>	Bioeconomy Austria vernetzt zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. „Bioeconomy Austria“ soll diese Entwicklung vorantreiben und, beginnend im Holzsektor, konkrete Maßnahmen für eine Implementierung der Bioökonomiestrategie erarbeiten.“	Niederösterreich/Oberösterreich/ Salzburg/Tirol/Steiermark	<a href="#">Bioeconomy Austria (bioeconomy-austria.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Bioenergie</b>	Förderung von Bioökonomie-Projekten, die eine effiziente Nutzung biogener Abfälle und deren Nutzung zur alternativen Energiegewinnung in der Region unter Berücksichtigung der Biodiversität voranbringen.	Niederösterreich/LAG Donau NÖ-Mitte	–
<b>Energiestrategie zur Biomasse</b>	Pilotprojekte zur Zielerreichung der Energiestrategie 2050 sind regional umgesetzt worden: Nutzung des Ausbaupotenzials von Biomasse (Energieholz, Sägenebenprodukte); Nutzung der Abwärme von Industrie und Gewerbe.	Tirol/LAG Kitzbüheler Alpen	–
<b>Biomasse-Heizwerke</b>	In Biomasse-Heizwerken wird naturbelassenes Holz besonders umweltschonend in optimal betriebenen, modernsten Heizkesseln verbrannt und die Wärme über unterirdische Leitungen an die angeschlossenen Gebäude geliefert. Im Salzburger Seenland sind zur Zeit zehn Biomasse-Heizwerke in Betrieb.	Salzburg/Regionalverband Salzburger Seenland	<a href="#">Regionalverband Salzburger Seenland – GEM2GO WEB – Startseite – Klima- und Energiemodellregion – Archiv – Biomasse-Heizwerke (rvss.at)</a>
<b>Biomasse-Mikronetz</b>	Im Zuge des Neubaus der Volksschule Angerberg wurde ein weitreichender Entschluss gefasst – die Energieversorgung sollte mittels Biomasse realisiert und darüber hinaus ein Mikronetz geschaffen werden, das auch das Gemeindeamt, den Kindergarten und die alte Volksschule mit Wärme aus nachhaltiger Holzbewirtschaftung versorgt.	Tirol/Angerberg	<a href="#">Angerberg (T): Biomasse-Mikronetz: e5-Gemeinden</a>
<b>Branchenspezifische Fortbildungen</b>	Für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in verschiedenen Bereichen	Tirol	–
<b>Burgenländische Künstler:innen erarbeiten gemeinsam mit Klient:innen von pro mente Burgenland ein Ausstellungsprojekt</b>	Auseinandersetzung mit den Themen Resilienz, Bewusstsein, Transformation, Nachhaltigkeit und kreislaforientiertes Handeln. Bei der Umsetzung ihrer Ideen verwendet sie sekundäre Glasressourcen – vorwiegend.	Burgenland	<a href="#">Burgenländische Künstler:innen erarbeiten gemeinsam mAusstellungsprojekt - Land Burgenland</a>
<b>Clusterland Award</b>	Clusterland Award vergeben: Kooperationsprojekt „natuREbuilt“ überzeugte die Publikumsjury	Niederösterreich	<a href="#">Clusterland Award vergeben: Kooperationsprojekt „natuREbuilt“ überzeugte die Publikumsjury</a>
<b>Das Gelbe Band</b>	Das Gelbe Band – Initiative zur Kennzeichnung von Obstbäumen, die ohne Rücksprache abgeerntet werden können	Niederösterreich	<a href="#">Das gelbe Band = Alle dürfen ernten!   Wir für Bienen</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Endbericht – Restabfallanalyse Salzburg 2019</b>	Restabfallanalyse zur Bestimmung der Zusammensetzung von Restabfall. Ziel ist es, nach einheitlichen Rahmenbedingungen, die Zusammensetzung des Restabfalls zu erheben, das vorhandene Potenzial an Alt- und Wertstoffen für eine stoffliche Verwertung zu errechnen sowie, wenn zielführend und möglich, eine Veränderung zur Restmüllanalyse 2007 zu erkennen.	Salzburg/Salzburg Stadt	<a href="#">Restabfallanalyse 2019</a>
<b>Fachkonferenz „Lebensmittelüberschüsse neu denken“</b>	Durchführung der Fachkonferenz „Lebensmittelüberschüsse neu denken“ in Kooperation mit dem Institut für Abfallwirtschaft der Universität für Bodenkultur und ecoplus Lebensmittel Cluster NÖ	Niederösterreich	<a href="#">Lebensmittelüberschüsse neu denken   NÖ Umweltbericht</a>
<b>feld:schule</b>	feld:schule (Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Lebensmitteln)	Tirol	–
<b>FoodWaste Hero</b>	Der Food Waste Hero ist ein eLearning Programm, das den Teilnehmenden auf interaktive Art Wissen, Ursachen und Lösungen zum Thema Lebensmittelabfall vermittelt und praktische Tools zur Lebensmittelabfallvermeidung zur Verfügung stellt.	Tirol	–
<b>Förderung der Initiative „United Against Waste“</b>	Unterstützung bzw. Förderung der Initiative „United Against Waste“ mit dem Programm „MONEYTOR“; Erhebung von LMA in NÖ Großküchen (Spitäler)	Niederösterreich	–
<b>GemeinschaftsGarten Norwegerviertel</b>	Über 20 Gärtnerinnen und Gärtner garteln seit einem Jahr gemeinsam ganz biologisch auf einer Fläche von 1.400 m2 in der Donaustadt. Der Garten befindet sich auf der Asperner Wies'n, direkt neben dem Jugendplatz in der Wulzendorferstraße/Ecke Stavangergasse.	Wien	<a href="#">Archivmeldung: Auszeichnung für den GemeinschaftsGarten Norwegerviertel - Presse-Service</a>
<b>Genuss-Box/Gusto-Box</b>	In Genuss-Boxen oder Gusto-Boxen können Gäste die Reste ihrer Speisen mit nach Hause nehmen. GenussBox: Schwerpunkt für Veranstaltungen – Empfehlung der Mitnahme von Buffetresten; Folder „Weniger Essensverschwendungen bei Veranstaltungen“	Tirol/Vorarlberg/Oberösterreich/Wien	<a href="#">GenussBox – Nimm's mit. Es ist einfach zu gut.</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Getreidetechnologietag 2024</b>	Rohstoffknappheit und der Wunsch nach regionaler Kreislaufwirtschaft fordern uns heraus, Lösungen zu entwickeln, die Innovation mit traditionellem Handwerk zu vereinen. 60 Teilnehmende aus Forschung und Wirtschaft sowie junge Menschen in der Ausbildung informierten sich beim Getreidetechnologietag 2024 in Wels über neue Entwicklungen und Trends. Der Getreidetechnologietag ist eine Kooperationsveranstaltung des ecoplus Lebensmittel Clusters Niederösterreich, des Lebensmittel Clusters Oberösterreich und der HTL für Lebensmitteltechnologie in Wels.	Niederösterreich	<a href="#">Rückblick Getreidetechnologietag 2024</a>
<b>Green Events Tirol</b>	Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen.	Tirol	<a href="#">Startseite – Green Events Tirol (greenevents-tirol.at)</a>
<b>Guter Grund</b>	Die Erde "Guter Grund" der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48) wird mit Kompost aus der Wiener Biotonne hergestellt und kommt gänzlich ohne Zugabe von Torf aus.	Wien	<a href="#">"Guter Grund" - Torffreie Erde aus der Wiener Biotonne</a>
<b>Humusaufbauprogramm</b>	Ziel ist die Förderung von Humusaufbau und die Ökologisierung des Landbaus. Durch eine Humusanreicherung von z. B. 3 Prozent auf 25 cm Bodentiefe könnten 125 Tonnen CO2 pro Hektar gebunden werden.	Steiermark/Kaindorf	<a href="#">Ökoregion Kaindorf</a>
<b>Initiative: Bioabfall sammeln und kostenlose „Lindwurmerde“ erhalten</b>	Die Stadt startete ein Kreislaufwirtschaftsprojekt, um die Sammelquote und die Qualität von Bioabfall zu verbessern. Für einen Probebetrieb vorab wurden 50 Testhaushalte in Klagenfurt gesucht.	Kärnten/Klagenfurt	<a href="#">Neue Initiative: Bioabfall sammeln und kostenlose „Lindwurmerde“ erhalten</a>
<b>Investitionen in Diversifizierungsaktivitäten inklusive Be- und Verarbeitung sowie Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (73-08) LE 2023-2027</b>	Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter landwirtschaftlicher Betriebe werden in ihren Bemühungen unterstützt, durch Diversifizierungsaktivitäten ein zusätzliches außerlandwirtschaftliches Einkommen zu erwirtschaften. Ebenso werden Mitglieder landwirtschaftlicher Haushalte sowie Kooperationen bei der Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten im ländlichen Raum mit Bezug zum landwirtschaftlichen Betrieb unterstützt. Beispiele: Traditionelle Handwerkstätigkeiten, landwirtschaftliche Projekte in Zusammenhang mit Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie Abwicklung/Antragstellung Die Antragstellung erfolgt ab 01.04.2023 online	Burgenland	<a href="#">Investitionen in Diversifizierungsaktivitäten inklusive Be- und Verarbeitung sowie Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (73-08) LE 2023-2027 - Land Burgenland</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Kampagne zum Thema „Abfallvermeidung aus der Lebenssituation heraus betrachtet“</b>	In Vorbereitung. Kampagne zum Thema „Abfallvermeidung aus der Lebenssituation heraus betrachtet“; ein Schwerpunkt ist Einkauf (Verpackungen, Mehrweg, LM). Mit praktischen Dingen und Tipps sollen Bürger:innen abgeholt werden.	Salzburg	–
<b>Kofinanzierung des Interreg Projekts CEWA</b>	Kofinanzierung des Interreg Projekts CEWA – Circular Economy of Waste (Ergebnisse zu Lebensmittelabfällen in privaten Haushalten)	Niederösterreich	–
<b>Kompostier- und Akkugerätevorführung</b>	Im Zuge der Maßnahme „Kompost, das Gold des Gartens“ sowie „Energieeffizienz – Einsatz von Akkugeräten im kommunalen Bereich“ wurde beschlossen, die Kreislaufwirtschaft im eigenen Garten im Rahmen eines Veranstaltungsworkshops darzustellen. Dafür wurde mit heimischen Unternehmen zusammengearbeitet, die sowohl die Bereiche Garten und Kompost als auch Garten-Akkugeräte und kommunale E-Fahrzeuge abdecken.	Kärnten/Modellregion: Sonnenland Mittelkärnten	<a href="#">Sonnenland Mittelkärnten » Klima- und Energie-Modellregionen</a>
<b>Kompostierbarkeit von biologisch abbaubaren Vorsammelhilfen</b>	Endbericht (BOKU). Im Auftrag der niederösterreichischen Landesregierung, des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung und der Stadt Wien.	Niederösterreich, Oberösterreich, Wien	<a href="#">KOMPOSTIERBARKEIT VON BIOLOGISCH ABBAUBAREN VORSAMMELHILFEN</a>
<b>Kompostieren – so einfach geht's</b>	Kompostier-Ratgeber von Natur im Garten (beauftragt vom Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft)	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">kompostieren.pdf</a>
<b>Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie</b>	Bewusstseinsbildung Ernährung: „From field to fork“ (beinahe alle Pflanzenteile verwerten und aus Resten Kompost erzeugen); Reduzierung von fossilen Ressourcen hin zur Forcierung von natürlichen Stoffkreisläufen; Bewusstseinsbildung zur Lebensmittelverschwendung und Müllvermeidung	Salzburg/LAG Fuschlsee-Mondseerland (FUMO)	–
<b>Kuchenboxen</b>	Bereitstellung von Kuchenboxen für die Mitnahme von Speisen im Zuge der Initiative Sauberhafte Feste – NÖ Umweltverbände	Niederösterreich	–
<b>Land- und Forstwirtschaft stärken</b>	Erleichterung der Nutzung von Nebenerzeugnissen, Abfällen, Rückständen und anderen Non-Food Ausgangserzeugnissen für die bio-based economy.	Niederösterreich/LAG Waldviertler Grenzland	–
<b>Lebensmittelver(sch)wendung</b>	Informationsmaterial für die Öffentlichkeit zur Eindämmung der Lebensmittelverschwendung	Wien	<a href="#">Lebensmittelver(sch)wendung – 48er-Abfallberatung der Stadt Wien</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Leitfaden für die Planung, Durchführung und Auswertung von Bioabfallanalysen (2020)</b>	Die Qualität der gesammelten Biotonnenabfälle ist ausschlaggebend für die Qualität des Endprodukts Kompost. Daher ist die Analyse dieser Abfälle ein wichtiges Instrument um herauszufinden, wie die Erfassung der Abfälle optimiert werden kann.	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich - Leitfaden für die Planung, Durchführung und Auswertung von Bioabfallanalysen (2020)</a>
<b>MARLENE</b>	Interreg Lebensmittelabfall-Projekt MARLENE (ist die Abkürzung für Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfall durch Netzwerkbildung) wird abgeschlossen..	Tirol	<a href="#">MARLENE – Maßnahmen zur Reduktion von Lebensmittelabfall durch Netzwerkbildung</a>
<b>Masterarbeit mit dem Titel „Nachhaltige Geschäftsmodelle zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung in der Region D-A-CH“</b>	Das Land NÖ hat über die Forschungsförderung für wissenschaftliche Arbeiten eine Masterarbeit mit dem Titel „Nachhaltige Geschäftsmodelle zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung in der Region D-A-CH“ gefördert.	Niederösterreich	<a href="#">Themenbörse für akademische Abschlussarbeiten</a>
<b>Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland</b>	<p>Das Ziel der Schwerpunktregion ist es, die Wirtschaft schrittweise auf eine regionale und nachhaltige Ressourcenbasis umzustellen und die Ressourcen der Zukunft für eine klimafitte und nachhaltige Regionalwirtschaft und eine langfristig hohe Lebensqualität zu sichern. Folgende Ziele gibt es in den Schwerpunkten und Querschnittsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boden von dem wir leben: Etablierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen als Speicher für Kohlenstoff, Nährstoffe und Niederschlagswasser sowie Erhalt und Aufbau des Humusgehalts,</li> <li>- Wertvolle Ressourcen: Hochwertige Veredelung von regionalen Ressourcen für eine starke Regionalwirtschaft,</li> <li>- Intelligent vernetzte Energie: Mit geringstem Energie-, Ressourcen- und Bodenverbrauch maximale Lebensqualität schaffen,</li> <li>- Lebensmittel der Zukunft: Neue Chancen eröffnen durch eine gesunde und hochwertige Eigenversorgung,</li> <li>- Initiative Nachhaltige Lebensweise: Begeisterung für einen nachhaltigen Lebensstil, Stärkung der Eigeninitiative und Suffizienzbewegung</li> </ul>	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Modellregion Melk-Scheibbs</b>	Die Gemeindeumweltverbände der Bezirke Melk und Scheibbs erarbeiteten in Zusammenarbeit mit dem Technopol Wieselburg im Jahr 2021 ein Konzept für eine Region mit Entwicklungsschwerpunkt Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft. Dies geschah im Auftrag des Klima- und Energiefonds. Die dort erarbeiteten Maßnahmenvorschläge wurden weiterverfolgt und im Jahr 2023 im Rahmen von drei Workshops (Circular Lab I-III) verfeinert. Das entstandene Umsetzungskonzept „Regionales.Innovations.Netzwerk Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft Melk-Scheibbs“ führte im Jahr 2024 zu einer erfolgreichen Einreichung in der Fördermaßnahme Ländliche Innovationsunterstützungsnetzwerke (LIN) und startete mit 1. Juli 2024 (Laufzeit drei Jahre).	Niederösterreich/Melk/Scheibbs	<a href="#">Modellregion Melk-Scheibbs</a>
<b>natuREbuilt</b>	Ökologisches Bauen vereinfachen – das ist das Ziel von natuREbuilt. Dieses Innovationsnetzwerk besteht aus österreichischen Expert:innen aus Forschung, Planung und Wirtschaft. In den 2,5 Projektjahren, in denen das interdisziplinäre Team durch das FFG Programm COIN gefördert wurde, sammelten die Partner:innen ihre Expertise und Erfahrungen rund um Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen, prüften unterschiedliche Konstruktionen und stellten daraus neues Detailwissen zur Verfügung. Nach Abschluss des FFG-Projekts wird das Innovationsnetzwerk durch das bestehende Team weitergeführt.	Niederösterreich	<a href="#">natuREbuilt</a>
<b>Naturraum, Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft verbessern und erweitern</b>	Ausarbeitung oder Recherche bereits vorhandener bioökonomischer Qualitätsrichtlinien bzw. Leitlinien; Unterstützung von Bewusstseinsbildungsarbeit, z. B. mit Schulen und Jugendlichen, für weniger Müll und Plastik in der Landschaft – zero-waste region!!! Etablierung und Kooperation von regionalen ‚zerowaste‘-Beauftragten.	Niederösterreich/LAG Weinviertel-Manhartsberg	–
<b>ÖA-Kampagne „Sag Pfiat di zum Wegwerfen“</b>	Zielgruppen: a) breite Öffentlichkeit, b) Schwerpunkt Jugendliche	Salzburg	<a href="#">Sag Pfiat di zum Wegwerfen - Land Salzburg</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>ÖLI – Speisefett und Speiseöle</b>	Öle und Fette werden zum Problem, wenn sie einfach in den Ausguss oder ins WC geschüttet werden. Ablagerungen und Verstopfungen in den Abflussleitungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie Störungen in den Pumpwerken sind die Folge. Im Altstoffsammelhof in Salzburg steht pro Haushalt ein kostenloser ÖLI-Behälter zur Verfügung.	Salzburg	<a href="#">ÖLI - Speiseöle und Speisefette</a>
<b>Partnernetzwerk „United Against Waste“ inkl. Programme Küchenprofi(t) und Moneytor für den Bereich Gastronomie und Großküchen (mit jährlichem Schwerpunktprogramm und Veranstaltung)</b>	Partnernetzwerk gegen Lebensmittelverschwendung	Niederösterreich/Oberösterreich/ Salzburg/Wien/Tirol/Steiermark/ Kärnten/Vorarlberg	–
<b>Pflanzenasche – Abfall oder Dünger?</b>	Informationen zur fachgerechten Entsorgung bzw. Verwendung	Steiermark	<a href="#">Pflanzenasche Info - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>
<b>Pilzmanufaktur</b>	Pilzmanufaktur und weitere Erzberg-Genussprodukte. 2021 wurde in einigen stillgelegten Stollen des Erzbergs aufgrund der guten klimatischen Voraussetzungen (gleichmäßige Temperaturen, kein Heiz und Kühlbedarf usw.) mit der Produktion von Pilzen (Kräuterseitlinge) begonnen. Diese werden sowohl in der Gastronomie als auch im Großhandel unter der Marke „Erzbergstollenpilze“ vertrieben. In den nächsten Jahren sollen das Pilzangebot weiter ausgebaut sowie die Verarbeitung in weitere verfeinerte Produkte vorangetrieben werden.	Steiermark/LAG Steirische Eisenstraße	–
<b>Plakette "Naturnahe Grünoase"</b>	Zur Erlangung der Plakette "Naturnahe Grünoase" müssen neben dem verpflichtenden Einsatz von torffreier Erde, biologischem Dünger und Pflanzenschutz sowie Verzicht auf Rasenroboter, Laubsauger und -bläser als Kernkriterien noch weitere Kriterien in den Überkategorien "Nachhaltigkeit", "Tierarten" und "Lebensraum" erfüllt werden.	Wien	<a href="#">Plakette "Naturnahe Grünoase" - Anmeldung und Vergabe</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Plattform für Green Transformation und Bioökonomie</b>	Die Plattform für Green Transformation und Bioökonomie hat sich zum Ziel gesetzt, als Informationsdrehscheibe und Motor der Bewusstseinsbildung zu fungieren. Die zahlreichen Einzelinitiativen, die es im Bundesland schon gibt, sollen miteinander vernetzt werden, die wesentlichen Player finden eine Plattform des Austausches vor. Wo Lücken bestehen, sollen neue kooperative Projekte angestoßen werden, die über die traditionellen Branchengrenzen hinausgehen.	Niederösterreich	<a href="#">Plattform für Green Transformation &amp; Bioökonomie</a>
<b>Produktion und Nutzung von Pflanzenkohle</b>	Produktion von Pflanzenkohle im Biomasse Heizwerk Gleichenberg und vielfältige Nutzung in der Region: als Zusatz bei der Tierfütterung, als Geruchshemmer von Gülle, als Bodenverbesserer	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Regionale Produktion und vielfältiger Nutzen für Pflanzenkohle – Vulkanland</a>
<b>Projekt Kinderkulinarik</b>	g'sundheitsförderlich, g'schmackig & gemeinsam für eine nachhaltige Ernährungskultur in den Tiroler Bildungseinrichtungen – dafür steht der <a href="#">kinder.kulinarik.weg.tirol</a> und unterstützt Bildungseinrichtungen und ihre Verpflegerbetriebe auf diesem Weg.	Tirol	–
<b>Projekt KüKeN – Küchenkübel für energetische Nutzung</b>	Das Projekt KüKeN hat das Ziel, die 25 % Bioabfälle, die laut Analyse immer noch im Restmüll zu finden sind, herauszufiltern und sie einer nachhaltigen und regionalen Verwertung zuzuführen. Die Testhaushalte erhalten einen Vorsammelbehälter á 3 Liter (Futter für das KüKeN) und werden mit Informationsmaterial begleitet. Ebenfalls finden Restmüllanalysen statt.	Niederösterreich/Bezirk Bruck/Lth	<a href="#">KüKeN – Gemeindeverband für Abfallbehandlung – Bruck/L. (kueken.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Pyrolysekonzept Pasching</b>	<p>Einige innovative Landwirtinnen/Landwirte und Akteurinnen/Akteure aus der Gemeinde Pasching möchten ein Konzept entwickeln, um im Sinne ökologischer Kreislaufwirtschaft eine Pyrolyseanlage zur Herstellung von Pflanzenkohle aus Biomüll, Grünschnittabfällen etc. in Pasching zu errichten. Während fossile Kohlen hauptsächlich als Brennstoff zum Einsatz kommen, nutzt man die Pflanzenkohle als festen Hilfsstoff für fruchtbare Böden, in der Tierhaltung, als Filter und in vielen anderen Bereichen. Das in ihr enthaltene CO<sub>2</sub> wird nur sehr langsam wieder freigesetzt und somit langfristig der Atmosphäre entzogen – eine große Chance im Kampf gegen den Klimawandel. Die Abwärme einer Pyrolyseanlage könnte wiederum als Nahwärme für Gebäude in der Gemeinde genutzt werden sowie für weitere landwirtschaftliche saisonale Bedarfe, wie zur Getreidetrocknung etc. Im Rahmen eines LEADER-Projekts soll ein Konzept für die Umsetzung einer solchen Anlage mit einer regionalen Energiegemeinschaft als Projektträger und späterer Betreiber entwickelt werden.</p>	Oberösterreich/Pasching	LAG Linz-Land
<b>Sauberhafte FESTE</b>	<p>Die Abfallvermeidung bei Festveranstaltungen in NÖ wird durch die Initiative Sauberhafte FESTE unterstützt. Mehrweg-Becher, Geschirrmobile etc. werden seitens der Umweltverbände zur Verfügung gestellt. Als Sauberhaftes Fest abgehaltene Veranstaltungen mit mind. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden 2022 und 2023 mit 500 € pro Fest seitens des Landes NÖ gefördert. Die Initiative Sauberhafte Feste soll auf die Bereiche Kultur, Sport, Jugend ausgedehnt werden. Sämtliche Veranstaltungen im Wirkungsbereich des Landes sind als Sauberhaftes Fest auszurichten (Landtagsbeschluss).</p>	Niederösterreich	<a href="http://sauberhaftefeste.at">sauberhaftefeste.at</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Stop Waste – Save Food</b>	Land NÖ als unterstützender Partner beim FFG Branchenforschungsprojekt „Stop Waste – Save Food“; Untersucht wurde der Beitrag von optimierten Verpackungen (bzw. LM-Verarbeitungslösungen) zur Reduktion von Lebensmittelabfällen; Ergebnis ist der Leitfaden „Lebensmittel – Verpackungen – Nachhaltigkeit“, der sich an Verantwortliche in den Bereichen Verpackungsproduktion, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Politik und NGOs richtet.	Niederösterreich	<a href="#">STOP Waste - SAVE Food::Institute of Waste Management and Circularity (ABF-BOKU)::Department of Water, Atmosphere and Environment (WAU)::BOKU</a>
<b>Symbiorem</b>	Projekt zur Nutzung von Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren, um Umweltverschmutzung in unterschiedlichen Medien zu beseitigen und die Rohstoffe zurückzugewinnen.	Oberösterreich	<a href="#">Symbiorem (cleantech-cluster.at)</a>
<b>Taschenbuch "Roger" gegen Lebensmittelverschwendung</b>	In dem Büchlein geht es darum, die lange Reise des Roggenkorns Roger bis zum fertigen Brotlaib mit kindgerechten Illustrationen aufzuzeigen. Damit soll schon den Kleinsten bewusst gemacht werden, wie viel Fleiß und Arbeit in Lebensmitteln "steckt" und sie daher viel zu schade sind, um weggeworfen zu werden!	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Bildung</a>
<b>Together Points</b>	Mit Stand Februar 2024 gibt es 12 Standorte (sog. Together Points, darunter 2 Bücher) des Vereins „Together“ in Kärnten. Privatpersonen, Handels- und Erzeugerbetriebe können überschüssige Nahrungsmittel abgeben, tauschen und verwerten. Together-Mitarbeiter:innen sammeln Lebensmittel in Vertragsbetrieben ein und bringen sie zu den Together Points, wo sie gegen eine angemessene Wertschätzung abgeholt werden können.	Kärnten	<a href="#">Home - Together - Verein zur Förderung ökosozialen Bewusstseins und Realisierung gemeinnütziger Projekte</a>
<b>Umsetzungspartnerschaft Kreislaufwirtschaft &amp; Bioökonomie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstseinsbildung &amp; Sensibilisierung – datenbasierte Grundlagen für Regionen,</li> <li>- Netzwerkaufbau – sektorübergreifende Vernetzung von aktiver Zusammenarbeit,</li> <li>- Koordinierte Entwicklung &amp; Umsetzung von Pilotinitiativen</li> </ul>	Tirol. Partnerschaft zwischen Land Tirol und den Tiroler Regionalmanagements	<a href="#">Bericht Partnerschaft zwischen Land Tirol und den Tiroler Regionalmanagements</a>
<b>Umweltbildungsprogramm</b>	Umweltbildungsprogramm – Zum Thema Lebensmittel	Tirol	–

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Unterstützung der Logistik bei der Weitergabe von Lebensmitteln</b>	Unterstützung der Logistik bei der Weitergabe von Lebensmitteln auf Anfrage vom Agrarmarketing	Tirol	–
<b>Variable Auswahlgrößen</b>	Tatwort setzte im Sanatorium Kettenbrücke variable Auswahlgrößen bei Speisen um.	Tirol	–
<b>Veranstaltungen der Landesverwaltung nach den Standards der Sauberhaften Feste</b>	Beschluss der NÖ Landesregierung: Festveranstaltungen der Landesverwaltung sind nach den Standards der Sauberhaften Feste (Green Events) auszurichten; dies gilt auch für landesnahe Organisationen.	Niederösterreich	–
<b>Veranstaltungsreihe „Kreislaufwirtschaft in der Lebensmittelproduktion“</b>	Abhaltung der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Kreislaufwirtschaft in der Lebensmittelproduktion“, gemeinsam mit der Innovationsplattform BioBase Netzwerktermine für unterschiedliche Zielgruppen (Industrie und Wissenschaft, Gemeinden und Regionen, KMU, landwirtschaftliche Betriebe)	Niederösterreich	<a href="#">Kreislaufwirtschaft in der Lebensmittelproduktion - Land Niederösterreich</a>
<b>Verbesserung der Nahversorgung durch mobilen Zustellservice</b>	Dieses Projekt beinhaltet die Förderung von regionaler Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Produzent:innen von Lebensmitteln. Ziel ist es, Produkte, die üblicherweise durch „Ab Hof – Selbstabholung“, oder über Wochenmärkte verteilt werden, durch Sammeltransporte einfach und ökologisch sinnvoll zu verteilen.	Kärnten/Modellregion: Lieser- und Maltatal	<a href="#">Lieser- und Maltatal » Klima- und Energie-Modellregionen</a>
<b>Vermeidung von Lebensmittelabfällen als Teil der Strategie Abfallvermeidung im Landes-Abfallwirtschaftskonzept Kärnten 2018</b>	Die Vermeidung von Lebensmittelabfällen wurde als Beratungsschwerpunkt der Abfallberater:innen festgelegt.	Kärnten	<a href="#">Abfallwirtschaftskonzept Kärnten</a>
<b>VerStraGem und Initiative „Karakter Ernte“</b>	VerStraGem (Verwertungsstrategie für Gemüsereststoffe) darin enthalten "Karakter Ernte" ein Netzwerk aus landwirtschaftlichen Betrieben auf der einen Seite und einem Abnehmerkreis aus Gastromomen, Schul- und Betriebsküchen auf der anderen. An der Schnittstelle sitzt das Projektteam der ATM, das eine Sortimentsliste mit den verfügbaren Produkten erstellt und sich um organisatorische Aufgaben kümmert.	Tirol	<a href="#">Gemüse mit Charakter – TIROL 2050 energieautonom</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Waste2Material</b>	Waste2Material ist ein Forschungsprojekt der Forschung Burgenland, das sich der thermochemischen Aufbereitung von Reststoffen widmet. Seit nunmehr fünf Jahren tüftelt ein Forscher:innenteam am Standort Pinkafeld an dieser besonderen Verfahrensart zur Umwandlung von Reststoffen. Die eigens dafür errichtete Versuchsanlage zur thermochemischen Abfall-Vorbehandlung geht nun in Betrieb.	Burgenland/Pinkafeld	<a href="#">Waste2Material - Forschung Burgenland nimmt Versuchsanlage zur Verwertung von Reststoffen in Betrieb - Land Burgenland</a>
<b>Weiterbildung Lebensmittel- und Abfallvermeidung</b>	Wird an verschiedenen Schulen Tirols durchgeführt	Tirol	-
<b>Wien: Aktivitäten, um Lebensmittelverschwendung einzudämmen</b>	Abfallberatung zu Lebensmittelver(sch)wendung	Wien	<a href="#">Lebensmittelver(sch)wendung – 48er-Abfallberatung der Stadt Wien</a>
<b>Wiener Biokreislaufwirtschaft</b>	Unter Wiener Biokreislaufwirtschaft ist die Rückführung von organischen Abfällen über den Lebenszyklus hinaus in den Produktionsprozess zu verstehen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, organische Abfälle zu nutzen, da sie zu wertvoll für den Restmüll sind. Gleichzeitig reduziert die Trennung von organischen Abfällen die Menge an Restmüll. Biologische Abfälle sollen bestmöglich wiederverwertet werden. Dabei wird darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Arten von organischen Abfällen der effektivsten Nutzung zugeführt werden.	Wien	<a href="#">Wiener Biokreislaufwirtschaft - Wiederverwertung organischer Abfälle</a>
<b>Wirtschaftliche Transformation</b>	Aufbau strategischer Partnerschaften und Wertschöpfungsnetze (Holz, Biomasse, landwirtschaftliche Produkte und Kulinarik; Forcierung von Zertifizierungen; Forcierung nachhaltiger, lokaler Energiegewinnung; Ausbildung und Qualifizierung. Mögliche Beteiligte: Betriebe, Land, Gemeinden)	Kärnten/LAG Regionalkooperation Carnica-Klagenfurt-Umland	-
<b>Wohin mit dem vielen Laub? Ab in den Sack!</b>	Ein durchschnittlicher Laubbaum trägt etwa 30.000 Blätter, die im trockenen Zustand rund 25 kg schwer sind. Rechnet man diese Menge auf die über 500.000 Wiener Bäume im öffentlichen Raum um, die auf den Straßen, in den Parks und zwischen den Gemeindebauten wachsen, kommt man auf 15 Mrd. Blätter mit einem Gewicht von rund 12,5 t. Um deren Entsorgung kümmern sich die 48er und in den städtischen Parkanlagen die MA 42, Wiener Stadtgärten.	Wien	<a href="#">Archivmeldung: Wohin mit dem vielen Laub? Ab in den Sack! - Presse-Service</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Wood K Plus</b>	Kompetenzzentrum für Holz zur Entwicklung einer im Kreislauf geführten Bioökonomie	Oberösterreich	<a href="http://wood-kplus.at">Wood K plus (wood-kplus.at)</a>
<b>Workshop „VER(sch)WENDEN – Lebensmittel im Abfall“:</b>	Workshop-Angebot für Schulen (im Rahmen der Umweltbildung)	Salzburg	<a href="#">Lebensmittel im Abfall - Land Salzburg</a>
<b>Zero Waste Hero (webinar und analog)</b>	Tirol bietet online und vor Ort Weiterbildung zu „Zero Waste Hero“ an.	Tirol	–
<b>Zukunftshof</b>	Der Zukunftshof – ein Ort der gelebten Kreislaufwirtschaft – entsteht in Wien. Das Projekt DIRECT HUBS dreht sich um Kreislaufhubs als Orte, an denen Abfälle als Ressourcen gesehen und auf innovative Weise weiterverwendet werden. Ein Leuchtturm-Projekt der kreislauffähigen Stadtlandwirtschaft entsteht derzeit im Süden Wiens.	Wien	<a href="#">Zukunftshof – gelebte Kreislaufwirtschaft in Wien – Kreislaufwirtschaft.at</a>
<b>Regionale Eiweiß-Futtermittel</b>	Eine Recherche zur regionalen Futtermittelproduktion inkl. der menschlichen Eiweißversorgung wurde erstellt. Daraus resultieren mögliche Potenziale durch transformative Prozesse in der aktuellen lw. Produktion. Es lässt sich davon ableiten, dass eine regionale Eiweißversorgung theoretisch (rechnerisch) möglich ist. Da sehr viele Player beteiligt sind, ist dieser Prozess ein sehr langfristiger mit vielen unbekanntem Einflussgrößen (z. B. globale Eiweißversorgung, Fleischkonsum ...).	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 1</a>
<b>Optimierte landwirtschaftliche Bodenbearbeitung</b>	In der Bodencharta aus dem Jahr 2014 definieren 14 regionale Institutionen und 30 Gemeinden die Vision mit sechs Zielen: - Fruchtbarer und gesunder Boden in der ganzen Region, - Begrenzung des Versiegelungsgrades (10 %) und Anlage ausreichender Sickerkörper, - Aktiver Wasserschutz und Wasserrückhalt in der Landschaft, - Umfassender Klimaschutz, - Bewusstseinsbildung, Beratung & Schulung (Eigenverantwortung wahrnehmen), - Verantwortungsvolle Innovation (Technik, Kulturen, Organisation)	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 2</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Pflanzenkohleproduktion</b>	<p>Heute steht die Region vor zwei Problemen: einerseits ist die am Markt befindliche Pflanzenkohle (PFK) für einige Anwendungen zu teuer (weil auch die Qualität zu hoch ist) und andererseits wird viel zu wenig PFK hergestellt. Die Maßnahme hat damit zum zentralen Ziel, die regionale Produktion von Pflanzenkohle in unterschiedlichen Qualitäten zu forcieren und so das Angebot und die Kostensituation zu verbessern. Nachdem bei der Pflanzenkohleproduktion viel Energie frei wird, ist es naheliegend, sie als Zusatzprodukt regionaler Wärmeerzeugung aus Biomasse vor Ort zu erzeugen.</p>	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<p><a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 3</a></p>
<b>Kombinierte Energieerzeugung</b>	<p>Es ist Ziel der Maßnahme gute regionale Beispiele für die kombinierte Produktion umzusetzen und das Bewusstsein dafür bei allen einschlägigen Akteur:innen zu bilden. In den Jahren 2021–2024 werden drei wichtige Jahre zur Umsetzung der Energie-Vision begleitet: wesentliche Schritte in der Umsetzung und die Bewusstmachung zu fördern, die Umweltbilanz jedes Menschen und Betriebes zu verbessern, THG-Emissionen zu reduzieren und zum gemeinsamen, großen Ziel etwas beizutragen. Die weitere Umsetzung von ca. 15 % der Energie-Vision fällt in diesen Zeitraum. Über die Belebung &amp; Aufrüstung der bestehenden Energiezentren und die breite Inspiration müssen ca. 10 GWh/a mehr an Biomasseverstromung, 13 GWh/a mehr Solarthermie und 76 GWh/a mehr an PV-Strom (das sind ca. 79 MWp) bis 2024 installiert werden. Das entspricht in Summe (inkl. Umstellung auf 12 % Elektro-Kfz, Einsparung durch Dämmung) ca. 145.000 t CO<sub>2</sub> Äqu. weniger pro Jahr an THG durch die Energieversorgung der Region.</p>	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<p><a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 4</a></p>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Börse für nachwachsende Rohstoffe</b>	<p>Das Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung einer Börse für regionale, erneuerbare Rohstoffe, die Rohstoffproduzent:innen und verarbeitende Unternehmen zusammenbringt. Die Börse soll prinzipiell als Online-Marktplatz gestaltet sein, aber von regionalen „Scouts/Brokerinnen und Brokern“ begleitet werden, die insbesondere am Beginn aktiv nach entsprechenden Anbieterinnen und Anbietern oder Abnehmerinnen/Abnehmern suchen. Für diverse Reststoffe ist die Preisbildung keine einfache Aufgabe. Auf der einen Seite stehen natürlich die Grenzkosten der Ernte, Logistik und Aufbereitung regionaler Ressourcen (Bringung). Auf der anderen Seite eröffnen neue Verwertungsmöglichkeiten neue Markt- und Einkommenschancen, die zu Beginn der Wertschöpfungskettenbildung nicht leicht einschätzbar sind. Die regionale Börse gibt hier eine gewisse Hilfe, um Wertschöpfungspotenziale in der regionalen Entstehungskette auszuverhandeln und gut zu verteilen. „Gut“ in dem Sinne, als lebensfähige/wirtschaftliche Subsysteme entstehen, in denen das Prinzip „leben und leben lassen“ von den Akteur:innen hoch gehalten wird.</p>	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<p><a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 5</a></p>
<b>Kaskadische Nutzung von Rohstoffen</b>	<p>Es ist Ziel der Maßnahme in verschiedensten Bereichen, von der Urproduktion über die Veredelung, die Nutzung bis hin zur Verwertung von Reststoffen, die kaskadische Nutzung umzusetzen, um Best Practice für das „Mindset Nutzungskaskaden“ zu zeigen. Es ist Ziel, neue Module bzw. Anlagenteile an bestehende Anlagen in der Region zu koppeln (z. B. Biogas-, Trocknungsanlagen, Ölpresen, Mischanlagen, Bioraffinerien). Diese werden quasi die Keimzellen für eine neue Art von Wirtschaft, die zu 100 % auf Bioressourcen basiert.</p>	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<p><a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 6</a></p>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Wertschöpfungskette Wertholz</b>	Es ist Ziel der Maßnahme die Produktionskette(n) von der/m Waldbesitzer:in über die Sägewerke bis hin zu den verarbeitenden Betrieben regional besser zu schließen. Die langfristige Vision dabei ist es, die Region der Hart- und Spezialhölzer zu werden. Im Österreich-Durchschnitt wird Fichte und Lärche mit 65 % des Einschlags die Leitbaumart bleiben. Im Vulkanland ist das genau umgekehrt, hier können Hart- und Spezialhölzer produziert werden, gegen die Fichte eher „Stangenware“ ist. Hier liegt auch die Chance der Region in einer Qualitätsinitiative, denn auf Nadelbaumarten spezialisierte Großsäge-, Hobel- und Bauelementwerke sind bereits in den waldreichen Gebirgsregionen ausreichend etabliert und erfolgreich.	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 7</a>
<b>NAWARO-Öle statt Lacke</b>	Ziel dieser Maßnahme ist die Glaubwürdigkeit von Naturölen in der Behandlung von Holzprodukten zu erhöhen. Mittelfristiges Ziel ist der Einsatz von Naturölen anstatt von synthetischen Produkten, wie z. B. Lacken, etc., in der Oberflächenbehandlung für Holzprodukte in den regionalen Betrieben. Es soll in allen (technisch/optisch) möglichen Anwendungen den Naturölen der Vorzug gegeben werden; d. h. dass auch die praktische Anwendung der Naturöle in den Fertigungsbetrieben stattfindet. Die Maßnahme unterstützt damit die Maßnahme 7 in der positiven Wirkung und schafft Synergien in der Bewusstseinsbildung. Das Wohnen mit Massivholz mit natürlicher Oberfläche ist ein wichtiges Narrativ in der Bioressourcenstrategie der Region. Der Zusammenhang von Massivholznutzung und Klimaschutz wird gestärkt.	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 8</a>
<b>Lebensmittel der Zukunft</b>	Ziel ist die Formulierung der zukunftsfähigen Ausrichtung der Lebensmittelproduktion in der Region. Dafür soll als erstes ein realistischer Ausblick über zukünftige Trends in der Lebensmittelbranche erarbeitet werden, um darauf basierend zu prognostizieren, was dies für die regionale Landwirtschaft und damit Ressourcenbasis bedeuten wird. Gleichzeitig werden auch die neuen Potenziale erforscht, die sich aus den kommenden Veränderungen ergeben werden: Mögliche neue Kulturen sowie neue regionale Märkte und Wertschöpfungsketten.	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 9</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Ökologische Gesamtbewertung (SPI)</b>	Es ist Ziel der Maßnahme, einerseits die neu entwickelten Maßnahmen für die Bioökonomie & KLW im Vulkanland (vgl. Maßnahmen 1 bis 9, sowie Fallbeispiele aus 11) auf ökologische Zukunftsfähigkeit hin mit der SPI-Methode (Sustainable Process Index) zu untersuchen und andererseits, ob diese Neuentwicklungen eine Verbesserung im Vergleich zu den heute gängigen Praktiken bedeutet. Denn eine wirtschaftliche Betrachtung genügt i. d. R. nicht, um ökologische Änderungen/Verbesserungen festzustellen; denn Umweltdruck entsteht auch oft dort, wo keine Kosten entstehen (z. B. die Abgase aus dem Auspuff des Dieselaautos oder die NOx-Emissionen eines Biomasseheizwerkes oder die N2O-Emissionen am Acker).	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 10</a>
<b>Initiative nachhaltiger Lebensstil</b>	Die Maßnahme hat das Ziel, viele positive Beispiele von umwelt- und klimafreundlichen Alltagsaktivitäten von Menschen aus der Region aufzuzeigen und so u. a. die Suffizienzbewegung zu stärken. Durch eine Fülle von praktischen Beispielen aus dem Alltag wird Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft auf den Handlungsspielraum der/des Einzelnen heruntergebrochen und greifbar, leicht verständlich und umsetzbar. Das erleichtert es anderen, eigene Schritte in ihrem Alltag umzusetzen. Letztlich entsteht ein Gefühl, „dass sich was tut“ – ein Spirit der Nachhaltigkeit und eine neue Bewegung. Dieser wirkt in hohem Maße aktivierend für viele Menschen, die nun auch dabei sein möchten – mit ihrem eigenen Beitrag zur Nachhaltigkeit bzw. zur Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft – und so die neuen ökologischen Ziele der Bundesregierung umsetzen.	Steiermark/Steirisches Vulkanland	<a href="#">Über die Modellregion Bioökonomie &amp; Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland – Vulkanland Maßnahme 11</a>

Tabelle 14: Abfälle und Sekundärressourcen – Umfassende Darstellung der Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte der Bundesländer, Regionen und Städte.

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>"Großer steirischer Frühjahrsputz"</b>	Anti-Littering Aktivitäten	Steiermark	–
<b>"Hui statt pfui"</b>	Littering/Flurreinigungsaktionen – "Hui statt pfui"	Oberösterreich	<a href="#">Hui statt Pfui, Pressekonferenz - Landesrat Stefan Kaineder: Hui statt Pfui</a>
<b>"LeiLa" – Leihladen des Absdorfer Vereins für Nachhaltigkeit</b>	Immer mehr Menschen möchten vom Verhalten der Wegwerfgesellschaft wegkommen. Nach dem Grundsatz "leihen statt kaufen" unterstützt sie der Leihladen Absdorf dabei.	Niederösterreich/Absdorf	<a href="#">Absdorf (NÖ): "LeiLa" - Leihladen des Absdorfer Vereins für Nachhaltigkeit: e5-Gemeinden</a>
<b>"Mach-mit-Buch" für Kinder</b>	"Mach-mit-Buch" für Kinder von 3–8 Jahren zum Thema Mülltrennung und Abfallvermeidung in der Natur. "Die Kinder retten die Tiere im Wald. Familie Tonni hilft mit" lautet der Titel des Buches. Es soll Freiraum für Phantasie und Spontaneität, Ideen, persönliche Erfahrung und altersgruppengerechte Interessen vermitteln. Schwerpunkt ist die Hinführung zum bewussten Umgang mit Abfällen und Verpackungen, die erfahrungsgemäß oft auch von Kindern achtlos in der Natur weggeworfen werden. Das Buch arbeitet aber keineswegs mit dem Zeigefinger, sondern möchte die konzentrierte, zielorientierte Beschäftigung mit dem Thema fördern.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">GVU St. Pölten   Bildung</a>
<b>"Rund geht's"</b>	Unter dem Motto "Rund geht's" werden in einer österreichweiten Kampagne Kreisläufe und Best-Practice-Beispiele der heimischen Recyclingwirtschaft vor den Vorhang geholt. Die Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48) ist Teil dieser Initiative.	Wien	<a href="#">Rund Geht's - Abfälle sind wertvolle Rohstoffe</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>"So-gut-wie-neu Box" (Re-Use Box)</b>	An ausgewählten Altstoffsammel- und Wertstoffzentren in NÖ können Re-Use-fähige Waren abgegeben werden. Hierfür werden bspw. Gitterboxen verwendet oder auch speziell gekennzeichnete Bereiche in den Wertstoffzentren dafür ausgewiesen. Nach der Prüfung hinsichtlich der Funktionsweise der Gegenstände werden diese in "soo-gut"-Sozialmärkten in NÖ zum Verkauf angeboten. Die Rücknahme von Re-Use-fähigen Waren an ASZ und WSZ soll künftig NÖ-weit ausgerollt werden. Das Netz an Vertriebspartnern soll ebenso ausgeweitet werden. Eine Kooperation mit ReVital (OÖ) wird derzeit geprüft.	Niederösterreich	„so-gut-wie-neu Box“: <a href="#">Zweites Leben für wiederverwendbare Güter – Land Niederösterreich (noe.gv.at)</a>
<b>#Trennsetter Wettbewerb</b>	Das Land NÖ und die NÖ Umweltverbände haben 2022 den #Trennsetter Wettbewerb abgehalten. Der Ideenwettbewerb soll in den kommenden Jahren noch einmal abgehalten werden und die Möglichkeit bieten, kreative Projekte und Lösungsvorschläge u. a. im Bereich Abfallvermeidung einzureichen.	Niederösterreich	<a href="#">Ideenwettbewerb #Trennsetter 2022 – Land Niederösterreich (noe.gv.at)</a>
<b>„Kunststoff Sammlung Kärnten“</b>	Kärntenweite Sammlung von Kunststoffen (Hartplastik/Agrarfolien) außerhalb des Verpackungsbereiches über die Altstoffsammelzentren der Gemeinden. Die gesammelten Kunststoffe werden durch ein Kärntner Verwertungsunternehmen recycelt und zu qualitätsgesichertem Granulat für die kunststoffverarbeitende Industrie verarbeitet.	Kärnten	<a href="#">Umgesetzte Projekte</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>„Müllvermeidung – die Region für weniger Müll“</b>	<p>„Urlaub vom Abfall“: Aufzeigen von funktionierenden Sammelsystemen für die innerbetriebliche Abfallerfassung. Abfallvermeidungsmöglichkeiten für die Betriebe werden aufgezeigt. Der Anteil getrennt gesammelter und verwertbarer Abfälle wird gesteigert. Steigerung der Anzahl der Betriebe, die mit dem Umweltzeichen zertifiziert sind.</p> <p>„Kein Urlaub für die Abfallinsel“: Der Anteil des Restmüllvolumens in den Papierkörben soll auf 1/3 der Ausgangsmenge reduziert werden. Die getrennt gesammelten Verpackungen sollen von der Qualität her für die Einbringung in die Verpackungssortieranlage geeignet sein. Durch die mobilen Sammelbehältersets steigt die Menge der getrennt gesammelten Verpackungen bei Feiern und Veranstaltungen.</p> <p>„Mit regionalem Genuss zu Zero Waste“: Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei den Gästen und in der Region. Förderung des Bewusstseins über die Kreislaufwirtschaft und deren Wirksamkeit betreffend Klimaschutz. Abfallvermeidung bei Veranstaltungen.</p>	Kärnten	<a href="#">Umgesetzte Projekte</a>
<b>„Vom Reststoff zum Wertstoff“</b>	Im Rahmen des Kunststoff-Cluster-Projekts „Vom Reststoff zum Wertstoff“ konnten zahlreiche Betriebe lernen, wie man ein Abfallwirtschaftskonzept dazu verwendet, bisher unbeachtete Materialströme zu identifizieren und nutzbar zu machen und gleichzeitig den eigenen CO <sub>2</sub> -Fußabdruck zu errechnen.	Niederösterreich	<a href="#">Vom Reststoff zum Wertstoff   FFG</a>
<b>1,2 oder 3 der Müll ist uns nicht einerlei</b>	<p>Um das Erlernte mit der ganzen Klasse spielerisch aufarbeiten zu können, hat eine Gruppe an Abfallberaterinnen und -beratern dieses Spiel – angelehnt an die Fernsehsendung – konzipiert. Ist für Ferienspiele, Umwelttage, Schulveranstaltung, etc. als Spielstation einsetzbar.</p> <p>Das Spiel beinhaltet eine Vielzahl an Fragen – zu jeder Frage gibt es drei Antwortmöglichkeiten.</p>	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Bildung</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Ab ins Gelbe!</b>	Die NÖ Umweltverbände haben im Zuge der Umstellung nichts dem Zufall überlassen: Um das neue System möglichst rasch zu etablieren und die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ausreichend zu informieren, wurde gemeinsam mit dem Land NÖ unter dem Motto "Ab ins Gelbe!" eine umfangreiche Informationskampagne über alle möglichen Kanäle, von Online-Maßnahmen bis zu Plakatwänden ausgerollt. Die Botschaft war und ist laut Anton Kasser ganz einfach: "Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen in Niederösterreich seit dem 1.1.2023 in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne."	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Abfall erkennen und richtig trennen</b>	Die Abfallberaterin kommt an die Schule und erarbeitet mit den Kindern das Thema „Abfall“. Gemeinsam werden Möglichkeiten der Abfallvermeidung erörtert. Anhand von realen Beispielen wird danach die richtige Abfallsammlung und -trennung, insbesondere die richtige Trennung von Verpackungsabfällen, spielerisch erarbeitet.	Salzburg	<a href="#">Workshops für Kinder   Abfallwirtschaftverband Pongau</a>
<b>Abfallkonzept für Veranstaltungen</b>	Geförderte Beratungsleistung im Rahmen der betrieblichen Umweltoffensive	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich – Abfallkonzept für Veranstaltungen (land-oberoesterreich.gv.at)</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Abfalltrennung auf Spielplätzen</b>	<p>Das EU Kreislaufwirtschaftspaket fordert hohe Sammel- und Recyclingquoten der Mitgliedstaaten für getrennte Abfallfraktionen. Die Abfallwirtschaft der Stadt St. Pölten führt daher derzeit in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei ein Pilotprojekt zur "Abfalltrennung auf Spielplätzen" durch.</p> <p>Ziel dieses Projektes ist es, herauszufinden, ob auf Spielplätzen nennenswerte Mengen an Altstoffen anfallen und es daher sinnvoll ist, Trennsysteme zu installieren bzw. für welche Fraktionen. Derzeit gibt es auf Spielplätzen nur einen Abfallbehälter, in dem alle Abfälle gemeinsam entsorgt werden können.</p> <p>Für das Projekt wurden 5 Spielplätze ausgewählt, die möglichst alle Gegebenheiten der Stadt widerspiegeln sollen (Stadtzentrum, Stadtrand, verbautes Gebiet, Wald usw.).</p> <p>Bei diesen Spielplätzen werden die gemischt gesammelten Abfälle derzeit analysiert. Ab Ende Juli 2021 wurden Trennsysteme, sogenannte Mikrosammelinseln, für die Fraktionen Restmüll, Papier, Gelbe Tonne sowie Glas aufgestellt. Anschließend erfolgte erneut Analysen der getrennt gesammelten Abfälle.</p>	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Abfallvermeidung bei Veranstaltungen</b>	Beratungsangebot zu konkrete Möglichkeiten der Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung bei Veranstaltungen.	Salzburg	<a href="#">umweltservicesalzburg.at – Abfallvermeidung bei Veranstaltungen</a>
<b>Abgegebene und geprüfte Elektroaltgeräte für Sozialbetriebe</b>	Die von den Bürgerinnen und Bürgern in den ASZ von Villach und 4 Umlandgemeinden abgegebenen und noch funktionstüchtigen Elektroaltgeräte werden von Fachleuten vor Ort geprüft und an Sozialbetriebe zum Wiederverkauf übergeben.	Kärnten/Villach	<a href="#">ReUse   Stadt Villach</a>
<b>Arbeitsblätter für Kinder</b>	Die Abfallberater:innen der NÖ Umweltverbände haben Arbeitsblätter für Kinder von 6 bis 14 Jahren zusammengestellt. Diese umfassen die Themen: Abfall vermeiden, trennen, verwerten bzw. richtig entsorgen, aber auch Sauberer Schulweg u. v. m.	Niederösterreich/Wiener Neustadt	<a href="#">AWV Wr. Neustadt   Bildung</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>ARGE ReUse Wien</b>	ARGE ReUse Wien: wieviel CO2-Einsparung bringen diese Reparaturen aus dem Reparaturnetzwerk, auch auf Produktgruppen spezifiziert? Update: Entsprechende Faktoren zur Umrechnung wurden durch die Stadt Wien angekauft und für die Nutzung in Wien angepasst.	Wien	–
<b>Ausbau ReVital-Netzwerk</b>	Re-Use: Weiterer Ausbau des ReVital-Netzwerkes: 2022: ReVital-Vintage Café in Traun, neuer Shop Vorchdorf, neuer Shop Timelkam; 2023: ReVital Concept Store Wels, ReVital Concept Store Rohrbach Stand Ende 23: 110 ASZ eingebunden, 25 ReVital-Shops, 3 ReVital-Vintage-Cafés, 9 Aufbereitungsbetriebe Im Jahr 2023 wurden rd. 1.150 t qualitätsgeprüfte ReVital-Waren in OÖ in die Wiederverwendung gebracht. Seit Projektstart 2009 konnten somit mehr als 11,5 Mio. kg qualitätsgeprüfte ReVital-Waren in OÖ in die Wiederverwendung gebracht werden.	Oberösterreich	<a href="#">Revital - Kaufen mit Mehrwert</a>
<b>Bildungsinitiative "Rikki"</b>	Bildungsinitiative „Rikki“ zur Thematik Abfallvermeidung: neue Arbeitsmappe für Kindergärten und Schulen (Altersgruppe 5–10 J.) Das Angebot wurde auch auf Jugendlichen d. h. bis 18-Jährige; erweitert.	Vorarlberg	<a href="#">"RIKKI-WELT"</a>
<b>Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft fördern</b>	Organische Abfälle im Restmüll – biogene Abfälle als erneuerbare Energieträger, Rohstoff zur Steigerung der Ressourceneffizienz, der Bodenqualität und des erneuerbaren Energieanteils – einer Verwertung zuführen, Praxisbeispiele unterstützen – Reparatur Cafés – gemeinschaftliche Arbeit, bei der Wissen zur Selbsthilfe weitergegeben wird, Tauschmärkte zu diversen Themen, wie Kinderkleidung, Kleidung, Spielzeug, Pflanzen etc., Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft im Wandel – Bewusstseinsbildung	Niederösterreich/LAG Römerland Carnuntum	–
<b>Energie aus Rest- und Abfallstoffen</b>	Projekt zu Rest- und Abfallstoffen als Ressource im zukünftigen Energiesystem Tirol	Tirol	<a href="#">Energie aus Rest- und Abfallstoffen/Energieagentur Tirol GmbH</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Energiewerk Graz &amp; Energetische Klärschlammverwertung Gössendorf</b>	Derzeit sind beide Projekte in der Bewilligungsphase. Ab 2029 sollen durch eine neue Anlage, Reststoffe und durch eine zweite Anlage Klärschlamm energetisch genutzt werden und ökologisch nachhaltige Fernwärme für den Großraum Graz produziert werden.	Steiermark/Graz	Umweltförderung
<b>ghörig feschtsa</b>	Die Initiative "ghörig feschtsa" hat das Ziel, eine nachhaltige Veranstaltungskultur in Vorarlberg zu fördern. Dabei geht es darum, Abfälle zu verringern und zu vermeiden, regionale, biologische und fair gehandelte Lebensmittel und Getränke zu verwenden, umweltfreundlich unterwegs zu sein, soziale Verantwortung wahrzunehmen und mit Ressourcen schonend umzugehen.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">ghörig feschtsa ist nachhaltige Veranstaltungskultur</a>
<b>Gib der Dose eine zweite Chance</b>	Im Rahmen von „Gib der Dose eine zweite Chance“ wurde zum Recycling von Aludosen informiert und zum Mitmachen mit einem Wettbewerb animiert.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">Gib der Dose eine zweite Chance   HTL Bregenz</a>
<b>Global Recycling Day</b>	Seit 2018 ist der 18. März „Global Recycling Day“ – ein Tag, der auf die Bedeutung von Recycling und wiederverwertbaren Materialien aufmerksam machen soll. Denn die Ressourcen der Erde sind nicht unendlich. Recycling beginnt immer mit dem richtigen Trennen. So gehen künftige Rohstoffe für die Wiederverarbeitung nicht verloren.	Salzburg	<a href="#">Stadt Salzburg - 18. März „Global Recycling Day“ – Abfallservice auf dem richtigen Weg</a>
<b>Graz repariert</b>	GRAZ repariert ist ein von der Stadt Graz in Kooperation mit der ARGE Abfallvermeidung initiiertes Netzwerk von Reparaturbetrieben aller Branchen.	Steiermark/Graz	<a href="#">GRAZ repariert – Reparieren bringt´s!</a>
<b>Gscheit feiern</b>	Teil des Netzwerkes GREEN EVENTS STEIERMARK mit den Schwerpunkten in den Themenfeldern Beschaffung & Abfall sowie Verpflegung & Catering. Dazu wurden für die drei Schwerpunkte Abfall und Mehrweg, Regionale Produkte und An- und Abreise Kriterien erstellt, die das umweltbewusste Feiern und die damit verbundene Qualität gewährleisten sollen.	Steiermark	<a href="#">Willkommen bei G´SCHEIT FEIERN - Der steirischen Festkultur! - Steirische Festkultur - mit regionaler Energie zur Nachhaltigkeit!</a>
<b>Hospicycle</b>	Pilotprojekt zur Entwicklung eines Abfallkonzeptes für Krankenhäuser, um zukünftig krankenhausspezifische Kunststoffabfälle zu trennen und zu recyceln.	Oberösterreich	<a href="#">Eine saubere Lösung für Krankenhäuser (biz-up.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Hüttenschlafsäcke und Schmutzwäschesäcke aus Alttextilien</b>	Alttextilien aus der Containersammlung werden aussortiert, gewaschen und gebügelt und in Sozialbetrieben zu Hüttenschlafsäcken und Schmutzwäschesäcken verarbeitet. Es wurden bereits mehr als 1.700 Stk. Upcycling Hüttenschlafsäcke produziert und mehr als 1.500 kg Alttextilien verarbeitet.	Oberösterreich	<a href="#">Umweltprofis: Upcycling</a>
<b>Misch dich ein! Denn: „Unsere Erde braucht dich!“</b>	Im Rahmen der Umweltwoche wurde gemeinsam mit den Kindern der 3c der VS Rieden ein MINT-Workshop veranstaltet. Schwerpunkte dabei waren wichtige Themen, wie Müllvermeidung, Umweltschutz und Recycling.	Vorarlberg/Bregenz	<a href="#">MINT Müll: Stadtbücherei Bregenz</a>
<b>Multimedia Set "Sei ein Held"</b>	In dem 8-minütigen Animationsfilm werden Kindern die Auswirkungen deutlich gemacht, die achtlos weggeworfener Abfall in der Natur für die Tierwelt nach sich ziehen können. Spannend geschildert, geht es um Menschen, die den Wald laut und ignorant betreten, und anfangs die Landschaft mit einem Picknick in Mitleidenschaft ziehen. Zum Schluss gibt es ein versöhnliches Happy End, denn die Besucher kommen zum Picknickplatz zurück, reinigen diesen und bringen die Abfälle zur Sammelstelle. Ein in vielen Schulgegenständen verwendbares Multimedia-Set der NÖ Umweltverbände.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Bildung</a>
<b>Nachhaltigkeitsportal</b>	Das Nachhaltigkeitsportal ist ein digitaler Stadtplan, der Grazerinnen und Grazern hilfreiche Informationen rund um das Thema Abfall bietet.	Steiermark/Graz	<a href="#">Nachhaltigkeitsportal - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz</a>
<b>NÖ Umwelttheater: ANTONNIa &amp; Freunde – Rätsel um den Mistmacher</b>	Bei der digitalen Umweltchallenge rund um die beliebte Restmülltonne ANTONNIa und ihre Freunde werden Schüler:innen spielerisch an die Themen Müllvermeidung und Abfalltrennung herangeführt.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>noamol</b>	Re-Use Netzwerk Tirol mit verschiedenen Initiativen (z. B. Noamol-Box, Re-Use Ecken auf Recyclinghöfen). noamol steht für Wiederverwendung und Weiterverwendung in Tirol. Ziel ist es, die Abfallmengen aus den Tiroler Haushalten so weit wie möglich durch Wiederverwendung, Reparatur und den bewussten Umgang mit Ressourcen zu minimieren.	Tirol	<a href="#">noamol – Re-Use Netzwerk Tirol</a> <a href="#">noamol.at</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>NÖ-weite Restmüllanalysen</b>	<p>In NÖ werden jährlich rund 232.000 Tonnen Abfälle aus Haushalten über den Restmüll entsorgt.</p> <p>Um Rückschlüsse auf Bestandteile und Wertstoffpotenzial zu ziehen, wird in regelmäßigen Abständen die Zusammensetzung des Restmülls untersucht.</p> <p>Die aktuell durchgeführte Restmüllanalyse 2018/2019 zeigt, dass noch ein hoher Anteil an Wertstoffen als Restmüll entsorgt wird. Besonders hoch, mit ca. 28 %, ist der Biomüllanteil im Restmüll.</p> <p>Eine Hochrechnung zeigt, dass jährlich Wertstoffe im Ausmaß von über 3 Mio. € in den Restmüllbehältern der Niederösterreicher:innen landen und anschließend auch noch teuer entsorgt werden müssen.</p> <p>Mit richtiger Mülltrennung kann jeder ganz einfach zum Klimaschutz beitragen!</p>	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Aktuelles</a>
<b>Online-Plattform "So Gut wie NEU"</b>	<p>Online-Plattform "So Gut wie NEU": der Online-Marktplatz für gebrauchte Waren soll im Funktionsumfang und inhaltlich erweitert werden, die Website soll künftig u. a. Infos zu Reparaturbetrieben, Repair-Cafés und Re-Use Shops enthalten und in einer Online-Karte (Re4U) dargestellt werden</p>	Niederösterreich	<a href="http://sogutwieneu.at">sogutwieneu.at</a>
<b>Online-Tool "Abfall – einfach weg?!"</b>	<p>Wie man Abfälle sinnvoll vermeidet und richtig trennt, lernt man nicht von selbst und auch nicht in einer einzigen Schulstunde. Unter fachlicher Leitung einer Arbeitsgruppe der NÖ Abfallberater:innen wurde dieses Tool zur NÖ Abfallwirtschaft gestaltet. Dieses interaktive Online-Tool bietet Lehr- und Lernmaterialien zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallvermeidung,</li> <li>- Mülltrennung,</li> <li>- Recycling,</li> <li>- Littering,</li> <li>- Entsorgung,</li> <li>- Abfallsammlung im Land.</li> </ul>	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Abfallwirtschaft Stadt St Pölten   Bildung</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Radheldinnen</b>	Ein vom Land Oberösterreich und der Stadt Linz finanziertes Projekt, bei dem Frauen mit Migrationshintergrund Radfahren lernen. Dafür werden den Frauen servicierte Gebrauchsträder zur Verfügung gestellt, die sie nach dem Kurs für einen symbolischen Beitrag übernehmen können.	Oberösterreich/Linz	<a href="#">Radheldinnen – Das Projekt macht Frauen Mut, das Radfahren zu erlernen</a>
<b>Repair-Cafés</b>	Im Jahr 2023 waren in Kärnten 20 Repair-Cafés aktiv.	Kärnten	<a href="http://www.offinne.at">www.offinne.at</a>
<b>Reparatur Café Traisen-Gölsental</b>	Am 10. November 2023 lud die Gemeinde Hainfeld mit Unterstützung der Volkshilfe NÖ und der Klima- und Energie-Modellregion Traisen-Gölsental zum ersten Reparatur-Café im Bezirk Lilienfeld in den Kultursaal Hainfeld.	Niederösterreich/Modellregion: Traisen-Gölsental	<a href="#">Traisen-Gölsental » Klima- und Energie-Modellregionen</a>
<b>Re-Use Bag</b>	Die neue pinke Re-Use Bag motiviert Bürger:innen zur Wiederverwendung. Diese Sammeltasche für wiederverwendbare Güter aus dem Haushaltsbereich ergänzt die bestehende Re-Use Box und kann leicht transportiert werden (auch mit dem Fahrrad). Der Inhalt der Sammeltasche kann in allen teilnehmenden steirischen Re-Use Shops abgegeben werden. Auf der Re-Use Bag wird auch „widado“ beworben.	Steiermark	<a href="#">Re-Use - Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft - Land Steiermark</a>
<b>Re-Use Box Graz</b>	Die Re-Use Box ist ein Sammelsystem für wiederverwendbare Gegenstände, wie Textilien, Bücher, Geschirr, Werkzeug, Spielzeug, Sportartikel, Elektrogeräte etc. Diese werden von den beteiligten Betrieben der Sozialwirtschaft sortiert, zur Wiederverwendung vorbereitet und in deren Re-Use Shops verkauft.	Steiermark/Graz	<a href="#">Graz – Re-Use Box</a>
<b>Re-Use Herbst</b>	Der Re-Use Herbst ist eine Kampagne um der Bevölkerung Re-Use Möglichkeiten in der Region näher zu bringen.	Steiermark	<a href="#">Re-Use Herbst 2022 Bericht (steiermark.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Re-Use Netzwerk Burgenland</b>	In diesem Netzwerk arbeiten soziale Einrichtungen mit dem BMV zusammen. Wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern herausgefiltert und für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Wesentlicher Teil der Idee ist auch, dass durch die Sammlung, die Sortierung, die Überprüfung und den Verkauf der Waren Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden. Die Re-Use Box Burgenland ist dabei ein zentraler Punkt. Darin sollen Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch wiederverwendbar sind, gesammelt werden: Hausrat, Sport- und Freizeitartikel, kleine Elektrogeräte, Bücher und Kleidung. In den ausgewiesenen Re-Use Shops können die befüllten Boxen abgegeben werden. Das Re-Use Netzwerk Burgenland umfasst 8 Re-Use Shops.	Burgenland	<a href="#">Wiederverwenden statt wegwerfen - ReUse Netzwerk Burgenland</a>
<b>Re-Use Box bzw. Re-Use Bag</b>	Die Stadt Villach mit diversen Partnern wie: ARGE Sozial Villach, Jugend am Werk, die Caritas, "FAB AusbildungsFit Villach", Pro Mente, Together City und Soziale Betriebe Kärnten haben sich zusammengetan, um die Elektroaltgeräte und die anderen noch zu gebrauchenden Waren einer Wiederverwendung zuzuführen. Die Re-Use-fähigen Produkte und Geräte werden nach einer Überprüfung der Funktionstüchtigkeit, allfälligen kleinen Reparaturen oder nach einer Instandsetzung durch qualifiziertes Personal einer Wiederverwendung zugeführt bzw. kostengünstig weitergegeben.	Kärnten/Villach	<a href="#">ReUse   Stadt Villach</a>
<b>Re-Vital Strategie 2033</b>	Eine neue „Re-Vital Strategie 2033“ wurde mit externer Unterstützung ausgearbeitet und ein Umsetzungsprozess gestartet. Ebenfalls gab es einen Markenrelaunch für Re-Vital. Die bisherige Zielgruppe war 40+. Mit dem neuen Markenauftritt sollen auch jüngere Zielgruppen angesprochen werden.	Oberösterreich	<a href="#">Land Oberösterreich – Markenrelaunch ReVital – Gute Sachen. Gute Sache. (land-oberoesterreich.gv.at)</a>
<b>Rund geht's</b>	Der Umwelt Verein Tirol wurde von der Tiroler Wirtschaftskammer und der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung beauftragt, im Rahmen der österreichweiten Kampagne „Rund geht's“, in Neuen Mittelschulen und Gymnasien spezielle Workshops (3 WS á 2 Unterrichtseinheiten) zu den Themen Repair, Reuse, Recycling und Upcycling anzubieten.	Tirol	<a href="#">Microsoft Word – 0_6_Workshop Rund geht's für NMS und Gym 2023 (umwelt-tirol.at)</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>S.P.A.S.S. Box</b>	Die S.P.A.S.S. Box ist eine Lernwerkstatt für Schulen zu Abfällen und Kreislaufwirtschaft.	Steiermark	<a href="#">Neue S.P.A.S.S. Box präsentiert – Abfallwirtschaft und Ressourcenwirtschaft – Land Steiermark</a>
<b>Sauberes Tirol</b>	Homepage mit Informationen zu aktuellen Publikationen und Projekten zur Abfallvermeidung in Tirol	Tirol	<a href="http://www.sauberes-tirol.at">www.sauberes-tirol.at</a>
<b>Schultaschensammlung</b>	Re-Use-Projekt Tiroler Schultaschensammlung	Tirol	<a href="#">Re-Use-Projekt Tiroler Schultaschensammlung – Umwelt Verein Tirol (umwelt-tirol.at)</a>
<b>Sekundärressource Küche</b>	Die CampusVäre erhält eine gebrauchte und gut erhaltene Küche. Sie stammt aus dem Biohotel Schwanen in Bizau. Dort freut man sich darüber, eine funktionierende Ressource in weiterer Verwendung zu wissen. Es ist ein Beispiel dafür, wie Kreislaufwirtschaft funktionieren kann und letztlich alle davon profitieren, am meisten die Umwelt.	Vorarlberg/Dornbirn	<a href="#">Gemeindeblatt_Nr._20_vom_17.05.2024.pdf</a>
<b>Seminar zu Recycling</b>	Seminar zu Thema Recycling, Problemstoffe, Umgang mit schwierigen Zielgruppen werden in Tirol angeboten.	Tirol	–
<b>Starterpaket für alle Neu-Bürger:innen der Gemeinden: Ebenau, Faistenau, Fuschl am See, Hintersee, Hof bei Salzburg, Koppl, Plainfeld, St. Gilgen, Strobl und Thalgau</b>	Die AUFO hat ein Starterpaket für alle neu zugezogenen Gemeindegänger:innen zusammengestellt. Das Paket beinhaltet: - ein ÖLI Sammelgebinde (ca.3 l) zur Sammlung von Speisefett/-öl aus dem Haushalt, - ein Biomüllgebinde (ca. 5 l) zur Sammlung von Bioabfall aus dem Haushalt, - 5 Sammeltaschen für die Fraktionen Papier, Dosen, Kunststoff, Elektro-Schrott, Glas, - Informationsmaterial zur Abfalltrennung und zu Entsorgungsmöglichkeiten im AUFO-Gebiet, - Schreibunterlagen	Salzburg	<a href="#">Starterpaket - AUFO</a>
<b>Umsetzung EU Zero Waste Program</b>	Die Abfallwirtschaft wandelt sich zur Kreislaufwirtschaft, in der die Stoffströme ihrer regelmäßigen Wiederverwertung zugeführt werden.	Niederösterreich/St. Pölten	<a href="#">Die l(i)ebenswerte Stadt – St. Pölten</a>



Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Umweltschonend genutzte Funktionalräume</b>	Regionale Rohstoffe besser nutzen, Abfall vermeiden bzw. wiederverwerten, bis hin zu Cradle to Cradle-Ideen. Die Projekte sind vor allem kooperativ (Gemeinden – Unternehmen – Vereine), wie zum Beispiel Werkstätten, Küchen, Verarbeitungszentren zur Verarbeitung und Veredelung regionaler Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft: Schulungen zur Abfallvermeidung und Reduktion; Schulungen zur Verarbeitung und Veredelung von Lebensmitteln; Gemeinschaftsküche, Bäckerei und ähnliche Initiativen.	Tirol/LAG Regionalmanagement Wipptal	–
<b>veranstaltungszentrum komma Wörgl</b>	Das „komma“ als städtischer Betrieb upcycelt Secondhand-Möbel für Bühnenbilder; dazu gehören selbst gebaute Möbel und Regale aus alten Paletten; es setzt auch aktiv auf Abfallvermeidung (Pfandbecher bei Veranstaltungen; Verwendung von Mehrwegflaschen; Verzicht auf Plakate, Flyer und gedruckte Programme zugunsten von digitalen Kommunikationskanälen) insbes. im Rahmen von Green Events.	Tirol/Wörgl	<a href="#">KOMMA Wörgl - Klimabündnis Österreich</a>
<b>Verein WAMS</b>	WAMS Second-Hand-Läden, WAMS Radwerkstatt, WAMS Sammelstellen, WAMS Containersammlung	Tirol	<a href="#">Verein WAMS – Arbeitsplätze als Sprungbrett</a>
<b>WINTRUST – Wintersportartikelrecycling Made in Austria</b>	Die wesentlichen Ziele des Projekts, das vom Land Niederösterreich und der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG gefördert wird, sind einerseits die Etablierung eines entsprechenden Sammelsystems und andererseits die Analyse und Bewertung von Aufbereitungsmöglichkeiten für die gebrauchten Wintersportartikel, um einen möglichst hohen Anteil der wertvollen Materialien wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Anhand von fünf konkreten Fallstudien werden ökonomisch, ökologisch und sozial sinnvolle Kreislaufmodelle erarbeitet.	Niederösterreich	<a href="#">Schulterschluss der Österreichischen Ski-Industrie auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft</a>

Titel der Aktivität	Kurzbeschreibung	BL & ggf. Region/Stadt/ Regionalverband	Link bzw. weiterführende Hinweise
<b>Workshops für Kindergärten</b>	<p>Die Abfallberater:innen kommt in den Kindergarten, um das Thema Abfall und Abfalltrennung spielerisch zu bearbeiten: Im Seerosenteich leben viele Fische. Leider sieht man sie kaum, da der Teich stark zugemüllt ist. Die Kinder können mit Hilfe von „Tobi Trennguru“ dabei helfen, wieder Platz für die Fische und die blühenden Seerosen zu schaffen. Geeignet für: Kinder des Kindergartens und der 1. bis 2. Klasse Volksschule.</p>	Salzburg	<a href="#">Workshops für Kinder   Abfallwirtschaftsverband Pongau</a>



**Umweltbundesamt GmbH**

Spittelauer Lände 5  
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

office@umweltbundesamt.at  
www.umweltbundesamt.at

Die Beilage ergänzt den Bericht „Kreislaufwirtschaft in Österreich. Aktivitäten in den Bundesländern, Regionen und Städten“ mit einer Übersicht über erfasste Aktivitäten, Maßnahmen, Initiativen und Projekte aus den Bundesländern, Städten und Regionen, die im Rahmen der Recherche zu kreislaufwirtschaftsrelevanten Themen identifiziert wurden. Sie zeigt bestehende sowie geplante Vorhaben und ordnet diese den prioritären Handlungsfeldern und Transformationsschwerpunkten der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie zu. Die Darstellung bietet eine kompakte Zusammenschau und verdeutlicht die Verknüpfung zahlreicher Aktivitäten mit mehreren strategischen Bereichen.